

RINDUNDWIR

Das Rinder-Fach-Journal



April 2018

Sperma mit längerer Lebensdauer?

FRESH ^{PLUS}

FRESH ^{PLUS} – Frischsperma mit dem *PLUS* an Befruchtungsfähigkeit



FRESH ^{PLUS} – Ihre Vorteile:

- + Spermien bleiben im Genitaltrakt länger vital und fruchtbar
- + Einfaches Handling – kein Auftauen
- + Effektiv – mehrere Kühe können zeitnah besamt werden
- + Zeitliche Flexibilität beim Besamen
- + Höhere Konzeptionsraten bei terminorientierter Besamung
- + Beste Bullen sehr früh für Sie verfügbar

„Als Eigenbestandsbesamerin liegt mir die Fruchtbarkeit unserer Kühe besonders am Herzen. Die Nutzung von Frischsamen hilft uns bei der Realisierung unserer Reproduktionsziele durch die Erhöhung der Konzeptionsrate.“

Marie-Luise Streubel-Gumtz
AG-Schwarzbuntzucht-
Fischbeck eG

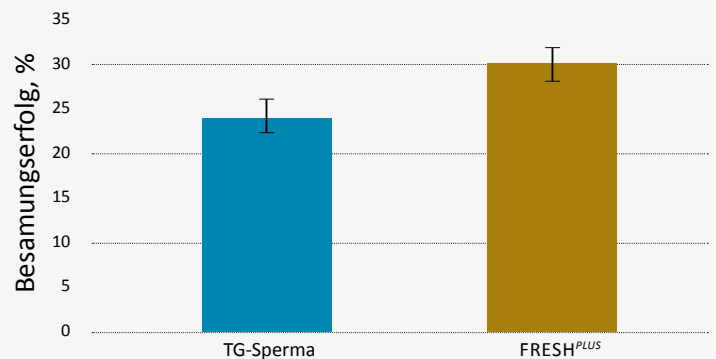
692 Kühe, 10.220 Mkg,
3,89 F%, 3,41 E%



Wissenschaftlich erwiesen:



> 5% höhere Konzeptionsraten



Wissenschaftlich erwiesen - Borchardt et al. 2017. Comparison of liquid stored and frozen semen in 2 different timed AI protocols. J. Dairy Sci. 100(Suppl. 2):290.(Abstr.)

Nur bei Ihrer Besamungsstation!
Sprechen Sie uns an.

Rinder
Allianz



Neue Wege

Im vergangenen Jahr hat die RinderAllianz ein neues gemeinsames Veranstaltungskonzept für Zucht- und Absatzveranstaltungen beschlossen. Ein erster Höhepunkt war die neue gemeinsame Schau „HolsteinVision“ Ende November in Bismark, worüber an dieser Stelle schon ausführlich berichtet wurde. Zu Beginn dieses Frühjahrs folgten dann mit den Fleischrindtagen in Bismark und dem Frühlingmarkt in Karow sehr gut organisierte Veranstaltungen der Fleischrindzucht, wo engagierte Jungzüchter sowie Zuchttiere höchster Qualität sich interessanten Wettbewerben stellten. Ein besonderer Höhepunkt war ebenfalls der neu ins Leben gerufene Jungzüchterwettbewerb „YoungVision“ Mitte März, auf dem hervorragende Leistungen gezeigt wurden. Einigen von Ihnen werden vielleicht traditionsreiche Veranstaltungen wie Rind aktuell oder die Nikolausschau fehlen. Wir sind aber überzeugt, dass mit den zurückliegenden Veranstaltungen ein schlüssiges Konzept für attraktive Zuchtveranstaltungen in der RinderAllianz etabliert wurde.

Neue Wege mussten in den letzten Jahren leider auch viele Betriebe auf Grund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen, die sich von der Milchproduktion trennten oder die Rinderproduktion komplett einstellten. Der daraus resultierende Strukturwandel stellt die Zuchtverbände, die LKV und die RinderAllianz vor neue Herausforderungen. Ein leistungsfähiges Dienstleistungsangebot für alle Mitglieder zu sichern, ist dabei die wichtigste Aufgabe. Diese ist aber nur mit gut ausgebildeten, engagierten Mitarbeitern umzusetzen. Aktuell können wir leider im Bereich Besamung nicht alle Anfragen unserer Mitglieder sofort erfüllen und würden uns über Interessenten freuen, die diesen attraktiven Job übernehmen möchten!

Der LKV Sachsen-Anhalt hat seit Februar einen neuen Vorsitzenden. Horst Saage hat nach über 25 Jahren an der Spitze des Verbandes, den Vorsitz an Carsten Behrens abgegeben, dem wir an dieser Stelle alles Gute und viel Erfolg wünschen. Horst Saage gebührt der Dank aller Rinderzüchter für die langjährige engagierte und erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit.

Neue Wege wollen auch die Rinderzüchter in Mecklenburg-Vorpommern gehen und mit dem Zusammenschluss von Landeskontrollverband und Rinderzuchtverband die Grundlagen für zukunftsfähige Strukturen in der Rinderzucht schaffen. Ziel ist eine starke regionale Organisation für Milchkontrolle und Herdbuchzucht, die gemeinsam mit der RinderAllianz ein moderner Dienstleister für alle Rinderzüchter ist!

Wir freuen uns auf eine weiterhin enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern, Kunden und Partnern auf neuen und bewährten Wegen.



Heiko Güldenpfennig



Inhalt

Verbandsleben	2
Pressemitteilung	2
Geschäftsbericht	6
Generalversammlung RZMV e.G.	10
Generalversammlung RSA eG	12
Zucht Milchrind	16
Zuchtwertschätzung	16
Bullenticker	20
Leistungen	24
Herdbuchkuheinstufungen	28
100.000 Liter-Kühe	32
LKV aktuell	35
Ehrenpreise	37
Antibiogrammpflicht	38
Hauptversammlung LKV ST	40
Rindervermarktung	42
Sunrise Sale	42
Zucht Fleischrind	45
Zuchtwertschätzung	45
FleischrindVision	54
Karower Frühlingmarkt	58
Besamung	64
Neues aus der Wissenschaft	66
Management	68
Betriebe vorgestellt	74
Jungzüchter	76
Überregional	84
Kurz & Knapp	87



Jüngste Teilnehmerin der YoungVision -
Johanna Puckhaber (4 Jahre)

Impressum

24. Jahrgang
April 2018
erscheint 3 x jährlich

Rind und Wir
Fachmagazin von
Rinderzuchtverband
Mecklenburg-
Vorpommern e. G.
Rinderzuchtverband
Sachsen-Anhalt eG
RinderAllianz GmbH
Landeskontrollverband
Mecklenburg-Vorpom-
mern e.V.
Landeskontrollverband
Sachsen-Anhalt e. V.

Herausgeber:
RinderAllianz GmbH
Am Bullenberg 1
17348 Woldegk
Tel.: 03963 2559-0
Fax: 03963 2559-26

Landeskontrollver-
band für Leistungs- und
Qualitätsprüfung
Mecklenburg-
Vorpommern e.V.
Speicherstraße 11
18273 Güstrow
Tel.: 03843 751-0
Fax: 03843 751-111

Redaktion:
Dr. Sabine Krüger
- Schriftleitung
(RinderAllianz GmbH)
Tanja Herfert
- Schriftleitung
(LKV M-V e.V., LKV ST e.V.)
Andrea Richter-Schmidt
Dr. Sabine Schmidt
Fanny Stania
Mareike Wollert
Astrid Ziem

Druck und Gestaltung:
STEFFEN MEDIA GmbH
Friedland | Berlin | Usedom

Fotos:
Arkink, Bachmann,
Beenenga, Buchholz,
Cowsmopolitan, De Bruin,
Drössler, Easterbrock,
Finger, Fisher, Fletcher,
Geverink, Habbe, Heath,
Heuwieser, Hoedemaker,
Hopman, Jaeckel, Jones,
KeLeKi, Kleemann, Koch,
Koepeke, Kohl, LKV M-V,
LKV ST, Losand, Nolli,
Massfeller, Metcalfe,
Müller, Murphy, Palo,
pab, privat, RBB,
Rehfeldt, Rensing, Rinas,
RinderAllianz, Robinson,
Rossen, RSH, Schrom,
Schröder, Schuhmann,
Schulte, Schulze, Soldi,
Steel, Thoma, Thomsen,
Topf, Wieting u. a.



Die Zukunft beginnt jetzt

In M-V rücken Milchkontrolle und Rinderzucht zusammen

Die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Milchproduktion sind in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Mecklenburg-Vorpommern gehört zu den Regionen in Deutschland, wo besonders viele Landwirte den Betriebszweig Milch wegen Unrentabilität aufgeben mussten. Die Milchpreise schwanken je nach Marktlage stark und sind im Durchschnitt in den letzten Jahren deutlich gesunken. Das veranlasst viele Landwirte, in ihren eigenen Betrieben „in jede Ecke zu schauen“, um Kosten zu sparen und zu optimieren. Auch die Dienstleister der Landwirte müssen sich den kritischen Betrachtungen stellen.

LKV- und RZMV-Ehrenamt eng „verflochten“

In Mecklenburg-Vorpommern sind seit einigen Jahren viele Ehrenamtsvertreter des LKV e.V. und des Rinderzuchtverbandes MV e.G. dieselben Personen. Das beförderte sicherlich die Gedanken in die Richtung:

- Warum benötigen wir Landwirte zwei Organisationen?
- Ist es nicht vielleicht effektiver, sich zusammenzuschließen und mit einer schlanken Organisation die Dienstleistungen anzubieten?

Der Vorsitzende des Rinderzuchtverbandes MV e.G. **Andreas Schulz**, der gleichzeitig im geschäftsführenden Vorstand des LKV tätig ist, war einer der Impulsgeber eines engeren Zusammengehens. Auch der neue Vorsitzende des LKV **Hartmut Subklew**, der gleichzeitig stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates des Rinderzuchtverbandes ist, befürwortete die Weiterentwicklung der Beziehungen beider Organisationen. Aber es gab auch andere Stimmen:

- Muss die MLP nicht unabhängig sein?
- Wird mit einem Zusammenschluss die Organisation nicht zu groß und schwer zu händeln?

Gemeinsame Beratung auf dem Hof von Familie Augustin

In einer Auftaktberatung der Gremien von LKV und Rinderzuchtverband am 16. November 2017 in der Rinderzucht Augustin KG wurden diese und andere Fragen offen diskutiert. Am Ende der Beratung gab es ein mehrheitliches Votum für die Prüfung eines Zusammenrückens beider Organisationen.

Gute Diskussion wird fortgesetzt

Am 24. Januar 2018 trafen sich die Gremien in Güstrow und wieder gab es ein „Brainstorming“ in toller Atmosphäre. Geleitet von **Hartmut Subklew** und **Ingo Papstein** wurden verschiedene Ideen diskutiert. Immer wieder kam das deutsche Beispiel Qnetics – eine Serviceorganisation der hessischen und thüringischen Milchviehhalter mit Zucht, Besamung, Viehhandel und MLP unter einem Dach – in den Mittelpunkt der Diskussion. Was lag näher, als die Landwirte aus dem Süden zu einer Informationsveranstaltung zu laden und sich aus 1. Hand anzuhören, was deren Idee von der Zukunft ist? In Übersee gibt



■ Simone Woltersmann bei ihrer ersten Teilnahme an der Landesmeisterschaft im Melken – mit LKV-Hemd und RinderAllianz-Bascape – ein gutes Omen

es auch Beispiele für Dienstleistungen „unter einem Dach“. Die guten Beziehungen der RinderAllianz zu der CRI-Tochter „CRI-Genetics“ sollten genutzt werden, um auch dazu Informationen zu bekommen.

Informationsveranstaltung am 8. März 2018 in Güstrow

Am 8. März 2018 fand dann in Güstrow die gewünschte Informationsveranstaltung statt. Mit großem Interesse hörten



■ Ehrenamtsvertreter von LKV und RZMV auf dem Augustinschen Futtertisch

die Landwirte einen engagierten Vortrag der sympathischen **Dr. Sonja Kleinhaus** aus Thüringen – Spezialistin für MLP und eine der Geschäftsführer der neuen Qnetics. Sie berichtete von Standorten für Bullen, Rindervermarktung, MLP und Verwaltung in beiden Bundesländern, von einer neuen straffen Struktur im Unternehmen und von gesunkenen Kuhzahlen (102.797 Milchkuhe in Thüringen und 139.425 in Hessen, 85.608 HB-Kühe in Thüringen und 91.995 in Hessen). Gesundheitsmonitoring, professionelle Datenauswertung und das moderne Laborgerät CombiFoss TM7 mit der Möglichkeit für Ketose-Screening und Zelldifferenzierung sind installiert und sollen künftig maximalen Vorteil für die Landwirte bringen.

Anschließend berichtete der Aufsichtsratsvorsitzende von Qnetics und Geschäftsführer der Milch-Land GmbH in Veilsdorf/Schackendorf, **Silvio Reimann**, mit ansteckender Begeisterung zu den Beweggründen aus Sicht der Landwirte. Serviceverbesserung, Synergieeffekte, Steigerung der Flexibilität und Bündelung der Kräfte – das sind Ziele, die die Landwirte mit der Fusion erreichen wollen!

CRI ist eine Genossenschaftsholding in den USA, die sich die „Rundumversorgung für zufriedene Landwirte“ auf die Fahnen geschrieben hat. Im Unternehmen mit 1.750 Mitarbeitern sind u. a. die Bereiche Milchkontrolle/Labor (AG Source) und Besamung/Zuchtprogramm/Rindervermarktung (Genex) unter einem Dach. Die Produkterstellung erfolgt gemeinsam mit Koepon. Der Geschäftsführer von CRI Genetics **Dirk Osebold** erklärte in einem sehr guten Vortrag den Marketingvorteil der direkten Datennutzung. 42 Mio. Gesundheitsdaten und die Daten der Milchkontrolle sind Grundlage für eine professionelle Kundenberatung. Für die Zukunft prognostiziert Osebold, dass nur Unternehmen am Markt bleiben, die die Bedürfnisse der Landwirte erfüllen, innovativ sind und einen kompletten Service bieten.

Nach den Vorträgen gab es viele Fragen

an die Referenten, die mit Applaus auf die lange Heimreise geschickt wurden.

Klares Bekenntnis der Landwirte noch am 8. März

Im Anschluss an die hochinteressante Infoveranstaltung wurde nach ausführlicher Diskussion die Geschäftsführung von LKV und RZMV beauftragt, ein Konzept zur Fusion zu entwickeln. Ziele sind bessere Serviceleistungen, Effizienzsteigerung und Stärkung der lokalen Kompetenz. Es wurde vereinbart, eine Pressemitteilung herauszugeben, um die Mitglieder, Kunden und Partner zeitnah zu informieren.

Aktueller Stand

Aus dem Schweriner Landwirtschaftsministerium gab es sofort nach Herausgabe der Pressemitteilung einen sehr positiven Kommentar. Der Landwirtschaftsminister **Dr. Till Backhaus** wertete die geplante Fusion als „Schritt in die richtige Richtung“. Angesichts der Förderung, die die Landwirte für die MLP erhalten, war dieses Signal sehr wichtig.

In verschiedenen Arbeitsgruppen soll die Umsetzung der Zielvorgabe aus der Presseerklärung vom 8. März 2018 erfolgen.

Welche Schritte sind geplant?

- Der LKV e.V. wandelt sich auf Beschluss der Delegiertenversammlung in eine e.G. um.
- Die beiden Genossenschaften LKV e.G. und RZMV e.G. verschmelzen auf den LKV e.G.
- Alle Mitglieder des LKV erhalten Genossenschaftsanteile. Die Finanzierung erfolgt aus Teilen des Eigenkapitals des LKV. Es sind keine Einzahlungen notwendig!!
- Landwirte, die kein Interesse an einer Mitgliedschaft haben, erhalten weiterhin die gewohnten LKV-Dienstleistungen.
- Sitz der neuen Genossenschaft wird Güstrow
- Die Marke „RinderAllianz“ wird für die Geschäftsfelder MLP, Zucht, Besamung, Rindervermarktung in MV weiter entwickelt.

PRESSEERKLÄRUNG

des Landeskontrollverbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfung Mecklenburg-Vorpommern e.V. und des Rinderzuchtverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.G.

Die ehrenamtlichen Gremien des Landeskontrollverbandes für Leistungs- und Qualitätsprüfung Mecklenburg-Vorpommern e.V. (LKV) und des Rinderzuchtverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.G. (RZMV) haben in mehreren gemeinsamen Beratungen die Möglichkeit einer noch besseren und effizienteren Betreuung der Mitglieder und Kunden beider Organisationen diskutiert. Im Ergebnis wird die Fusion von LKV und RZMV zu einer neuen Organisation vorgeschlagen. Ziel ist die weitere Verbesserung der Dienstleistungen für Rinderhalter in Mecklenburg-Vorpommern in enger Zusammenarbeit mit der RinderAllianz und der MQD, um organisatorische Synergieeffekte im Sinne der Landwirte zu erzielen. Die Umsetzung ist für Anfang 2019 geplant.
Güstrow und Karow am 8. März 2018

Klasse Referenten



■ Dr. Sonja Kleinhaus ist bei Qnetics als Geschäftsführerin für die Milchleistungsprüfung verantwortlich



■ Silvio Reimann Milchviehhalter aus Thüringen, ist Aufsichtsratsvorsitzender der Qnetics GmbH



■ Dirk Osebold, führt die Geschäfte von CRI Genetics

Nun gilt es, zügig und gründlich zu arbeiten, um die notwendigen juristischen Schritte zu absolvieren, vor allem aber organisatorische Änderungen im Interesse der Milchviehhalter aus Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg zu bringen. Die vielen Befürworter des neuen Weges erwarten, dass die neue Organisation schnell geboren wird und „laufen lernt“.

S. Krüger

Neue Mitglieder in unseren Rinderzuchtverbänden

Herzlich Willkommen



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder sehr herzlich als Herdbuchzüchter im Rinderzuchtverband Mecklenburg-Vorpommern e.G. und im Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG und wünschen Ihnen züchterischen und wirtschaftlichen Erfolg.



Abteilung Milchrind	HB-Kühe	RZ Verband
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co. KG, Jessen	2.530	RSA
AG „Bundschuh“ Schmatzfeld eG	250	RSA
Steffen Bartel, Landwirtschaftsbetrieb, Bernburg	251	RSA
Sievers/Ramm GbR, Leizen	570	RZMV
Agrargenossenschaft Zirkow e.G.	339 *	RZMV
Hanno Dobbehaus, Wakenstädt	1	RZMV

* Färsen/Jungrinder

Abteilung Fleischrind	Rasse	RZ Verband
Diakoniewerk „Wilhelmshof“ e.V., Stendal	Dexter	RSA
Landwirt Christoph Lange, Dessau-Roßlau	Charolais	RSA
Rinderzucht Anthe/Hoppe GbR, Calvörde	Blonde d' Aquitaine	RSA
Anja Kordisch, Schiffdorf Wehden	Rotes Höhenvieh	RSA
Harald Josten, Apenburg-Winterfeld	Angus	RSA
Bodo Meyer, Beetzendorf	Fleckvieh-Simmental	RSA
Frank Simroth, Südharz	Angus	RSA
Bellinger Agrar GmbH, Tangerhütte	Charolais	RSA
Bio-Rind Wellen Agrar Breesen GmbH, Liessow	Fleckvieh	RZMV
Schmid's Biohof am Cliff, Mukran	Angus	RZMV
Rolf Neumann, Groß Voigtshagen	Fleckvieh	RZMV
Lea Lüwer, Schönberg	Fleckvieh	RZMV

Neue Mitarbeiter Kurz vorgestellt



Jörgen Hahnemann

Jahrgang: 1988

Ausbildung: Landwirt und staatlich geprüfter Techniker für Agrartechnik

Tätigkeit: AD Rindermarkt Altmark

WIR TRAUERN

Ein passioniertes Züchterherz hat aufgehört zu schlagen.

Am 04.01.2018 verstarb im Alter von 77 Jahren

HANS-JOACHIM BADING



In der Phase der Neuorganisation der Zuchtarbeit nach der politischen Wende führte er in den Jahren von 1990 bis 1995 die Geschicke des Rinderzuchtverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.G. als dessen Geschäftsführer.

Rastloser Pioniergeist durchzog sein Wirken. Vielerorts hinterließ er prägende Spuren.

Nach seiner Tätigkeit für den Rinderzuchtverband führte er den bekannten Zuchtbetrieb seines früh verstorbenen Bruders Wilhelm, Agrar e.G. Strachau, fort.

Den Höhepunkt seines züchterischen Wirkens erlebte er mit dem sehr emotionalen Siegertitel der Starleader-Tochter Beatrix auf der „Schau Rind aktuell 2005“ in Karow.

Im „pensionierten Unruhezustand“ war er noch mehrere Jahre in Russland beratend tätig. Mit seinem Rosengarten in Neuhaus/Elbe schuf er sich ein Denkmal.

Die Rinderzüchter werden Hans-Joachim Bading ein ehrendes Andenken bewahren.

**Achtung:
begrenzte Kartenzahl!**

Neu & in Karow

RinderAllianz-Sommerfest

Tanzen Sie mit uns durch die Nacht!

Genießen Sie
einen unvergesslichen Sommerabend!

Live-Band in der Auktionshalle

DJ und Cocktailbar im „Sunrise Sale“-Stall

Kulinarisches und Köstliches zum Schlemmen

Große Tombola und viele Überraschungen

Frühbucherrabatt!

bis 5. Mai: 35,- €

danach: 40,- €

Jungzüchter: 15,- €

Kartenvorverkauf

für MV: Andrea Richter-Schmidt

Tel. 038738 730-0

Mail: karow@rinderallianz.de

für ST: Simone Riske

Tel. 039089 977-10

Mail: bismark@rinderallianz.de

Vermarktungszentrum Karow
Zarchliner Straße 7
19395 Plau am See

22. Juni 2018
19 Uhr

**Rinder
Allianz**



WERT UND VISION

www.rinderallianz.de



Geschäftsbericht 2016/2017

RinderAllianz bleibt wirtschaftlich erfolgreich



Gutes Ergebnis trotz weiterhin rückläufiger Kuhbestände

Zum Ende des Jahres 2016 war die Prognose für das neue Geschäftsjahr der RinderAllianz nicht besonders vielversprechend. Erfreulicherweise fielen die Ergebnisse dann aber doch besser als erwartet aus. Der Umsatz wurde um ca. 12 % auf 88,9 Mio. € gesteigert. Dadurch konnte ein Ergebnis erzielt werden, das deutlich über dem des Vorjahres lag (Tabelle 1).

Motor dieser Entwicklung waren die guten Zahlen in der Rindervermarktung, die die kuhbestandsbedingten Rückgänge im Bereich Spermavermarktung zum Teil ausgleichen konnte. Die zeit-

weise Erholung des Milchpreises und Kosteneinsparungen in allen Bereichen des Unternehmens waren weitere Ursachen für das verbesserte Unternehmensergebnis. Der Bau des Zuchtzentrums in Bismark ermöglicht weitere Synergieeffekte, da nun fast alle Kollegen aus Sachsen-Anhalt unter einem Dach arbeiten. Der durch „Pfusch am Bau“ entstandene Wasserschaden wird beseitigt. Die juristische Auseinandersetzung wird voraussichtlich nicht kurzfristig beendet sein.

Unterstützung für Landwirte auch in schwierigen Zeiten

Auch das zweite Krisenjahr stand für die RinderAllianz ganz im Zeichen der Un-

terstützung für die Landwirte. So wurden im letzten Geschäftsjahr Rückvergütungen an Kunden und Mitglieder in Höhe von 910.000 Euro gezahlt (Tabelle 2). Die beiden Verbände RZMV und RSA schütteten eine Dividende in Höhe von jeweils 12 % an ihre Mitglieder aus.

Milchrindzucht

Die Mitte 2017 stabileren Milcherlöse entspannten zwar in vielen Milchviehbetrieben die finanzielle Situation etwas, die Defizite des letzten Jahres waren aber so groß, dass der Strukturwandel fast ungebremst weiter ging. Die anhaltende Reduzierung der Kuhbestände betrifft MV und ST besonders stark.

	RZMV e.G.		RSA eG		RinderAllianz GmbH	
	2016/2017	VJ	2016/2017	VJ	2016/2017	VJ
Umsatz	967.000 €	996.000 €	661.000 €	669.000 €	88,9 Mio. €	78,6 Mio. €
Sonstige betriebliche Erträge	78.000 €	112.000 €	163.000 €	153.000 €	1.205.000 €	1.638.000 €
Jahresergebnis	127.000 €	125.000 €	97.000 €	487.000 € *	204.000 €	142.000 €

* inkl. Verkauf Herdbuch-Haus Stendal

■ Tabelle 1: Finanzergebnis der Genossenschaften RZMV e.G. und RSA eG und der RinderAllianz GmbH 2016/2017

Der Bestand an HB-Kühen in beiden Verbänden sank um 2.155 auf 204.722 HB-Kühe (Tabelle 3). Auch die Anzahl der MLP-Kühe im RinderAllianz-Gebiet war wieder rückläufig. Standen per 30.09.2016 im Zuchtgebiet der RinderAllianz noch 286.776 Kühe unter Milchkontrolle, so waren es ein Jahr später 9.296 Kühe weniger (-3 %). Dagegen nahm die Betriebsgröße von durchschnittlich 332 auf 346 Kühe zu.

Seit Mitte 2016 geht die Milchzucht in Deutschland mit dem Projekt „KuhVision“ neue Wege. Dabei werden genomische Zuchtwerte für Kälber, Jungrinder und Kühe ermittelt und den Betrieben als Managementtool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird die genomische Zuchtwertschätzung für neue Gesundheitsmerkmale möglich. Bei der RinderAllianz ist das Projekt in das seit 2005 laufende Testherdenprogramm **proFit^{plus}** integriert. Bisher nehmen 69 RinderAllianz-Betriebe, davon 14 mit Herdentypisierung, am Projekt teil.

Negativer Trend in Besamungsdienstleistung und im Spermaverkauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 880.871 Portionen Sperma vermarktet. In der Drittvermarktung gab es den größten Einbruch (-28,4 %) (Tabelle 4). Gründe dafür liegen vor allem in den Auswirkungen von Exportbeschränkungen in die Türkei und Russland.

An der Spitze der meistverkauften RinderAllianz-Bullen steht mit 43.561 Portionen der Weiß-Blaue Belgier Delgado, gefolgt vom genomischen Bullen Custos (39.323 Port.). Von Custos wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 14.530 Portionen Frischsperma verkauft. Ein Forscherteam um Dr. Stefan Borchardt von der FU Berlin konnte in einer Studie einen statistisch signifikant erhöhten Besamungserfolg im Vergleich zu TG-Sperma nachweisen.

Mitglieder	durch die Genossenschaften	190.652,11 €
	Dividende aus dem Bilanzgewinn Kreisrinderzuchtvereine	178.162,61 € 12.489,50 €
	durch RinderAllianz GmbH	719.143,88 €
	Vergütung an Züchter Kreisrinderzuchtvereine Tierschauen	197.604,00 € 33.451,00 € 38.088,88 €
	Mitglieder/Kunden	Bonus in Abhängigkeit vom Umsatz mit der RinderAllianz
	Summe RinderAllianz GmbH	719.143,88 €
	Gesamt	909.795,99 €

■ Tabelle 2: Leistungen der RinderAllianz und der Genossenschaften an die Mitglieder und Kunden 2016/2017

Herdbuch	RSA	RZMV	Insgesamt	Differenz z. VJ
MLP-Kühe	105.440	172.040	277.480	-9.296
Herdbuchkühe	77.863	126.859	204.722	-2.155
Anzahl Mitgliedsbetriebe	254	320	574	-36
Herdbuchdichte Kühe in %	72,1	73,7	72,9	

■ Tabelle 3: Mitglieder und Kühe Milchzucht RZMV e.G. und RSA eG per 30.09.2017

	GJ	VJ	% z. VJ
Spermaverkauf Gesamt	880.871	1.032.555	-14,7
Spermaverkauf an Dritte	268.914	375.753	-28,4
Spermaverkauf RA-Gebiet	611.957	657.171	-6,9

■ Tabelle 4: RinderAllianz Spermavermarktung 2016/2017



■ Custos - der meistverkaufte Holstein-Bulle der RinderAllianz

Gerade stark nachgefragte, junge genomische Bullen können über Frischsperma effizienter eingesetzt werden. Für die RinderAllianz wird **FRESH PLUS** Frischsperma weiterhin fester Bestandteil der Produktpalette bleiben.

Im Besamungsgeschäft führen nicht nur die rückläufigen Zahlen bei Dienstleistungen und vermarkteten Portionen zu sinkenden Einnahmen. Generell wird die Besamungsdienstleistung in der Fläche durch die fehlenden Betriebe erschwert. Besamungstechniker müssen längere Anfahrten hinnehmen und die Besamungsringe sind weniger effektiv. Von diesen Auswirkungen sind die klassische Dienstleistungsbesamung und auch die Reprodienstleistung gleichermaßen betroffen. Auch künftig werden neue Besamungstechniker für alle gewünschten Dienstleistungssysteme (konventionell, Repro) ausgebildet, um kostengünstig und flexibel auf Kundenwünsche reagieren zu können.

Rekordzahlen in der Rindervermarktung

In der Rindervermarktung wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 107.498 vermarkteten Rindern ein neuer Rekord aufgestellt. Das ist ein Plus von 10.710 Stück (+11,1 %) gegenüber dem Vorjahr. Die Zuwächse wurden in allen Bereichen erzielt, beim Schlachtvieh fiel die Steigerung von 22,5 % zum Vorjahr auf 32.593 Stück am höchsten aus, beim Zuchtvieh konnten aufgrund des knappen Angebots nur leichte Zuwächse erzielt werden (Tabelle 5).

	GJ	VJ	% z. VJ
Zuchtvieh MR	27.337	27.287	+0,2
Zuchtvieh FR	1.991	1.748	+13,9
Absetzer FR	16.074	13.936	+15,3
Mastkälber	29.503	27.219	+8,4
Schlachtrinder	32.593	26.598	+22,5
Rinder gesamt	107.498	96.788	+11,1

■ Tabelle 5: RinderAllianz Zucht- und NutZRindervermarktung 2016/2017

	RSA eG	RZMV e.G.	Insgesamt
FR-Zuchtbetriebe	323	298	621
Herdbuchkühe aktiv	4.930	6.877	11.807

■ Tabelle 6: Mitgliedsbetriebe und aktive HB-Population Fleischrind RZMV e.G. und RSA eG per 30.09.2017



■ Weitere Betriebsaufgaben prägten das Geschäft im letzten Jahr - symbolisch gaben Constanze Thomsen aus Düsedau und Achim Sydow (AP e.G. Spoitendorf) ihre Stallschlüssel auf der MeLa 2016 ab

Um diese Tierzahlen sammeln, verladen und transportieren zu können, investierte die RinderAllianz in die Erweiterung ihrer Stallkapazitäten für die Rindervermarktung weiter und baute den ehemaligen Quarantänestall der RinderAllianz in Mildnitz sowie die ehemalige Besamungsstation in Bismark für die Viehvermarktung um.

Die größere Schlagkraft der RinderAllianz im Bereich Viehvermarktung eröffnet neue Vermarktungswege im Interesse der Kunden. Die Zusammenarbeit mit der Firma Denkavit im Kälberhandel garantiert u. a. die Blutuntersuchung jedes Kalbes und der Lieferbetrieb bekommt Daten zur Kälbergesundheit zur Verfügung gestellt. Im BlockHouse-Programm wurden im Geschäftsjahr 2016/2017 2.469 Uckermärker-Färsen geschlachtet. Die Zahl der Partner-Betriebe stieg auf 19.

Fleischrindzucht

Während die Anzahl der Fleischrindzuchtbetriebe in den letzten Jahren stetig stieg, stagnierte im Geschäftsjahr 2016/2017 die Anzahl Züchter auf Vorjahresniveau (621 Betriebe/622 i. VJ). Die Zahl der aktiven Herdbuchkühe sank sogar erstmals seit Jahren um 251 auf 11.807 Tiere im RinderAllianz-Gebiet (Tabelle 6). Das Fleischrindteam der RinderAllianz schafft es, durch enge Kundenbindung und die Organisation hochwertiger Veranstaltungen die Motivation für Investitionen in Fleischrindgenetik hoch zu halten.

Ausblick

Die Strukturveränderungen im Milchrindsektor sind nicht umkehrbar und nehmen aktuell sogar wieder an Fahrt auf. Für die RinderAllianz bedeutet das, weiterhin an der Verbesserung der innerbetrieblichen Strukturen und Abläufe zu arbeiten, um das Dienstleistungsangebot auch in den nächsten Jahren attraktiv und auf hohem Niveau anbieten zu können. Die stetige Werbung von motivierten Mitarbeitern und die Mitarbeiterqualifizierung werden in Zukunft immer mehr den Unterschied machen. Die Bullen- und Samenqualität muss auf höchstem Niveau bleiben, um unseren Kunden ein ausgezeichnetes Produkt zur Verfügung zu stellen. Die Branche ist weiter in Bewegung. Regionale Zusammenschlüsse von Zuchtorganisationen und Landeskontrollverbänden, wie Qnetics in Hessen und Thüringen, sind nur ein nationales Beispiel. Auch international versuchen Zuchtorganisationen mit Hilfe von Kooperationen oder Fusionen am Puls der Zeit zu bleiben. Die RinderAllianz muss prüfen, inwieweit sich Möglichkeiten der Erweiterung des Dienstleistungsangebots für unsere Kunden ergeben. Dazu gehört eine engere Zusammenarbeit mit den regionalen LKV genauso wie die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im NOG-Zuchtprogramm.

A.-K. Steup

MeLa 2018

DAS BESTE IM SEPTEMBER

13. bis 16. September 2018



MILCHRINDER

Präsentation Milchrind/Holstein Genetik

WETTBEWERBE FÜR RINDERZÜCHTER:

FLEISCHRINDER

13.–16.09.2018

Demonstrationsschau Fleischrind (alle Rassen)

Meldetermin: 31.07.2018

JUNgzÜCHTER

Bundesjungzüchterwettbewerb „Fleischrind“

- Samstag, 15.09.2018
Tierbeurteilungs- und Rangierwettbewerb

- Sonntag, 16.09.2018
Vorführwettbewerb

Meldetermin: 31.07.2018



27. Fachausstellung für Landwirtschaft und Ernährung, Fischwirtschaft, Forst, Jagd und Gartenbau

Rinder
Allianz



WERT UND VISION

Hinweis zu den Veterinärbedingungen:

BHV1: Für die MeLa 2018 sind nur BHV1-freie und ungeimpfte Rinder (gB-negatives Untersuchungsergebnis) entsprechend § 1, Abs. 2, Nr. 2a und 2b der BHV1-Bundesverordnung vom 20.12.2005 zugelassen. Bitte beachten Sie evtl. notwendige Bestandsuntersuchungen.

BVD/MD: Es ist der Nachweis einer Untersuchung auf BVD/MD mit negativem Ergebnis (AG/PCR) erforderlich.

Weichen für die Zukunft stellen

Generalversammlung des Rinderzuchtverbandes MV e.G.



Nach zwei außerordentlich schwierigen Jahren erlebte der Milchmarkt im zweiten Halbjahr 2017 einen Aufschwung, der dringend notwendig war. Ausreichend, um die Verluste der Krisenjahre auszugleichen, war dies jedoch nicht. Die Entwicklungen des Milchpreises sind noch nicht absehbar – Tendenz beunruhigend.

Am 14. Februar 2018 kamen Mitglieder, interessierte Gäste und Mitarbeiter in der Güstrower Viehhalle zusammen, um das zurückliegende Geschäftsjahr Revue passieren zu lassen und gemeinsam nach vorn zu blicken.

Positiver Jahresabschluss

Auf der Versammlung wurden traditionell die wichtigsten Ergebnisse des Geschäftsjahres 2016/2017 des Rinderzuchtverbandes M-V e.G. und der RinderAllianz GmbH präsentiert. Im Verband konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 127.626 EUR erzielt werden. Die Anzahl der Herdbuchbetriebe Milchrind ist per 30.09.2017 um 18 ge-

sunken, was einem Verlust von 5.270 Herdbuchkühen entspricht. Die Abteilung Fleischrind verzeichnete stabile Mitglied- und sinkende Kuhzahlen (-539 Herdbuchkühe). Die Ergebnisse der RinderAllianz GmbH waren stabil. Die 193 Mitarbeiter erzielten einen Umsatz von 88,9 Mio. € und ein Ergebnis nach Steuern von 127 Tsd. €.

Der Verband zahlt eine Dividende von 12 %.

Einzelheiten zum Geschäftsbericht 2016/2017 lesen Sie auf den Seiten 6 bis 8.

Auszeichnungen

Trotz der schwierigen Umstände erreichten unsere Mitgliedsbetriebe erneut Spitzenleistungen. So wurden im Bereich Milch- und Fleischrind nicht nur die höchsten Lebens- und Herdenleistungen, sondern auch die besten Einzeltiere ausgezeichnet. Alle Preisträger finden Sie auf der Folgeseite.

Alois Deppe erhielt zudem den Ehrenpreis des Verbandes für seine passionierte Vorreiterrolle in der Uckermärkerzucht in MV.

Das Ehrenamt des Rinderzuchtverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.G. setzt sich 2018 wie folgt zusammen:

Vorstand	Aufsichtsrat
Andreas Schulz <i>Vorsitzender</i>	Dr. Ingo Papstein <i>Vorsitzender</i>
Silvio Griepentrog <i>Stellvertreter</i>	Klaus-Dieter Augustin <i>Stellvertreter</i>
Dirk Schmäser <i>Stellvertreter</i>	Hartmut Subklew* <i>Stellvertreter</i>
Christian Behn	Jürgen Habben
Dr. Edgar Coym	Philipp Kowolik**
Dr. Stephan Hartwig	Dr. Kathrin Naumann
Dr. Manfred Leberecht	Karin Markmann-Puckhaber
Günter Strehlau	Hans-Albrecht Witte
Heiko Güldenpfennig	
Dr. Sabine Krüger	

*Wiederwahl **Neuwahl

Wahlen

Turnusgemäß fanden die Wahlen der offiziellen Vertreter des Verbandes statt. **Harry Ellmann**, langjähriges Vorstandsmitglied, schied auf eigenen Wunsch aus. Er wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig zum Ehrenmitglied des Rinderzuchtverbandes gewählt.

Einmütig beschlossen die Mitglieder die neue Gebührenordnung.





■ Preisträger der GV 2018: Michael Frese, Nora Jungblut, Dr. Manfred Leberecht, Diana Schubert, Jörg Nimke, Silvio Griepentrog, Alois Deppe, Sascha Kieckbusch, Friedrich-Wilhelm Schmidt (v. l.)

Neue Gebührenordnung beschlossen

Die Gebührenordnung wurde nach eingehender Diskussion im Ehrenamt des RZMV überarbeitet und modernisiert. Ziel war es, zu endbürokratisieren, die Gebühren für größere Betriebe etwas attraktiver zu machen, ohne kleinere Betriebe zu benachteiligen und ein einheitliches System für Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern zu schaffen.

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.

Landwirtschaft und Öffentlichkeit – Wie passt das zusammen?

Der Vortrag von Dr. Andreas Möller, Autor des Buches „Das grüne Gewis-

sen“, zum Thema „Über Landwirtschaft und Öffentlichkeit“ sprach die Anwesenden sehr an. Warum trifft das Thema Landwirtschaft auf so viel Unverständnis in der Bevölkerung? Was verunsichert Otto-Normalverbraucher? Und welche Rollen spielen die Digitalisierung, Wissenschaft und Technik?

Für Andreas Möller ist klar, dass die Begriffe „Regionalität, Bio, Heimat, LandLust“ etc. eine Sehnsucht nach ländlicher Idylle und einen Gegensatz zur allgegenwärtigen Schnelllebigkeit widerspiegeln. In seinen Augen fehlt den Verbrauchern der Bezug zur modernen Landwirtschaft.

F. Stania

Ehrenpreis des RZMV e.G. für Alois Deppe – Passionierter Uckermärkerzüchter



■ Alois Deppe – Ehrenpreisträger 2018 des RZMV

Alois Deppe wurde am 27.08.1957 in Rostock geboren. Seine Eltern waren Landwirte in einer LPG Typ 1, sodass ihm die Passion für die Landwirtschaft in die Wiege gelegt wurde.

Er und seine Frau Monika gründeten 1990 einen landwirtschaftlichen Betrieb, die Deppe GbR in Lieblingshof. Alois Deppe arbeitet seit 2003 in der Arbeitsgruppe Uckermärker aktiv mit. Er gehört zu den Frontleuten und Vordenkern der Uckermärkerzucht in Mecklenburg-Vorpommern und war einer der ersten, der eine durchgängig hornlose Herdbuch-Uckermärkerzucht aufbaute. Eine Vielzahl der heutigen Vaterlinien der Population Deutschlands hatte in Lieblingshof ihren Ursprung.

Alois Deppe ist Rinderzüchter aus Leidenschaft, der einen entscheidenden Beitrag zur Uckermärkerzucht leistete.

Wir gratulieren auf das Herzlichste zum Ehrenpreis des Rinderzuchtverbandes.



„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“

Generalversammlung des RSA e.G.

Unruhige Zeiten erfordern eine ständige Anpassung. Um die Weichen für die Zukunft zu stellen, luden Vorstand und Aufsichtsrat zur 33. Generalversammlung des RSA eG am 27. März 2018 nach Bernburg. Zahlreiche Änderungen sollten an diesem Vormittag beschlossen werden und der Vorsitzender des Aufsichtsrates Arndt Helm führte mit dem obigen Zitat „zum Windmühlen-Bau“ durch die Veranstaltung.

Folgen der Milchkrise

Die ersten Anzeichen eines erneut fallenden Milchpreises sorgten auch in Bernburg für „Schlechtwetter-Stimmung“. Der Vorsitzende des Vorstandes Hans-Archibald Lindecke sprach mahnende Worte an die Politik aus, die durch den Staatssekretär Dr. Ralf-Peter Weber vertreten war. Wie schon im vergangenen Jahr wurde im Geschäftsbericht des RSA über sinkende HB-Bestände gesprochen. Ein historisches Tief von 74.298 schwarzbunte HB-Kühen muss seit Verbandsgründung verzeichnet werden, erklärte Geschäftsführer Dr. Matthias Lö-

ber. Mit 9.519 Mkg und 705 FEK (-3 FEK z. VJ) konnte die Leistung der A+B-Kühe erstmalig nicht gesteigert werden, liegt im Ländervergleich jedoch noch im oberen Bereich. Kaum Schwankungen gab es bei der Anzahl der Mutterkühe, die sich schon seit Jahren zwischen 30.000 - 31.000 konstant hält. Fleckvieh-Simmmental, Angus und Rotes Höhenvieh bilden dabei die größten Rasseblöcke.

Erneut 12 % Dividende! Gebühren des RSA sinken deutlich!

Die sinkenden Milchrinderbestände schlagen sich verständlicherweise auch auf das Ergebnis des operativen Geschäftes unseres Tochterunternehmens RinderAllianz nieder. Selbst ein Rekordergebnis der Abteilung Rindervermarktung mit über 107.498 vermarkteten Rindern (+10.710 z. VJ) konnte diese Tendenz nicht komplett stoppen. Das Ergebnis der RinderAllianz ist im Branchenvergleich allerdings immer noch beachtlich!

Aus Sicht des Verbandes ist es besonders erfreulich, dass aufgrund der posi-

■ *Das Ehrenamt des Rinderzuchtverbandes Sachsen-Anhalt eG setzt sich 2018 wie folgt zusammen:*

Vorstand	Aufsichtsrat
Hans-Archibald Lindecke* <i>Vorsitzender</i>	Arnd Helm <i>Vorsitzender</i>
Ronald Jacobs* <i>Stellvertreter</i>	Dietmar Mewes <i>Stellvertreter</i>
Bernd Glaue	Heiko Röder
Sebastian Gumtz	Petra Kaufmann*
Adolf Speck*	Dieter Pietscher
Dr. Axel Naumann**	Christian Trosien*
Alexander Braune**	Rainer Wollert
Dr. Matthias Löber	

* Wiederwahl ** Neuwahl

tiven Geschäftszahlen erneut eine Dividende von 12 % an die Mitglieder und eine Rückführung von 191 T€ an den RSA gezahlt werden kann. Mehr dazu lesen Sie im „Geschäftsbericht der RinderAllianz“ in diesem Heft.

Um weiterhin für die „Zukunft gerüstet“ zu sein, wurde über Änderungen in der Satzung und Gebührenordnung abgestimmt. Eine deutliche Reduzierung der Gebühren für RSA-Mitglieder führt in schwierigen Zeiten zu einer Entlas-



■ *Vertreter von Vorstand und Aufsichtsrat: Alexander Braune, Christian Trosien, Ronald Jacobs, Petra Kaufmann, Hans-Archibald Lindecke, Adolf Speck, Dr. Axel Naumann, Arnd Helm (v. l.)*



■ *Preisträger der GV 2018: Christine Kaminski, Werner Bockhorst, Jörg Schröter, Hilmar Zarwel (v. l.)*

tung der Betriebe, diese Maßnahme wird auf viel Zustimmung stoßen!

Im Internet unter www.rinderallianz.de finden Sie weitere Informationen.

Die Veränderungen in Vorstand und Aufsichtsrat sind der Tabelle zu entnehmen.

Spitzenleistungen 2017

Ein spannender Augenblick ist die Vergabe der Auszeichnungen der Spitzenleistungen. Zwei Kühe wollen wir hier besonders hervorheben: Mit 190.130 Mkg und 13.771 FEK Lebensleistung in 13 LA ist die Skywalker-Tochter Carlotta aus der LLG Iden die deutsche Nr. 2 und Nr. 1 des RSA. Ebenfalls als Ausnahmetalent kann Petsy (v. Oxford) aus der Bockhorst Agrar GmbH angesehen werden. Durch die 176.422 Mkg und 11.435 FEK in 13 LA ist sie die Nr. 2 im RSA-Gebiet und Nr. 9 des BRS! Herzlichen Glückwunsch zu diesen beiden Spitzentieren!

M. Wollert



■ Träger der Schernbeck-Medaille 2018: Michael Kohlert, Eichstedt

Träger der Schernbeck-Medaille 2018 – Michael Kohlert

Sein gesamtes, bisheriges Berufsleben widmete Michael Kohlert der Rinderzucht und war während dieser Zeit in vielen Gremien ehrenamtlich aktiv. Daher möchten wir „Danke“ sagen und dieses Engagement mit der Schernbeck-Medaille würdigen.

Von 2005 – 2017 war Michael Kohlert Mitglied des Vorstandes des RSA eG, im Jahr 2009 wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden berufen. Durch den Vorsitz und die Mitarbeit im Kreisverein Stendal-Havelberg-Genthin zeigte er Engagement in der Region. Hier sind vor allem die Aktivitäten für die Jungzüchter im Rahmen von zahlreichen Wettbewerben des Steinfelder Bauernmarktes zu nennen.

Wir wünschen Herrn Kohlert sowohl privat als auch beruflich alles Gute!



■ Die Ehrenmitgliedschaft des RSA eG wurde Dagmar Schöndube, Stendal verliehen

Ehrenmitgliedschaft für Dagmar Schöndube

Seit 1974 war Dagmar Schöndube in der organisierten Tierzucht unserer Region tätig. Die 33. Generalversammlung bildete einen würdigen Rahmen, um diese Arbeit mit der Ehrenmitgliedschaft auszuzeichnen. Durch ihre gewissenhafte und engagierte Arbeit erhielt sie nach ihrem Berufseinstieg im VEB Tierzucht schnell mehr Verantwortung und arbeitete sich bis zur Bereichsleiterin Ökonomie hoch. 2008 wurde sie vom Vorstand zur Prokuristin der Genossenschaft ernannt und bestimmte seitdem den Weg des RSA maßgeblich mit.

Für den „Unruhestand“ wünschen wir Frau Schöndube vor allem Gesundheit, Freude an der Großfamilie und Zeit für die vielen Vorhaben.



Auszeichnung von Spitzenleistungen 2017 zur GV Generalversammlung RZMV, 14. Februar 2018

Höchste Herdenleistung

		Mkg	F%	Fkg	E%	Ekg	FEK
≤ 99,9 HB-Kühe		Landwirtschaftsbetrieb Markus Asbrock, Adamshof					
86,9	A+B-Kühe	10.373	3,83	397	3,41	354	751
100-199,9 HB-Kühe		Steffen Mumm, Sievershagen					
193,3	A+B-Kühe	11.804	4,35	513	3,40	402	915
200 - 499,9 HB-Kühe		GGAB Agrarbetrieb Gr. Grenz GmbH					
456,2	A+B-Kühe	12.042	4,11	495	3,35	403	898
500 - 999,9 HB-Kühe		Gutsverwaltung Dewitz GbR					
518,9	A+B-Kühe	10.612	4,44	471	3,68	391	861
≥ 1000 HB-Kühe		Landwirtschaftsbetrieb Griepentrog KG, Steinhagen					
1.530,2	A+B-Kühe	12.864	3,82	492	3,53	455	946

Höchste erste Laktationsleistung Deutsche Holstein 2017 nach FE-kg

Ikara	DE 13.04755325	NOG Ikaro x Labiate					
1. LA		14.781	3,85	569	3,18	470	1.039
Landwirtschaftsbetrieb Griepentrog KG, Steinhagen							

Höchste Laktationsleistung Deutsche Holstein 2017 nach FE-kg

Orakel	DE 13.03979133	Omega x Zesty					
3. LA		17.047	4,21	717	3,37	575	1.292
Lewitz-Naturprodukte eG, Goldenstädt							

Höchste Gesamtleistung Deutsche Holstein 2017 nach Mkg

Zara	DE 13.01986111	Zauberer x Lukarow					
12. LA		180.861	3,52	6.366	3,18	5.758	12.124
Landwirtschaftsbetrieb Griepentrog KG, Steinhagen							

Höchste Lebensstagsleistung gemetzter Kühe

		Mkg	F%	E%	FEK	LA
≤ 99,9 HB-Kühe		Renate Frömke, Gehrum				
6	HB-Kühe	48.786	4,12	3,39	3.663	5,0 LA
100-199,9 HB-Kühe		Friedrich-Wilhelm Schmidt, Röbel				
44	HB-Kühe	52.070	4,12	3,37	3.904	4,8 LA
200 - 499,9 HB-Kühe		Agrarbewirtschaftung Behrenwalde GmbH, Weitenhagen				
53	HB-Kühe	48.324	3,91	3,23	3.451	4,3 LA
500 - 999,9 HB-Kühe		Landwirtschaftsbetrieb Frank Hauschildt, Martensdorf				
123	HB-Kühe	41.742	3,87	3,30	2.992	3,6 LA
≥ 1.000 HB-Kühe		Landwirtschaftsbetrieb Griepentrog KG, Steinhagen				
550	HB-Kühe	37.455	3,78	3,44	2.704	2,7 LA

Bester aktiver Bulle in der Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung

Ivan DK02517101624
(Fleckvieh-Simmental)
Besitzer: Dr. Manfred Leberecht, Grabow
RZF: 123 **Nr. 4 der Rasse in Deutschland**

Bester Bulle in der Eigenleistungsprüfung im Feld

Odo DE1305122112 (Uckermärker)
Besitzer: Landwirtschaftsbetrieb Michael Frese, Werder
Körnoten: 8-8-8
Lebensstagszunahmen: 1.841 g

Bester Bulle in der Eigenleistungsprüfung auf Station

Stormatic DE1305312791 (Uckermärker)
Besitzer: Landwirtschaftsbetrieb Sebastian Ehler, Jarmen
Körnoten: 8-8-8
Lebensstagszunahmen: 1.642 g

Beste aktive Kuh in der Zuchtwertschätzung auf Fleischleistung

Bethia DE1304398221 (Uckermärker)
Züchter und Besitzer: Marktfrucht - GbR - Mahlzw, Mölschow
RZF: 124

Beste aktive Kuh in der Zuchtwertschätzung auf Zuchtleistung

Cecilia DE1301472184 (Highland Cattle)
Züchter und Besitzer: Ökologischer LWB Hartmut Przybilski, Berkhof
RZL: 124

Beste Mutterkuh

Aida DE1301511254 (Angus)
Besitzer: Natur-Agrar Waren GmbH, Jabel
EKA: 24 Monate, ZKZ: 359 Tage
15 Kalbungen, 16 Nachkommen

Generalversammlung RSA, 27. März 2018

Höchste Herdenleistung

		MKg	F%	Fkg	E%	Ekg	FEK
≤ 99,9 HB-Kühe		Gerd Ernst, Ihleburg					
35,4	A+B-Kühe	10.339	3,91	404	3,43	355	759
100-199,9 HB-Kühe		Plönnigs/Valdiek GbR, Cheinitz					
118,2	A+B-Kühe	11.402	4,15	473	3,60	410	883
Auszeichnung mit der Bronze-Medaille des MLU							
200 - 499,9 HB-Kühe		Landesanstalt für Landwirtschaft u. Gartenbau, Iden					
414,5	A+B-Kühe	12.104	3,68	445	3,51	425	870
500 - 999,9 HB-Kühe		Milchproduktion Meyendorf KG					
764,8	A+B-Kühe	12.087	3,93	475	3,37	407	882
≥ 1000 HB-Kühe		Flessauer Milchproduktion GmbH					
1.285,9	A+B-Kühe	10.611	3,85	408	3,42	363	771

Höchste erste Laktationsleistung Deutsche Holstein 2017 nach FE-kg

Newa	DE 15.01798722	Shotglass x Denim				
1. LA	15.057	3,53	531	3,25	489	1.020
Landwirtschaftsbetrieb Schröter, Tilleda						

Höchste Laktationsleistung Deutsche Holstein 2017 nach FE-kg

Fiona	DE 15.04605728	CF Crest x Waterberg				
4. LA	16.886	4,07	688	3,49	589	1.277
Milchproduktion Meyendorf KG						

Höchste Gesamtleistung Deutsche Holstein 2017 nach Mkg

Carlotta	DE 15.02046157	Skywalker x Design					
13. LA	190.130	3,73	7.089	3,12	5.932	13.021	
Landesanstalt für Landwirtschaft u. Gartenbau, Iden							
Auszeichnung mit der Gold-Medaille des MLU							
Petsy	DE 15.02559334	Oxford x Clim ET					
13. LA	176.422	3,45	6.080	3,04	5.355	11.435	
Bockhorst Agrar GmbH, Schlanstedt							

Auszeichnung mit der Silber-Medaille des MLU

Höchste Lebensstagsleistung gemerzter Kühe

		Lebenstag	Mkg	F%	E%	FEK	Ø LA
≤ 99,9 HB-Kühe		Francke GbR, Bösdorf					
84	A+B-Kühe	19,2	48.827	4,28	3,45	3.776	4,3
100-199,9 HB-Kühe		Plönnigs/Valdiek GbR, Cheinitz					
118	A+B-Kühe	18,9	43.345	4,10	3,55	3.316	3,7
200 - 499,9 HB-Kühe		Landesanstalt für Landwirtschaft u. Gartenbau, Iden					
415	A+B-Kühe	22,3	54.776	3,84	3,44	3.987	4,1
Auszeichnung mit der Silber-Medaille des MLU							
500 - 999,9 HB-Kühe		Milchproduktion Meyendorf KG					
765	A+B-Kühe	19,9	42.590	3,93	3,29	3.073	3,5
≥ 1.000 HB-Kühe		Flessauer Milchproduktion GmbH					
1286	A+B-Kühe	16,3	29.760	3,95	3,40	2.188	2,4

HITZESTRESS?

Auf das richtige
Stallklima kommt es an!



NEU!

DIE LÖSUNG: ABBIFAN 140-XXP

Ventilatoren mit einem extrem
niedrigen Stromverbrauch.
Modernste Motortechnik
macht es möglich!

- EC-Permanentmagnetmotor
- 30-70% Energieeinsparung
- Keine Frequenzregelung notwendig
- Kein Motorschutzschalter notwendig
- Keine spezielle Bekabelung notwendig
- Anschluss 230V 50Hz 1-Phase
- Vom BMEL gefördert



NEU!

QUERLÜFTUNG bringt frische Außenluft in den Stall!

- Einfachere Montage
- Weniger Bekabelung
- Keine Hindernisse im Stall
- Keine Unruhe im Stall beim Säubern
- Kürzere Aufhängung



ABBI-AEROTECH

Tel. 0031-184-711344 Info@abbi-aerotech.com
www.abbi-aerotech.com

Snake Red erneut auf der Poleposition

Viele Neuerungen erwarteten uns in dieser Schätzzrunde, denn das Zuchtwertsystem wurde einem gewissen „Frühjahrsputz“ unterzogen. Einige Dinge wurden überarbeitet und verbessert, mit dem Ziel einer noch sicheren und genaueren Einschätzung der Vererbungsleistung der Spitzenvererber. Speziell wurden die Zuchtwertschätzverfahren für die Nutzungsdauer, die Töchterfruchtbarkeit und die Kalbmerkmale überarbeitet und verfeinert, die einen großen Einfluss auf die Zuchtwerte haben. Wir erhalten jetzt deutlich früher und genauer Informationen zu diesen wichtigen Merkmalen.

Stabil und zuverlässig – Prädikat der RinderAllianz-Vererber

Die April-Zuchtwertschätzung brachte bei der RinderAllianz wieder Grund zur Freude. Trotz der notwendigen Anpassungen am Zuchtwertschätzmodell, konnten sich die Bullen vom Woldegker Bullenberg sehr stabil behaupten. Der Senkrechtstarter der letzten Runde **Moccon** konnte nun auch in diesem Lauf seine Werte voll bestätigen, musste aber dennoch seine Poleposition an den Neueinsteiger **Mattis** (v. Massey) abtreten. Die beiden Mogul-Söhne **Moll** und **Morgan** gehören weiterhin zu den besten ihres Vaters und versprechen vollste Züchterzufriedenheit. Davon konnte man sich speziell bei Morgan auf der Schau „Neumünster am Abend“ überzeugen, bei der Morgans Nachzucht sowohl die beste Gruppe als auch die beste Nachzuchtkuh stellte. Mit **Sinclair** findet sich der höchste Neueinsteiger der RinderAllianz auf Rang 18. Der Shaw-Sohn (v. Freddi) wurde direkt aus Beacon Sambuca VG86 gezogen und gilt als wahrer Stempelbulle, der alles mitbringt, was heutzutage gesucht wird: mittelrahmige und einheitliche Laufstallkühe mit überragender Fitness sowie TOP-Leistungen. Weitere +1.000 Töchter brachten noch einmal



■ Morgan-Tochter Conny aus der Agr. Prod. Lindstedt e.G., gezogen bei Rainer Löhr, Gagern, konnte bei „Neumünster am Abend“ den Titel der „besten Nachzuchtkuh“ für sich erringen



■ Konga ist unser Star aus dem Angebot **FRESH PLUS**

ordentlich Rückenwind für den Milchpowerbulle **Fergus** (v. Fanatic), der noch einmal um +6 RZG-Punkte steigt. Dass **Grizzly** zu einem der beliebtesten genomischen Jungbullen gehörte, zeigt sein zweiter töchtergeprüfter Zuchtwert, der schon auf Informationen von

fast 2.500 Töchtern beruht, die über das gesamte NOG-Zuchtgebiet verteilt sind. Auch den Altmeistern **Biathlon**, **Jentin** und **Camera** konnten die Zuchtwertänderungen nichts anhaben. Ganz im Gegenteil sind sie alle noch leicht gestiegen.

Auf der Rotbunten TOP-Liste verteidigt RinderAllianz-Stern **Snake Red** souverän seinen TOP 1 Platz. Mit seinen Qualitäten - jugendlich, leistungsstark und problemlos - präsentierte sich seine Nachzuchtgruppe auf der ersten Schau „HolsteinVision“ in Bismark.

Unsere Genomic-Stars halten sich konstant

Bei einem Blick auf die genomische TOP-Liste verwundert zunächst, dass sich kaum noch Bullen über 160 RZG Punkten darauf befinden. Das liegt an der alljährlichen im April erfolgten Basisanpassung, die in diesem Jahr mit -4 RZG-Punkten sehr hoch ausfällt. Dies spiegelt aber den enormen Zuchtfortschritt wieder, der jedes Jahr erzielt wird.

Dennoch zeigen sich die RinderAllianz-Vererber stabil und haben an ihren Qualitäten nichts verloren. **Konga**, der kompletteste und höchste unter ihnen, kann seine Nachfrage kaum decken, daher empfiehlt es sich ihn hauptsächlich als **FRESH PLUS** einzusetzen.

Der interessanteste Neuling ist der Finder-Sohn **Fisko**, überragende Fett- und Eiweißprozentage, lange Nutzungsdauer und extrem hohe Fitness, sollten ihn auf jedem Anpaarungsplan erscheinen lassen. Leider ist er zurzeit noch sehr knapp verfügbar. Die Allstars **Bonum**, **Ikarus** und **Hype** zeigen sich konstant und sollten weiterhin einen breiten Einsatz erfahren dürfen. Mit **Kodiac P**, **Hornbill P** und **Armada PP** stehen hochveranlagte hornlose Jungbullen in den Woldegker Stallungen.

Für weitere Informationen lesen Sie gern das Bullenupdate, besuchen Sie uns auf Facebook, der RinderAllianz-APP, der Website www.rinderallianz.de oder fragen Sie Ihren Außendienst - wir beraten Sie gern.

J. Körte



■ Bonum ist nicht nur der Vater unseres neuen Vererbers Brosnan, sondern bestätigt seine Qualitäten von einem Zuchtwertlauf zum nächsten



■ Fisko ist der Nr. 1 – Sohn seines Vaters Finder und kann schon bald Ihr neuer Liebling werden

Internationale Zuchtwertschätzung

USA

In den USA gab es zur Aprilrunde einige Änderungen im Zuchtwertschätzungssystem, vor allem in der Schätzung des produktiven Lebens (PL), welches einige Änderungen in der Rangierung verursachte. Dennoch bleibt die TOP10 relativ konstant. Neuer Spitzenreiter mit einem ordentlichen Sprung von Platz 5 auf 1 ist nun Uecker Supersire **Josuper**. Sein Pedigree Supersire x Beacon x Jango ist eine Alternative und macht ihn auch als Bullenvater sehr beliebt. Einen Platz einbüßen musste der Mogul-Sohn aus der berühmten Miss OCD Robust Delicious - Mr Mogul **Delta** 1426, ebenso wie EDG **Rubicon**. Sehr gut bestätigen konnte sich der Vollbruder zu Delta, Mr Mogul **Denver** 1426, der jetzt Rang 4 belegt. Er zeigt genau wie sein Vollbruder ein sehr ausgeglichenes Vererbungsprofil mit deutlichen Vorzügen in der Strichlänge. Ebenfalls ein Mogul ist Woodcrest Mogul **Yoder**, der über eine Planet-Tochter auf die Coyne-Farms Yadda zurückgeht. Er glänzte schon mit seinen genomischen Werten und wurde daher stark als Bullenvater eingesetzt, der auch in Deutschland einige Söhne hat, u. a. Yakona (Yoder x Jacey) bei der RinderAllianz. Höchster Neueinsteiger ist ein McCutchen-Halbbruder zu Delta und Denver, Mr McCut **Dante** 1407 auf Rang 6. Ebenfalls aus OCD Robust Delicious und damit ihr 4 Sohn in den TOP10 ist der President-Sohn Mr Pre **Director** 57512. Damit aber nicht genug, weitere 3 Söhne kann Delicious in den TOP20 vorweisen und bestätigt so ihren Ausnahmestatus als Zuchtkuh.

Kanada

Mit einem Sprung von Rang 3 auf 1 übernimmt Comestar **Lautrust** die Spitzenposition der kanadischen TOP-Liste der genau wie sein Halbbruder Comestar **Lineman** aus der Comestar Lautamai Man-O-Man gezogen wurde und somit aus der Laurie Sheiks-Familie stammt. Rang 2 muss sich Lineman mit Larcrest **Commander** teilen, der sich einen festen Platz in den TOP5 sichert. Mit Custos (Commander x Epic) und Cordello (Commander x McCutchen) stehen zwei

seiner weltweit vielbeachteten Söhne im Woldegker Bullenstall. Von unserem Kooperationspartner CRI findet sich Coyne-Farms **Jacey** auf Rang 6. Er wurde über AltaIota x Massey aus Coyne-Farms Ramos Jelly gezogen und bietet eine gewisse Blutalternative. Der Altmeister Maple Wood **Brewmaster** hält sich konstant in den TOP10. Höchster Neueinsteiger ist Mr Mogul **Delta** 1427, der somit in beiden nordamerikanischen Listen hoch vertreten ist. Mit weiteren Zugewinnen schafft EDG **Deman** von der CRI den Sprung unter die besten 10. Der Mogul-Sohn geht über Attwood auf die bekannte Scientific Debutante Rae EX92 zurück und zeigt die Exterieurqualitäten, die man erwartet.

Europa - RA-Bulle Mocon Nr. 1 in England

Viel Bewegung gab es in *Italiens* TOP-Liste. Mit Go-Farm Inseme **Zurich**, einem Fernand (v. Man-O-Man)-Sohn, übernimmt ein Newcomer gleich die Spitzenplatzierung. Gefolgt wird er von All Nure Doorman **Poison**, der über Doorman x Planet x Bolton gezogen wurde. An Rang 7 befindet sich der in Deutschland geborene Galaxy-Sohn **Galactico** aus der Val-Bisson Shottle Imelda-Familie. Mit WEH Inseme **Joffre** ein Supersire-Sohn aus dem berühmten J-Stamm von Jürgen Hintze reiht sich ein weiterer deutschstämmiger Vererber vorne ein.

In den *Niederlanden* macht **Boss** seinem Namen alle Ehre und übernimmt die Spitze. Gefolgt von einem weiteren bekannten Bookem-Sohn, **Balisto**. Die Dominanz von Bookem, der jetzt selbst auf Rang 10 liegt, wird hier etwas durchbrochen. Mit **Crescendo** und **Malcolm** sind zwei Stellando-Söhne (v. Fidelity) neu unter den besten 10. Mit **Bube** (v. Beacon) und **Force** (v. G-Force) finden sich zwei weitere deutsche Bullen unter den TOP10.

In *England* konnte sich der RinderAllianz-Star **Mocon** nochmals verbessern und schiebt sich an die Spitze. Damit tauscht er seinen Platz mit Gen-I-Beq **Lavaman** (v. Man-O-Man).

J. Körte



TOP USA

Name	Vater x Muttervater	Original-ZW TPI*
1 Josuper	Supersire x Beacon	2806
2 Delta	Mogul x Robust	2802
3 Rubicon	Mogul x Robust	2775
4 Denver	Mogul x Robust	2695
5 Yoder	Mogul x Planet	2690
6 Dante	McCutchen x Robust	2680
7 Director	Predestine x Robust	2648
8 AltaLeaf	AltaOak x Trigger	2647
9 Montross	Mogul x Bolton	2641
10 Belair	Supersire x Bookem	2616

* TPI = Type Production Index



TOP Kanada

Name	Vater x Muttervater	Original-ZW LPI*
1 Lautrust	Sudan x Man-O-Man	3258
3 Commander	Mogul x Observer	3257
2 Lineman	Mogul x Man-O-Man	3257
4 Echelon	Robust x Goldwin	3236
5 Jacey	AltaIota x Massey	3229
6 Brewmaster	Garrett x Shottle	3222
7 Delta	Mogul x Robust	3216
8 AltaSpring	Mogul x Gerard	3207
9 Oceanic	Epic x Man-O-Man	3199
10 Deman	Mogul x Attwood	3197
10 Ravecut	McCutchen x Observer	3175

* LPI = Lifetime Profit Index



TOP Italien

Name	Vater x Muttervater	Original-ZW PFT*
1 Zurich	Fernand x O-Man	3370
2 Poison	Doorman x Planet	3244
3 Atros	Numero Uno x Jardin	3172
4 Chapeau	Mogul x Time	3165
5 Clearest	Scolari x Al	3079
6 Upstairs	Mogul x Man-O-Man	3078
7 Galactico	Galaxy x Bookem	3076
8 Del Dongo	Oak x Man-O-Man	3049
9 Joffre	Supersire x Bowser	3034
10 Aiman	Mogul x Gerard	3028

* PFT = Produktion, Funktionalität, Typ



TOP Holland

Name	Vater x Muttervater	Original-ZW NVI*
1 Boss	Bookem x Man-O-Man	305
2 Balisto	Bookem x Watson	301
3 Crescendo	Stellando x Planet	298
4 Freeze	Bowser x O-Man	297
5 Brekem	Bookem x Man-O-Man	296
6 Bube	Beacon x Jeeves	296
7 Malcolm	Stellando x Ramos	295
8 Nirvana	Mogul x Planet	293
9 Force	G-Force x Planet	288
10 Bookem	Planet x Ramos	288

* NVI = Summe aus Nutzungsdauer, Leistung, Exterieur und Gesundheit

+++ BULLEN-TICKER +++ BULLEN-TICKER +++ BULLEN-TICKER

Exklusive RinderAllianz-Genomicstars kurz vorgestellt



Fisko – unser Nr. 1 Finder-Sohn

gZW 04/2018

Milch kg	Fett % +0,33	Eiw. % +0,16
+1.082	Fett kg +77	Eiw. kg +53
Milchtyp	125	Körper
Fundament	119	Euter
		133

FISKO

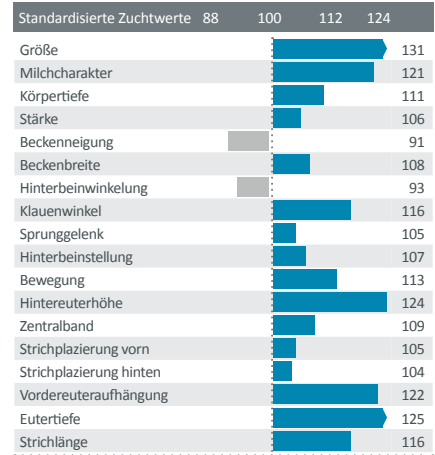
Z: Eickhoff GbR, Walsrode

823208

Finder x Commander x VG88 Numero Uno x VG88 Snowman x VG89 Shottle x VG88 Ramos

Fisko ist unser besonderes Angebot für Sie und demnächst verfügbar!

Er ist der **Nr. 1-Sohn seines Vaters FINDER** und bringt zudem Rückenwind aus dem K-Stamm „Wilder Holsteins“ von Holtkamp aus Vreden mit. Sein ausgeglichenes Profil trumpft mit traumhaften **Fett- und Eiweißprozenten**, langer **Nutzungsdauer** und extremer **Fitness** auf. Das ansehnliche Linear lässt großrahmige Kühe mit hervorragenden Eutern, langen, gut platzieren Strichen und tollen Fundamenten erwarten. Ein großer Pluspunkt ist hier sicherlich die **AMS-Tauglichkeit**.



RZFit 146 RZM 141 RZE 136 RZRobot 132 RZN 129 RZD 110 **RZG 156**



Einen echten Milchpower-Bullen bieten wir Ihnen mit Fendi

gZW 04/2018

Milch kg	Fett % -0,20	Eiw. % -0,09
+2.044	Fett kg +58	Eiw. kg +58
Milchtyp	108	Körper
Fundament	107	Euter
		118

FENDI

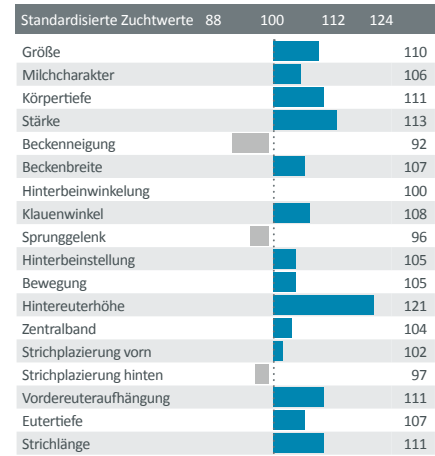
Z: James & Robert Vierhout, HULL, IA, USA

823203

Phantom x VG85 Delta x EX91 Clark x EX93 Shottle x EX91 Ramos x EX90 Rolex x EX91 Aaron x EX92 Bell Elton

A2A2

Fendi kann sicherlich bald zu Ihren Lieblingen gehören! Neben einer imposanten **Milchmenge** vererbt der **A2A2**-Bulle das, wonach zahlreiche Milchproduzenten suchen: einen **mittleren Rahmen** mit genügend Kraft und Stärke! Mit seinen positiven Werten in **Eutergesundheit, Fitness** und **Töchterfruchtbarkeit** bleiben seine Nachkommen lange im Bestand (RZN 120) und erfreuen ihre Besitzer. Über seine Väterfolge Phantom x Delta x Clark ist er **alternativ gezogen** und geht über sechs Generationen exzellenter Kühe auf Meier-Meadows Jezebel EX92 zurück.



RZM 140 RZFit 136 RZN 127 RZRobot 121 RZS 117 RZR 110 **RZG 150**

TICKER +++ BULLEN-TICKER +++ BULLEN-TICKER +++



■ Outcross und Funktionalität bietet Red Fox

gZW 04/2018

Milch kg	Fett %	-0,05	Eiw. %	-0,04
+1.504	Fett kg	+57	Eiw. kg	+48

Milchtyp	107	Körper	105
Fundament	112	Euter	129

RED FOX VRC

Z: Güldenpfennig & Wollert GbR, Gohre 823206
 Jetset x VG85 Mokabi VRC x VG87 Zar x EX90 Joker x Laudan x Strunz x Enhold

Ein echtes **Outcross-Talent** ist der schicke Jetset-Sohn Red Fox VRC! Mit dem leistungs- und Nutzungsdauerstarken P-Stamm der Güldenpfennig & Wollert GbR aus dem altmärkischen Gohre bekam er passende Erbanlagen in die „Wiege“ gelegt, die er in einem **RZN 132** und **RZM 135** präsentiert. Das **funktionale Exterieur** macht ihn für jede Herdengröße zum passenden Bullen und die hervorragenden maternalen und direkten Kalbezuchtwerte komplettieren das positive Gesamtbild eines optimalen **Färsenbullens**. Die Chance auf 50 % rote Nachkommen auch aus schwarzbunten Kühen – Red Fox!

Standardisierte Zuchtwerte	88	100	112	124
Größe				99
Milchcharakter				105
Körpertiefe				100
Stärke				99
Beckenneigung				89
Beckenbreite				115
Hinterbeinwinkelung				95
Klauenwinkel				110
Sprungelenk				98
Hinterbeinstellung				108
Bewegung				109
Hintereuterhöhe				127
Zentralband				111
Strichplazierung vorn				116
Strichplazierung hinten				113
Vordereuteraufhängung				118
Eutertiefe				116
Strichlänge				99

RZFit 140 RZM 135 RZN 132 RZE 125 RZS 116 RZKd 113 **RZG 149**



■ Fitness- und Roboterspezialist Brosnan

gZW 04/2018

Milch kg	Fett %	+0,06	Eiw. %	+0,14
+1.243	Fett kg	+56	Eiw. kg	+56

Milchtyp	110	Körper	109
Fundament	121	Euter	118

BROSAN

Z: Hermann-Josef Cordes, Flechum 823205
 Bonum x VG85 Kooper x VG85 Maurice x Shamrock x EX92 Shottle x
 O-Man x EX90 Marshall

Brosnan ist ein früher Sohn unseres beliebten RinderAllianz-Vererbers Bonum. Die Qualitäten dieses Bullen konnten Sie bereits zum offenen RA-Typtierwettbewerb der „YoungVision“ in Karow erleben, wo seine Tochter Black Beauty aus der Milchproduktion Lindtorf e.G. den Sieger „Alt“ stellte. Nun beweist er mit Brosnan echte Qualitäten als Bullenvater, denn Brosnan glänzt als **Fitness- und Roboter-Spezialist**. Der **A2A2**-Vererber steht zudem für gute Fundamente und leichte Abkalbungen, wobei der I-Punkt auf einem **maternalen RZK von 125** liegt!

Standardisierte Zuchtwerte	88	100	112	124
Größe				119
Milchcharakter				112
Körpertiefe				108
Stärke				108
Beckenneigung				94
Beckenbreite				99
Hinterbeinwinkelung				87
Klauenwinkel				122
Sprungelenk				111
Hinterbeinstellung				104
Bewegung				114
Hintereuterhöhe				120
Zentralband				106
Strichplazierung vorn				98
Strichplazierung hinten				97
Vordereuteraufhängung				113
Eutertiefe				111
Strichlänge				96

RZM 140 RZFit 139 RZE 124 RZKmat 125 RZN 123 RZRobot 115 **RZG 148**

Exklusive RinderAllianz-Genomicstars kurz vorgestellt



Nr. 10 für RZFit – Lightlife

gZW 04/2018

Milch kg	Fett % -0,20	Eiw. % -0,13
+1.216	Fett kg +27	Eiw. kg +27

Milchtyp	104	Körper	98
Fundament	119	Euter	131

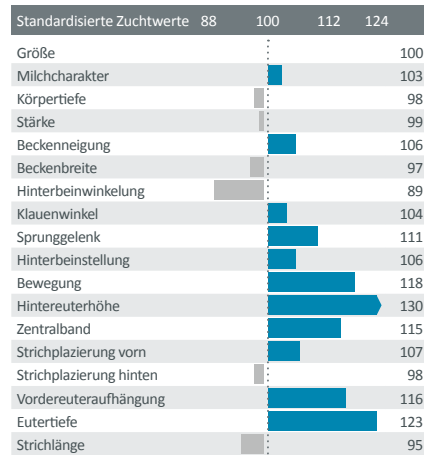
LIGHTLIFE

Z: Schürer-Hammond GbR, Oettingen

823207

Lighter x Tribune x McCutchen x Super x EX92 Goldwyn x VG86 O-Man x VG86 Convincer

Mit Lightlife bieten wir Ihnen einen interessanten Lighter-Sohn, der aus der Familie von RC-LC Goldwyn ATM EX92 stammt, die bereits den Commander-Sohn Cordello in die Stallungen der RinderAllianz brachte. Mit einem **RZFit von 151** stürmt er die **TOP 10** der Fitness-Bullen und macht sich zu einem Liebling für **langlebige, funktionale Kühe!** Das Bild komplimentiert sich durch die hervorragenden Werte der **Eutergesundheit** und **Töchterfruchtbarkeit**. Lightlife ist zudem **Färsen-** (RZKd 111) und **AMS-tauglich!**



RZFit 151 RZN 146 RZE 127 RZRobot 124 RZR 124 RZS 121 **RZG 147**



Hornlose Spitzenklasse – Hornbill P

gZW 04/2018

Milch kg	Fett % +0,32	Eiw. % -0,04
+1.136	Fett kg +79	Eiw. kg +34

Milchtyp	109	Körper	111
Fundament	109	Euter	121

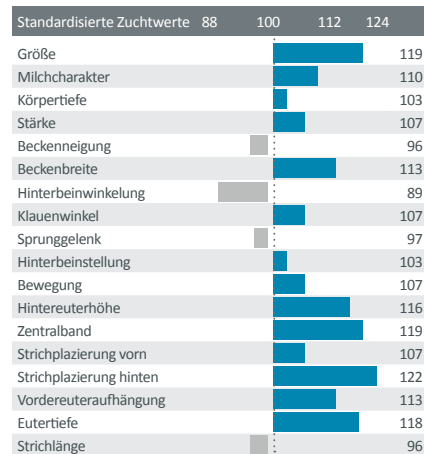
HORNBILL P

Z: Agrar GmbH Auligk, Groitzsch

823202

Hologram P x Nominee x Punch x VG85 Hero x EX91 Outside x EX93 Rudolph x EX95 Mark

Sie suchen ein tolles ausgeglichenes Vererbungsprofil, super Werte für Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit und Fettprozente? Dann ist der alternative gezogene Hornbill P Ihr neuer Lieblingsbulle! Der frühe Hologramm P-Sohn ist zudem **hornlos** und entspringt der legendären **Outside Dabble-Familie**, die auch schon mit Dreamshot einen Spitzenbullen zur RinderAllianz lieferte. Gute Melkbarkeit und hohe festangesetzte Euter machen Hornbill P-Töchter zu ansprechenden und profitablen Milchkühen.



RZFit 134 RZM 130 RZN 126 RZE 122 RZR 119 RZD 108 **RZG 143**

Nachzuchten für Sie gesehen



■ Ohs Tabak von Klaus Heldt,

gZW 04/2018

Milch kg	Fett %	-0,30	Eiw. %	-0,08
+2.086	Fett kg	+49	Eiw. kg	+61

RZM 140 RZE 113 RZS 121 RZN 106 RZR 97 RZK_m 108 **RZG 140**

MAIBACH

571861 (RSH)

Meridian x VG86 Snowman x VG89 Goldwin

Der Meridian-Sohn Maibach aus dem Stall der RSH wurde in Neumünster präsentiert. Er stammt aus der Familie der CS Ramine EX90 und hat in mehreren Generationen VG oder EX eingestufte Kühe in seinem Pedigree, die bereits mehrere sehr leistungsstarke Bullen hervorbrachten. Seine Töchter weisen viel Rahmen mit korrekt gelagerten Becken auf, die genügend Breite zeigen. Bei der Anpaarung sollte der Hinterbeinwinkel beachtet werden. Die Tendenz zu einem größeren Winkel war zu sehen. Mit den hoch aufgehängten und drüsigen Eutern fiel die gesamte Gruppe, bestehend aus sechs Tieren, auf. Die etwas längeren Striche waren mittig unter den Vierteln platziert.

Gesehen bei „Neumünster am Abend“ von S. Springborn



■ LU Bergamo, Michael Lucassen, Barßel

gZW 04/2018

Milch kg	Fett %	-0,12	Eiw. %	-0,16
+1.043	Fett kg	+28	Eiw. kg	+18

RZM 113 RZE 131 RZS 100 RZN 103 RZR 97 RZK_m 110 **RZG 118**

McCOY

833015 (MAR)

McCutchen x EX91 Atwood x EX90 Mac

Der Exterieur Spezialist McCoy, ein McCutchen-Sohn aus der Regancrest-Barbiefamilie, zeigte mit acht Töchtern sein Können. Die sehr milchtypischen, großen und jugendlichen Kühe zeigten noch Entwicklungspotenzial. Bei der Beckenlage war eine größere Spanne zu sehen. Das etwas steilere Bein war parallel gestellt und sehr fein in der Knochenstruktur. Absolutes Highlight ist seine Eutervererbung, festansitzend und mit sehr viel Textur ausgestattet. Das Zentralband war stark ausgebildet und trägt so zur Festigkeit bei. Strichlänge und Platzierung ließen keine Wünsche offen. In diesem Jahr wurde als Besonderheit die beste selbst gezüchtete Kuh geehrt. McCoy-Tochter Lu Bergamo von Lucassen aus Barßel wurde beste Nachzucht Kuh und beste selbstgezüchtete Jungkuh.



■ Töchtergruppe Goaway „Schau der Besten“

gZW 04/2018

Milch kg	Fett %	-0,50	Eiw. %	-0,31
+2.024	Fett kg	+24	Eiw. kg	+33

RZM 120 RZE 129 RZS 117 RZN 109 RZR 108 RZK_m 107 **RZG 132**

GOAWAY

832841 (MAR)

Gold Chip x Man-O-Man x EX90 Bolton

Mit dem Bullen Goaway präsentierte die Masterrind einen der meisteingesetzten Holstein-Bullen der Vorsaison. Die gezeigte Nachzucht umfasste 9 Tiere, die sehr homogen zusammengestellt waren. Mittelrahmig mit ausreichend Stärke in der Vorderhand und leicht abfallenden Becken. Alle Kühe bewegten sich auf parallel gestellten Beine mit einer tadellosen Knochenstruktur und geschlossenen Klauen. An den Hintereutern gefiel, dass sie sehr hoch und breit aufgehängt sind. Die Vordereuter gehen, wie gewünscht, schön flach in die Bauchdecke über. Die Textur der Euter war beeindruckend und ein weiterer Hinweis auf die sehr hohen Leistungsbereitschaft der Goaway-Töchter.

McCoy und Goaway gesehen von S. Springborn bei „Schau der Besten“

Beste ganzjährig geprüfte Betriebe (28.02.18)

Betrieb	Kreis	A+B-Kühe n	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	FE kg	
LWB Griepentrog KG	LRO	1.550	12.848	3,80	488	3,56	457	945	*
GGAB Agrarbetrieb Gr. Grenz GmbH	LRO	453	12.040	4,09	493	3,36	405	898	*
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co.KG	WB	2.541	12.295	3,84	472	3,41	419	891	*/R
Steffen Mumm, Sievershagen	NWM	195	11.634	4,26	496	3,39	394	890	*
Milchproduktion Meyendorf KG	BK	766	12.208	3,93	480	3,35	409	889	*
APV Samtens/ Rügen e.G.	VR	471	12.405	3,71	460	3,41	423	883	
LLG Iden	SDL	407	12.266	3,65	448	3,52	432	880	*
Agrar GmbH Kalbescher Werder, Jeetze	SAW	903	11.886	3,90	464	3,37	400	864	*
GbR Plönnigs/Valdiek, Cheinitz	SAW	114	11.187	4,12	461	3,60	403	864	
MFM Agrargenossenschaft Neu-Kaliß e.G.	LUP	436	11.959	3,89	465	3,33	398	863	
Agp Lübesse mbH	LUP	1.019	10.717	4,48	480	3,56	382	862	*
MAG Milch und Marktfrucht Gressow AG	NWM	851	11.282	4,18	472	3,45	389	861	
Gutsverwaltg. Dewitz GbR	MSE	491	10.687	4,35	465	3,63	388	853	*
ADAP Rinderzucht GmbH, Ahrenshagen	VR	798	11.455	3,95	453	3,48	399	852	*
Agrofarm eG Lüssow	LRO	866	11.071	4,05	448	3,61	400	848	
Aalberts-Krap GmbH, Schlieffenberg	LRO	1.057	11.604	4,00	464	3,30	383	847	*
Agrarvereinigung MiFeMa eG, Plauerhagen	LUP	647	11.232	3,99	448	3,53	397	845	*
Gut Dummerstorf GmbH	LRO	466	12.168	3,67	447	3,25	396	843	
Ernst Manten, Kröpelin	LRO	184	11.099	4,10	455	3,50	388	843	
LWB Klützer Winkel e.G.	NWM	401	11.430	3,86	441	3,51	401	842	
Wegelebener Agrar GmbH	HZ	383	12.267	3,56	437	3,29	403	840	R
Grebser LEG mbH	LUP	220	11.359	3,88	441	3,50	398	839	
Raminer Agrar GmbH & Co KG	VG	612	10.791	4,20	453	3,58	386	839	*
Lewitz Naturprodukte e.G., Goldenstädt	LUP	770	11.672	3,80	444	3,36	392	836	*
Meiners/Hobel GbR, Horst	LRO	724	12.074	3,69	445	3,21	387	832	*
Agrarbetrieb e.G Steinhausen	NWM	501	10.879	4,08	444	3,57	388	832	*
Rinderzucht Peters KG, Körchow	LUP	747	11.696	3,73	436	3,37	394	830	*
Milchhof Gut Bandelstorf GbR	LRO	190	10.835	4,18	453	3,48	377	830	R
LWB Schaper,Tornau	SDL	106	11.186	3,93	440	3,48	389	829	
Güldenpfennig & Wollert GbR, Gohre	SDL	138	11.126	4,00	445	3,43	382	827	R
Agrar-u.Milchhof Stemmern GmbH	BK	897	11.055	4,12	455	3,36	371	826	*
Below-Farm GbR	LUP	1.015	11.530	3,89	449	3,25	375	824	*
Landboden Glasin TP KG Treuhand GmbH & Co	NWM	1.040	11.263	3,99	449	3,32	374	823	
Görminer LWB Peenetal GmbH & Co KG	VG	386	11.266	3,91	440	3,39	382	822	*
AEG GbR Funkenhagen	UM	362	11.028	3,98	439	3,44	379	818	
Landwirtschaftsbetrieb Paulsen, Zollchow	UM	385	10.831	4,08	442	3,47	376	818	R
Agr.prodaktiv-Genoss. eG Schwarzholz	SDL	297	10.970	3,97	436	3,47	381	817	
Lugtenberg UG, Lutheran	LUP	994	11.266	3,94	444	3,30	372	816	*
LWB Ralf Thormählen, Groß Wokern	LRO	545	11.239	3,77	424	3,48	391	815	*
GbR Güldenpfennig u.Herrmann, Dahrenstedt	SDL	428	10.716	4,09	438	3,52	377	815	

nach Fett + Eiweiß-kg



Betrieb	Kreis	A+B-Kühe n	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiw. %	Eiw. kg	FE kg	
Agr.erz.gemeinschaft eG Pretzier	SAW	756	11.369	3,82	434	3,33	379	813	
Agrar eG Reinstorf	LRO	451	11.024	3,93	433	3,44	379	812	
Michael & Tinneberg GbR, Meßdorf	SDL	241	11.591	3,70	429	3,30	382	811	R
Agrargen. Cobbelsdorf eG	WB	494	11.109	3,87	430	3,39	377	807	
Agrargesellschaft mbH Elmenhorst	VR	297	10.667	4,12	440	3,43	366	806	
Landgut Behrenhoff	VG	258	10.662	4,07	434	3,49	372	806	
Agrarbetrieb Priborn GmbH & Co KG	MSE	85	10.079	4,45	449	3,54	357	806	*
Lenschow GbR, Grieben	NWM	170	10.788	4,10	442	3,36	362	804	
Kastanienhof Rave KG, Schlieven	LUP	1.204	10.712	3,91	419	3,58	383	802	
Denissen Landwirtschafts GmbH u. CoKG, Wöbbelin	LUP	536	10.381	4,25	441	3,45	358	799	*
Agrargenossenschaft Uckermark Agrar e.G., Göritz	VR	1.457	10.978	3,84	422	3,43	376	798	*
Agrargesellschaft Gustow mbH	VR	337	10.883	3,87	421	3,46	377	798	
Landgut Durach KG, Strasburg	VG	420	10.871	3,87	421	3,46	376	797	*
AG Helmsdorf e.G., Helmsdorf	MSH	335	11.029	3,88	428	3,34	368	796	
Milchhof GbR Krey Springborn, Kurzen Trechow	LRO	313	10.991	3,83	421	3,41	375	796	
Lenzener Wische Rinderzucht GmbH, Kietz	PR	887	10.996	3,83	421	3,40	374	795	
Heckrath KG, Prangendorf	LRO	548	10.785	3,89	419	3,48	375	794	
A. u. C. Wachtel GbR, Estedt	SAW	182	10.488	4,06	426	3,50	367	793	R
Gut Hohen Luckow Milch GmbH & Co KG	LRO	2.371	11.478	3,61	414	3,29	378	792	
Anklamer Agrar AG, Woserow	VG	1.271	10.726	3,92	420	3,47	372	792	*
Milchhof Neuensund GmbH	VG	859	10.537	4,02	424	3,49	368	792	*
Milchhof Weemstra GbR, Lübow	NWM	954	10.971	3,93	431	3,28	360	791	*
LWB Poortinga KG, Dragun	NWM	784	10.762	4,00	430	3,34	359	789	*
LWB Keller, Rossow	VG	310	10.353	4,23	438	3,39	351	789	*
Agrofarm-Flämingrand-GmbH, Zahna	WB	257	10.851	3,88	421	3,38	367	788	
Rinderzucht Augustin KG, Neuendorf	VG	462	10.762	3,97	427	3,33	358	785	*
Milchhof Hardenbeck GmbH & Co. KG	VR	442	10.510	3,97	417	3,50	368	785	
Agrar-Produkte e.G. Spornitz	LUP	379	10.980	3,77	414	3,37	370	784	
Lw GbR Miks, Krakow	VR	137	10.198	4,18	426	3,51	358	784	R
Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf	SDL	174	10.703	3,89	416	3,43	367	783	R
Voemel GbR, Parchtitz	VR	452	10.412	4,04	421	3,47	361	782	
Wallstawe GbR	SAW	725	10.720	3,91	419	3,38	362	781	
Agrarbetrieb Wedderstedt GbR	HZ	542	10.147	4,26	432	3,44	349	781	
Landwirtschaftsbetrieb Kasten GbR, Millienhagen	VR	101	10.495	4,02	422	3,40	357	779	
Deutsch/Kersten GbR, Rochau	SDL	248	11.081	3,70	410	3,32	368	778	
Jan Mehrkens, Rügkamp	NWM	415	10.331	4,04	417	3,49	361	778	
Schröter,LWB,Tilleda	MSH	126	10.995	3,69	406	3,37	371	777	R
Lansink GbR,Wartenburg	WB	1.002	10.864	3,84	417	3,31	360	777	R
Flessau,MP GmbH	SDL	1.268	10.789	3,81	411	3,39	366	777	
Bockhorst Agr.GmbH	HZ	536	10.753	3,81	410	3,41	367	777	R

* Melkfrequenz 3-mal, R Roboter

Inzucht in der deutschen Holsteinpopulation

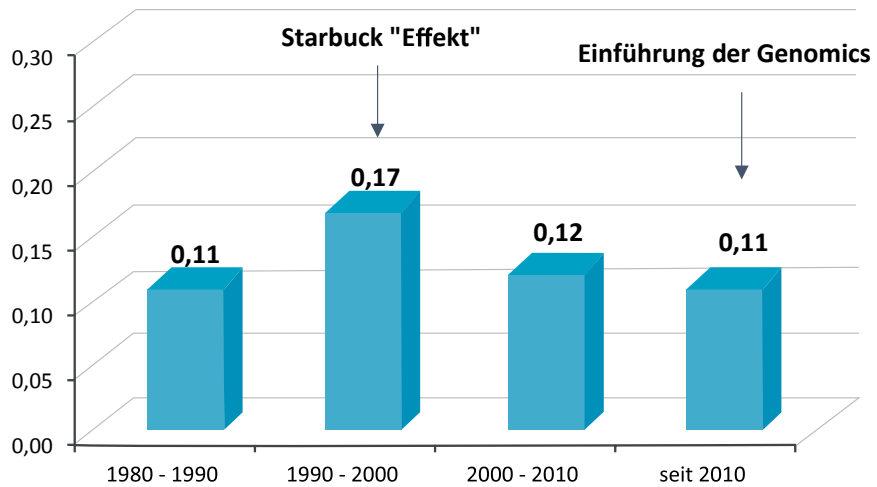
Fluch oder Segen?

Mit dem Einzug und der Etablierung der genomischen Selektion wird das Thema Inzucht immer stärker diskutiert. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Immer schneller werdende Generationsfolgen erschweren es, den Überblick über die Pedigrees zu behalten. Zudem kristallisieren sich zahlreiche einzelne Spitzenvererber heraus, deren Söhne massiv die TOP-Listen dominieren. Diese findet man mit etwas zeitlichem Abstand auch verstärkt auf der Mutterseite.

Mit der Einführung der genomischen Selektion bestand die Hoffnung, dass man in der Breite gute Bullen findet, die als Outcross-Vererber mit den etablierten Linien mithalten können. Wie wir mittlerweile wissen, ist diese Aufgabe auch heutzutage sehr schwierig.

All diese Entwicklungen verstärken den Eindruck einer zunehmenden Inzuchtproblematik in der deutschen Holsteinzucht. Ist die Inzucht nun aber ein Thema, welchem die Zuchtverbände nicht genug Aufmerksamkeit geschenkt haben oder gibt es auch Vorteile mit der zunehmenden Inzucht?

Entwicklung der Inzucht in Deutschland (%-Zunahme/Jahr) in verschiedenen Zeitabschnitten
Ziel < 0,25 % pro Jahr



(Quelle: Feddersen et al. Für WHFF 2016)

Veränderungen in der Holsteinzucht

Zunächst müssen wir festhalten, dass die Inzucht ein probates Mittel in der Zucht ist. Bereits Generationen vor uns benutzten die Inzucht und die gezielte Linienzucht für die Fixierung von ge-

wünschten Eigenschaften in der Rasse. Der Spruch: „Kein Zuchtfortschritt ohne Inzucht“, entwickelte sich daher nicht umsonst. Nun war es aber so, dass man in Zeiten vor Genomics und auch vor der künstlichen Besamung mit Deckbullen arbeitete, die zwar eine große Gruppe von Halbgeschwistern hinterließen, die Verbreitung aber lokal auf einzelne Dörfer begrenzt war. Mit Einzug der künstlichen Besamung konnten erstmals Spitzenvererber weltweit verfügbar gemacht werden und eine große Anzahl von Nachkommen hinterlassen.

Die Inzucht wurde auch dafür genutzt, besondere Eigenschaften einzelner Linien in deren Nachkommen zu fixieren und somit Extreme zu schaffen. Allen voran sind hier Bullen wie Aerostar oder Goldwin zu nennen, die selbst sehr stark ingezüchtet sind. Dass Inzuchtsteigerung nicht nur Nachteile für die Population bringt, haben die 90er Jahre gezeigt. In der Zeit haben einzelne Bullen und deren Nachkommen, wie Starbuck, Blackstar, Rudolph, Jocko Besn, Storm und Lukas die TOP-Listen dominiert. All diese Bul-



■ Einer der einflussreichsten Bullen seiner Zeit war Starbuck - über 15.800 Töchter waren in Deutschland zu finden, eine von ihnen ist BcH Belstar VG88 aus der Rinderzucht Augustin KG

len haben mit ihren Vorzügen Generationen geprägt und Eigenschaften in die Ställe gebracht, die wir heute nicht mehr missen wollen. Schaut man sich nun die Inzuchtsteigerung einzelner Epochen an, so sieht man, dass gerade in dieser Zeit der höchste Inzuchtanstieg pro Jahr zu verzeichnen ist (Abb.). In den Jahren danach und auch mit der Einführung der genomischen Selektion ist die Inzuchtsteigerung pro Jahr wieder geringer geworden.

Haben wir ein Inzuchtproblem?

In den Zuchtprogrammen wird es immer eine Herausforderung bleiben, eine ausgewogene Mischung aus Zuchtfortschritt mit der Festigung von gewünschten Eigenschaften und dem moderaten Anstieg des Inzuchtgrades zu schaffen. Insbesondere die Genomics mit ihren genauen Informationen können uns hier helfen. Nicht nur, weil wir die Vererbungsleistung von Bullen und weiblichen Tieren schon sehr früh vorhersagen können, auch die negativen Eigenschaften, wie Erbfehler, können wir rechtzeitig erkennen und solche Bullen aus der Zucht ausschließen.

Gerade die Anhäufung von Erbfehlern wird der Inzucht angelastet. Durch die Genomics sind wir heute in der Lage, sehr schnell die genetische Ursache für neu auftretende Erbfehler aufzuklären und diese wiederum aus der Zucht auszuschließen oder Bullen, die diese Eigenschaften tragen, kenntlich zu machen. Die jüngsten Beispiele sind hier Brachyspina und das Cholesterin-Defizit (CD).

Was ist zu tun?

Die Inzucht ist ein Thema, welches in der Holsteinzucht immer beachtet und bei Anpaarungen immer berücksichtigt werden muss. Hierfür haben wir heute mit dem computergestützten Anpaarungsprogramm BAP ein sehr mächtiges Werkzeug, das ständig verbessert wird und zuverlässige Arbeit auf den Betrieben leistet. So kann die Inzucht in den Herden nicht zum Problem werden.

J. Körte

Klassifizierer mit veränderten Arbeitsgebieten

Exterieurbewertung Milchrind

Auf Grund veränderter Anforderungen ergaben sich Erneuerungen im Arbeitsgebiet der Klassifizierer. Ab April wechselt Eckhard Page in die Fleischrindabteilung. Im Zuchtgebiet werden nur noch vier Einstufer tätig sein. Dadurch verschieben sich auch ihre Einsatzgebiete.

Zukünftig wird fast ausschließlich in Testherden und KuhVisions-Betrieben bewertet, in denen alle Jungkühe eingestuft werden. Damit wird die größtmögliche Information zum Phänotyp einer kompletten Herde registriert, denn hier liegen auch Gesundheitsdaten und/oder genomische Zuchtwerte für alle Tiere vor. Durch die standardisierte Gesundheitsdatenerfassung in den Testherden werden sichere Daten an das VIT übergeben, so dass wir Ihnen für unsere Bullen Gesundheitszuchtwerte zur Verfügung stellen können, sobald diese vom VIT ausgegeben wurden. Mit den Referenzdaten der töchtergeprüften Bullen können dann zukünftig auch die genomischen Jungbullenzuchtwerte in diesen Merkmalen erhalten.

Die Arbeitsgebiete sind nicht starr, da vom Dachverband BRS ein regelmäßiger Austausch gefordert wird und damit gelegentlich auch andere Einstufer die Exterieurbewertung durchführen werden. Außerdem sind mindestens 2.000 Bewertungen von jedem Klassifizierer gefordert. Angestrebt werden 5.000 Bewertungen, so dass die nötige Routine für eine gleichbleibende Qualität gesichert wird. Die Einstufer werden regelmäßig vom BRS geschult. Die Probenahme zur genomischen Untersuchung potentieller Zuchtprogrammtiere (m/w) wird ebenfalls nachgearbeitet und in Zukunft von einem RinderAllianz-Mitarbeiter Ihrer Re-

gion oder im Betrieb selbst organisiert. Bei Fragen stehen Ihnen alle Klassifizierer zur Verfügung.

A. Ziem

Die Klassifizierer der RinderAllianz



Uwe Burkhardt

mittleres und südliches Sachsen-Anhalt

0171 6926106
uburkhardt@rinderallianz.de



Torsten Schulze

mittleres Mecklenburg, Prignitz, nördliches Sachsen-Anhalt

0160 90675607
tschulze@rinderallianz.de



Jens Oldag

östliches Mecklenburg-Vorpommern, Uckermark

0170 8566329
joldag@rinderallianz.de



Holger Pump

Westmecklenburg

0170 8566306
hpump@rinderallianz.de

Beste Herdbuchkuheinstufungen

01.10.2017 - 28.02.2018



■ Finnie v. Rahn 5. LA, Landgut Parchau e.G.



■ Kompliment v. Making, 3. LA, Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf

Betrieb	Name	Ohr-Nr.	Abstammung V x MV	LA	Einstufung
Erstkalbskühe, maximal 88 Punkte möglich					
Rinderzucht Peters KG, Körchow	RZP Goslar	DE 13.05019500	Goldday x MrMinister	1	85-85-88-87/87
AG -Schwarzbuntzucht- Fischbeck eG	Marcia	DE 15.01579194	Mackenzie x Madlock	1	87-88-86-87/87
Rinderzucht Peters KG, Körchow	RZP Maine	DE 13.05019354	Mascalese x Marelli	1	86-88-86-87/87
Deutsch/Kersten GbR, Rochau	Gagalady	DE 15.01578212	Bookem x Zenith	1	88-87-85-87/87
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co KG	SL Nadini 2	DE 15.01136049	Mr Max x Epic	1	87-88-86-86/86
Zweitkalbskühe, maximal 90 Punkte möglich					
GbR Gülденpfennig u .Herrmann, Dahrenstedt	Yelena	DE 15.01736582	Omatido x Goldboy	2	88-87-87-89/88
Rinderzucht Peters KG, Körchow	RZP Georgia	DE 13.04641251	Goldday x Douglas	2	85-88-86-89/88
GbR Gülденpfennig u .Herrmann, Dahrenstedt	BFH Asturi	DE 15.01686750	Brawler x Pagewire	2	87-89-89-88/88
Deutsch/Kersten GbR, Rochau	Sule	DE 15.01697041	Xacobeo x Gavarno	2	90-87-88-88/88
Ernst Manten, Boldenshagen	Ladina	DE 13.04621805	Ladd P x Showtime	2	90-88-88-88/88
LWB Griepentrog KG, Steinhagen	Banesa	DE 13.05014088	Banesto x Artes	2	87-86-88-88/88
GbR Gülденpfennig u .Herrmann, Dahrenstedt	BFH Engel	DE 15.01686738	Brawler x Herold	2	85-89-87-88/88
A. u. C. Wachtel GbR, Estedt	Diethild	DE 15.01520811	Cape x Formalist	2	86-89-87-88/88
GbR H. u. C. Behrens, Käthen	Gogo	DE 15.01727488	Goldboy x Gonny	2	91-91-85-87/88

Gemeinsam auf
www.rinderallianz.de



Rein-
schauen
lohnt sich!



■ Windrose v. White, 3. LA, AG-Schwarzbuntzucht- Fischbeck eG



■ BcH Janine v. Yorick 3. LA, RZ Augustin KG, Neuendorf

Betrieb	Name	Ohr-Nr.	Abstammung V x MV	LA	Einstufung
Kühe ab 3. Kalbung, maximal 99 Punkte möglich					
Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf	Wisconsin	DE 15.01626409	Windbrook x Merchant 2	4	92-92-89-91/91
Michael & Tinneberg GbR, Meßdorf	Astrid	DE 15.03000361	Howie x Jeff	6	92-90-90-89/90
Landgut Parchau e.G.	Finnie	DE 15.03126485	Rahn x Cecon	5	91-88-88-91/90
Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf	Lady	DE 15.03337229	Lonar x Sador	5	92-87-90-90/90
Ernst Manten, Boldenshagen	Heidrun	DE 05.37568230	Rematch P x Ludox	4	88-87-89-92/90
Landwirtschaftsbetrieb Schröter, Tilleda	Nadja	DE 15.03823501	Lauthority x Bogart	4	90-92-88-90/90
Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf	Kompliment	DE 15.01687364	Making x Toscano	3	93-88-90-91/90
AG-Schwarzbuntzucht- Fischbeck eG	Windrose	DE 15.01982966	White x Rowdy	3	89-88-89-91/90
Rinderzucht Augustin KG, Neuendorf	BcH Janine	DE 13.04578900	Yorick x Levin	3	92-88-88-91/90
Ernst Manten, Boldenshagen	Gundi	DE 13.04621774	Gold Chip x SecondLook	3	89-91-88-90/90
Seydaland Rinderzucht GmbH & Co KG	SL Gimini 2	DE 15.00130077	Million x Goldwin	6	87-88-90-88/89
Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf	Nathalie	DE 15.03337209	Alexander x Lancelot	5	90-90-87-89/89
Rinderzucht Peters KG, Körchow	RZP Utah	DE 13.03899268	Tilo x Douglas	5	90-88-92-87/89
GbR Güldenpfennig u. Herrmann, Dahrenstedt	Zoe	DE 15.01939448	Motalo x Sherlock	4	92-88-90-89/89
GbR Güldenpfennig u. Herrmann, Dahrenstedt	Ingemaus	DE 15.01972914	Evolution x Mascol ET	4	90-89-90-88/89
Petra & Peter Schuchmann GbR, Schwarzholz	BLW Betany	DE 15.01960825	Goldboy x Outside	4	90-88-89-88/89
GbR H. u. C. Behrens, Käthen	Emilia	DE 15.01929019	Zetti x Cecon	4	88-92-87-88/89
Rinderzucht Augustin KG, Neuendorf	BcH Andora	DE 13.04397773	Lightning x Morty	3	90-90-86-91/89
Landwirtschaftsbetrieb Schröter, Tilleda	Sia	DE 15.01640336	Bolton x Beacon	3	89-87-86-91/89
Agrar- u. Milchhof Stemmer GmbH	Heidi	DE 15.01754422	Baxter 2 x Outbound	3	88-91-86-90/89
Agrarhof Busse-Paucke GbR, Schelldorf	Becky	DE 15.01687398	Mirror x Gibor	3	90-88-88-89/89
Ernst Manten, Boldenshagen	Kandy	DE 13.04621781	Ladd P x Jurus	3	89-89-88-89/89
Rinderzucht Augustin KG, Neuendorf	BcH Amy	DE 13.04397672	Lavanguard x Predello	3	93-88-91-88/89
GbR H. u. C. Behrens, Käthen	Mirinda	DE 15.01727418	Windbrook x Mars	3	91-88-89-88/89
Agrar- u. Milchhof Stemmer GmbH	Galante	DE 15.01453958	Goldboy x MrMinister	3	88-93-89-88/89

KuhWert - ökonomisch gewichteter Wert von Einzeltieren

Neues Selektionsinstrument für den Landwirt auf Grund eigener Daten



Das VIT hat in Zusammenarbeit mit dsp-Agrosoft, den Zuchtverbänden und Landeskontrollverbänden eine ökonomische Kennzahl des Einzeltieres (Geld-Wert in €) entwickelt, der ab sofort den Landwirten zur Verfügung gestellt werden kann.

Dieser sogenannte KuhWert wird als Erstes den Nutzern von HERDE-plus und Netrind zugänglich gemacht. Im Jahr 2018 sollen Erfahrungen gesammelt und das Programm optimiert werden, deshalb wird es in diesem Zeitraum kostenlos angeboten.

Was macht diesen KuhWert aus?

Mit steigender Leistung und Laktationszahl wächst die Rentabilität einer Kuh, doch abhängig von verschiedenen Parametern sinkt diese ab einem gewissen Alter wieder unter den Wert einer jungen Färsche und eine Selektion ist ökonomisch sinnvoll. Diesen Zeitpunkt soll der KuhWert dem Landwirt aufzeigen. Der KuhWert ist der zu erwartende monetäre Ertrag in den nächsten 5 Jahren, er resultiert aus geschätzten Einnahmen und Ausgaben auf Grund echter Tier- und Betriebsdaten. Er ist altersabhängig und abhängig vom Produktionsniveau im Betrieb. Die Daten stammen

aus der MLP bzw. werden manuell eingepflegt. Bei den Betriebsparametern sind Standardwerte entsprechend der aktuellen Marktlage hinterlegt, die zur Verbesserung der Genauigkeit der Ergebnisse betriebsindividuell angepasst werden sollten.

File | Erfassung | Technik | Organisation | Hilfe

Beenden | Einstellungen | HERDEmobil | Melkstand-Sync | HIT | Passwort ändern

Start | Kalender | Bestand | Arbeitslisten | Analyse | Info | Stallkarte | Protokoll

Gruppieren nach ... (Standard)

Tier	Kuhwert			TU		Ge...	NKZ	Z...			
	S...	Ohrnummer	Datum	aktuell	nicht tragend				tragend	Datum	Befund
		40399	02.03.18	5602		5602	12.09.17	TU+	405,0		121
		40402	02.03.18	5697		5697	18.08.17	TU+	104,0		118
		40403	02.03.18	5202		5202	05.09.17	TU+	343,0		110
		40406	02.03.18	4782		4782	19.09.17	TU+	369,0		110
		40414	02.03.18	5174		5174	25.07.17	TU+	418,0		108
		40425	02.03.18	4925		4925	19.09.17	TU+	430,0		115
1		34286	02.03.18	4599	-63	4599	01.08.17	TU+	547,0		112
2		28197	02.03.18	3885	3885	4346			542,0		
3		42629	02.03.18	3934	-164	3934	19.09.17	TU+	79,0		
4		33914	02.03.18	3495	3495	3705			40,0		
5		34397	02.03.18	5192	429	5192	24.10.17	TU+	552,0		122
6		34488	02.03.18	4983	4983	6121			510,0		101
7		34207	02.03.18	5264	5264	5521			562,0		115
8		33835	02.03.18	2574	2574	2757			40,0		
9		33915	02.03.18	3519	3519	3817			34,0		
10		33738	02.03.18	1987	1185	1987	23.01.18	TU+	35,0		
11		40236	02.03.18	4963	4963				420,0		110
12		28082	02.03.18	5086	4278	5086	30.01.18	TU+	41,0		

Abb.: KuhWert in HERDEplus

Betriebsparameter (Standardwerte manuell veränderbar)

- Frühester und spätester Besamungsmonat
- Testtagsleistung bei Besamung und Merzung (in kg Milch)
- Kosten für Futter (€ je kg Milch), Besamung (€) und Trächtigkeitsuntersuchung (€)
- Milchpreis (€ je kg)
- Wert eines Kalbes (€)
- Wert einer Färsen (€)
- Schlachterlös (€)
- Zinssatz für Diskontierung (%)

Herdenparameter (aus MLP und VIT-Daten)

- Herdendurchschnitt (Milch-kg)
- Brunstnutzungsrate (%)
- Fruchtbarkeitsrate NR56 (%)
- Merzungsrate (%)

Die potentielle Leistung eines Tieres berechnet sich aus Hochrechnungen, tatsächlich erbrachten Leistungen, aus dem Pedigreezuchtwert bei Tieren ohne Kalbung oder aber auf Grundlage vorhandener genomischer Zuchtwerte. Ab 90 Tage vor der Kalbung kann der **KuhWert** eines Tieres berechnet werden. Der Wert ist dynamisch und verändert sich durch neue Daten aus der MLP, vor allem aber durch den Reproduktionsstatus. Z. B. durch eine positive Trächtigkeitsuntersuchung steigt der **KuhWert** auf Grund einer zu erwartenden nächsten Laktation an.

In der Abbildung werden Kühe dargestellt, die aktuell in Laktation sind, aber auch zur Kalbung anstehende Färsen. Die Entscheidung, wie ein Kuhplatz optimal belegt wird, kann durch die Wertangabe wirkungsvoll unterstützt werden. Das Szenario „Was wäre wenn“ die Kuh tragend bzw. nicht tragend ist (KuhWert2), hilft außerdem, Entscheidungen über Wiederbelegungen zu treffen.

Der **KuhWert** in EURO ist ein Ranking der Herdentiere untereinander innerhalb eines Betriebes und kann nicht überbetrieblich verglichen werden. Mit ihm können zwei Tiere direkt verglichen oder eine Entscheidung zu einer möglichen weiteren Belegung getroffen werden.

Der **KuhWert** ist eine Kennzahl, die das Finden des optimalen Selektionszeitpunktes erleichtern soll. Die Entscheidung auf Grund weiterer Informationen zum Tier liegt letztlich weiterhin beim Betrieb, da beispielsweise Daten zur Gesundheit des Tieres bisher nicht in den Wert einfließen. Es ist sicherlich denkbar, auch die Gesundheitsdaten der Betriebe zukünftig zu nutzen. Wenn Sie Interesse haben, diese neue Kennzahl zu nutzen, indem Sie die Daten Ihrer Tiere und Ihres Betriebes einfließen lassen, sprechen Sie mit den Mitarbeitern der RinderAllianz.

A. Ziem

Witrugfärbung kein Zuchtziel der Deutschen Holsteins Farbzeichnung führt zum Herdbuchausschluss und zu Vermarktungsrestriktionen

Der eine oder andere findet die seltene Witrugfärbung interessant und damit erstrebenswert. Der Rumpf der Tiere ist hierbei einfarbig schwarz oder rot. Kopf, Rückenlinie, Bauch und Extremitäten rahmen diesen weiß ein (Foto). Besonders aus dem holländischen Raum werden neuerdings Bullen angeboten, die diese Färbung vererben. Diese Bullen werden auch als Holstein-Bullen vermarktet.

Diese Farbzeichnung entspricht jedoch nicht dem Zuchtziel Deutscher Hol-

steins. Auf Beschluss der BRS-Mitgliederversammlung werden Nachkommen dieser Bullen und Tiere, die diese Zeichnung aufweisen, als Kreuzungstiere (Nichtherdbuch) gekennzeichnet.

Bitte beachten Sie, dass diese Aberkennung auch nachträglich auf Grund des äußeren Erscheinungsbildes erfolgen kann und dass diese Tiere sowie weitere zwei Generationen Nachkommen nicht als reinrassige Holsteins vermarktbar sind.



■ Witrug-Färbung (auch als Rotvariante möglich)

Neue Spitzenkühe Herzlichen Glückwunsch

Als die Manitu-Tochter Alma 1991 über eine Auktion nach Gohre kam, ahnte niemand, welchen Einfluss sie im Betrieb haben würde. Sie selbst war 1993 eine der ersten Siegerkühe auf der Bismarcker Verbandsschau. Zwei Bullen sind aus ihren Nachkommen in die Besamung ge-

gangen und 24 % der Kühe bei Güldenpfennig/Wollert gehen aktuell auf Alma zurück. Mit der Marbach-Tochter Annekatrin erreichte vor wenigen Wochen ihre Urenkelin 100.000 kg Milch und reiht sich damit in die Liste der hier ausgezeichneten Tiere ein.



■ Annekatrin, Güldenpfennig & Wollert GbR, Gohre

10.000 F+E-kg

Name	Ohr-Nummer	Geburtsdatum	Vater	ø LA	M-kg	F-%	E-%	FE-kg	Besitzer	Kreis
SL Arielle4	DE 15.00120378	05.07.2005	Storek	9/9	13.586	3,82	3,22	956	Seydaland Rinderzucht GmbH & Co. KG, Seyda	WB
Skardy	DE 15.02062090	18.10.2004	Banderas	11/10	13.276	3,56	3,36	919	LLG Iden	SDL

150.000 Liter

Name	Ohr-Nummer	Geburtsdatum	Vater	ø LA	M-kg	F-%	E-%	FE-kg	Besitzer	Kreis
SL Marga 3	DE 15.00120635	25.11.2005	Laudan	8/8	15.297	3,20	2,97	944	Seydaland Rinderzucht GmbH & Co. KG, Seyda	WB
Skardy	DE 15.02062090	18.10.2004	Banderas	11/10	13.276	3,56	3,36	919	LLG Iden	SDL
Olga	DE 13.02100189	17.11.2003	Cimbal	11/10	12.262	2,93	2,98	725	GGAB Agrarbetrieb Groß Grenz GmbH, Benitz	LRO

100.000 Liter

Name	Ohr-Nummer	Geburtsdatum	Vater	ø LA	M-kg	F-%	E-%	FE-kg	Besitzer	Kreis
Dinanda	DE 12.73350492	18.08.2007	Digmann	9/8	11.654	3,72	3,01	784	AEG Funkenhagen GbR, Boitzenburger Land	UM
Elsa	DE 13.02339475	29.08.2004	Storman	12/10	8.890	3,60	3,24	608	AFM GmbH Nostorf	LUP
Anne	DE 15.02076889	29.09.2005	Enduro	9/8	10.357	3,77	3,31	733	AG "Altmarkische Höhe" e.G., Lückstedt	SDL
Lexa	DE 15.02598480	11.12.2004	Lexikon	10/10	9.528	4,35	3,20	719	AG "Vorharz" Silstedt-Benzingerode eG	HZ
37	DE 15.03690233	30.05.2007	Freecheck	8/7	11.907	2,84	3,17	716	AG Amesdorf e.G.	SLK
Lotte	DE 15.02373536	24.01.2005	Legoland	11/10	9.249	4,00	3,46	690	AG Bellingen e.G.	SDL
Lena	DE 15.03984833	14.11.2004	Laudan	9/8	9.995	4,09	3,46	755	AG Meuro e.G., Ogkeln	WB
Elsa	DE 15.02367162	16.10.2003	Radius	11/10	8.985	4,06	3,44	674	AG Möringen e.G.	SDL
SAH Eva	DE 13.03217623	30.01.2008	Morten	8/7	12.259	3,25	2,98	764	AG Stove e.G., Blowatz	NWM
Imke	DE 15.05903403	16.03.2007	Zesty	8/7	11.862	3,89	3,47	873	AG Trebitz e.G.	WB
Carolin	DE 15.02272334	17.04.2005	Castor	9/7	10.665	4,07	3,25	781	Agr. Prod. Ges. Bösdorf-Lockstedt mbH	BK
Janina	DE 13.03008342	05.01.2007	Jackpot	8/7	11.594	4,32	3,39	894	Agrar GmbH & Co. KG Sandhagen, Galenbeck	MSP
Leila	DE 13.03008286	30.11.2006	Leif	9/8	10.870	4,03	3,08	773	Agrar GmbH & Co. KG Sandhagen, Galenbeck	MSP
Cindy	DE 15.03435400	02.08.2008	Cecon	8/7	13.400	3,49	3,11	885	Agrar GmbH Kalbescher Werder, Jeetze	SAW
Britta	DE 13.02852041	17.04.2006	Breakout	9/8	10.525	4,63	3,32	836	Agrar Produktions- und Vermarktungs GmbH Krien	VGW
Susanna	DE 03.50667699	28.04.2006	Radius	9/8	9.962	4,30	3,24	751	Agrar- u. Milchhof Stemmern GmbH	BK
Tinka	DE 15.03653696	07.04.2005	Storman	11/11	8.905	4,24	3,39	680	Agrar- u. Milchhof Stemmern GmbH	BK
Rondana	DE 13.03066069	08.01.2007	-	8/6	12.631	4,03	3,15	907	Agrarbetrieb Priborn GmbH & Co. KG	MSP
Britta	DE 15.03409539	06.02.2006	Emil	10/9	9.968	3,74	3,13	685	Agrar-Erzeugergemeinschaft Abbendorf eG, Hohenböddenstedt	SAW
Silke	DE 15.03412955	24.06.2006	Lancelot	9/8	11.055	3,71	3,28	773	AgrarErzeugergemeinschaft Pretzier eG	SAW
Ziva	DE 13.02567083	20.03.2005	Zacco	9/9	9.969	4,33	3,04	735	AgrarErzeugergemeinschaft e.G., Boddin	LRO
Marion	DE 13.02973832	30.08.2007	Juote	8/7	11.779	3,91	3,07	822	AgrarErzeugergemeinschaft e.G., Köchelstorf	NWM
Julchen	DE 13.03005877	14.08.2007	NOG Junit	8/7	12.072	3,07	3,11	746	AgrarErzeugergemeinschaft Neklade eG, Bergen	VPR
Britta	DE 13.02814823	23.01.2007	Brecht	9/8	10.946	3,49	3,12	724	AgrarErzeugergemeinschaft Kandelin GmbH, Süderholz	VPR
Ottilie Arabella	DE 13.02685952	18.05.2006	Opus	9/8	11.032	3,53	3,18	736	AgrarErzeugergemeinschaft mbH Elmenhorst, Garz	VPR
Milchpower	DE 12.73368579	05.06.2008	Leif	6/6	13.049	3,48	3,01	847	Agrarprodukte Dedelow GmbH	UM
Eifrige	DE 12.73367111	08.03.2007	NOG Armada	9/8	11.390	3,35	3,18	743	Agrarprodukte Dedelow GmbH	UM
Leuchte	DE 12.73366084	18.05.2006	Leif	10/9	10.482	3,82	3,13	728	Agrarprodukte Dedelow GmbH	UM
Einhorn	DE 13.02858874	21.05.2006	Amadeus II	9/8	10.958	3,92	3,24	785	Agrarprodukte GmbH Zernin	LRO
Sonja	DE 13.02188317	08.08.2004	Storman	12/10	8.545	4,55	3,45	684	Agrarproduktion Krenzlin e.G.	LUP



■ Spitzenleistung von 150.000 Litern -
Laudan-Tochter SL Marga 3,
Seydaland Rinderzucht GmbH &
Co. KG, Seyda



Name	Ohr-Nummer	Geburtsdatum	Vater	ø LA	M-kg	F-%	E-%	FE-kg	Besitzer	Kreis
Evelyn	DE 13.03026599	15.04.2007	Emil II	8/8	11.665	3,82	3,52	857	Agrarproduktionsgesellschaft mbH Tribsees	VPR
Emilie	DE 15.02180552	13.08.2005	Haendel	10/9	9.995	3,65	3,43	708	Agrarwirtschaft Möckern eG, Tryppenhna	JL
Anni	DE 13.03035318	14.01.2008	Jefferson	6/6	12.176	3,56	3,10	811	Agrobetrieb e.G. Kaliß, Neu Kaliß	LUP
Leni	DE 03.50934149	04.08.2006	-	10/9	10.281	4,20	3,44	786	Agrobetrieb e.G. Kaliß, Neu Kaliß	LUP
Amanda	DE 13.02732035	26.08.2005	Amadeus II	11/10	9.451	4,44	3,30	732	Agrofarm eG, Lüssow	LRO
Lea	DE 13.02700251	20.11.2005	Lexikon	10/9	9.723	4,04	3,42	726	Anklamer Agrar AG, Bargischow	VGW
Melodie	DE 15.02266493	23.09.2005	Millennium	9/9	10.020	3,71	3,14	687	APG Bösdorf-Lockstedt mbH	BK
Angie	DE 15.03808688	13.02.2008	Milram	7/6	13.485	2,97	3,11	821	AU Barnstädt e.G., Göhrendorf	SK
Laura	DE 12.73338346	25.03.2006	Leif	9/8	11.359	3,55	3,28	776	Bagemühler Agrar e.G., Brüßow	UM
Willeke	DE 13.02942398	28.11.2007	Buckeye	7/6	12.598	3,84	3,10	875	Below Farm GmbH, Techentin	LUP
Lara	DE 13.03047268	20.05.2007	Melody	8/8	11.928	4,02	3,08	846	Bothmann & Greve OHG, Testorf-Steinfurt	NWM
Linda 4947	DE 13.03250149	24.12.2007	-	6/6	12.477	3,53	2,84	795	Bothmann & Greve OHG, Testorf-Steinfurt	NWM
Lady	DE 13.02521461	02.08.2005	Obelisk	10/10	9.891	4,23	3,32	746	Bothmann & Greve OHG, Testorf-Steinfurt	NWM
Xenia256	DE 13.02921100	05.09.2006	Loe Martin	7/6	11.707	4,05	3,32	863	Claußen KG, Laage	LRO
Xeniane	DE 15.03300505	21.10.2007	Mascol ET	8/7	12.573	3,44	3,17	831	Deutsch/Kersten GbR, Rochau	SDL
Mona	DE 15.02362888	11.12.2003	Trailor	11/11	8.864	4,33	3,27	674	Deutsch/Kersten GbR, Rochau	SDL
Annika	DE 15.02080921	19.08.2006	Akonnor	8/8	11.521	3,78	3,41	828	Flessauer Milchproduktion GmbH	SDL
Anni	DE 15.02091324	05.04.2007	Akonnor	7/7	11.715	3,59	3,27	804	Flessauer Milchproduktion GmbH	SDL
Tosca	DE 13.03110054	20.08.2007	-	9/8	11.800	3,33	3,21	772	Frank Hauschildt, Niepars	VPR
Janet	DE 15.05911183	28.12.2008	Javit	6/5	14.779	3,10	3,12	919	Freudenberg-Zein GbR, Lüttgenrode	HZ
Butterfly	DE 15.05906724	12.09.2007	Lancelot	8/7	12.533	3,37	3,22	825	G./M./K./B. Bathge GbR, Stegelitz	JL
Tomate	DE 15.02289407	07.10.2007	Acord	6/6	12.445	4,20	3,45	952	GbR Becker, Wiepke	SAW
Sissi	DE 13.03114304	05.07.2007	Zecher	8/7	13.058	3,82	3,00	891	GGAB Ararbetrieb Groß Grenz GmbH, Benitz	LRO
Jessy	DE 13.02792717	29.10.2006	Jackpot	8/7	11.356	4,54	3,61	926	Görminer LWB Peenetal GmbH & Co. KG	VGW
Larissa	DE 13.03233134	27.10.2008	Laudan	7/6	14.113	3,37	3,01	901	Görminer LWB Peenetal GmbH & Co. KG	VGW
Rosi	DE 13.02792699	03.09.2006	Rasputin	8/8	11.357	4,36	3,30	870	Görminer LWB Peenetal GmbH & Co. KG	VGW
Annekatrin	DE 15.02393576	13.09.2007	Marbach	6/6	12.141	3,54	3,21	820	Güldenpfennig & Wollert GbR, Gohre	SDL
Jasmin	DE 13.03387854	05.09.2008	Jayz	8/7	13.333	3,29	2,99	838	Gut Hohen Luckow Milch GmbH & Co KG, Satow	LRO
Malta	DE 13.03491010	12.11.2008	Morrie	8/7	13.492	2,98	2,96	802	Gut Hohen Luckow Milch GmbH & Co KG, Satow	LRO
Thea	DE 13.02866437	02.07.2006	Taylor 2	10/9	10.005	3,83	3,44	727	Gut Jürgenstorf GmbH	MSP
Lurte	DE 13.03012609	09.08.2007	Rasputin	8/7	12.233	3,11	3,13	764	Gut Kuhlen Strothmann, Kuhlen-Wendorf	LUP
Mareika	DE 13.03207507	15.07.2007	Minister	9/8	11.739	3,30	3,21	764	Gut Miekenhagen Brüns GmbH & Co. KG, Satow	LRO
Emma	DE 13.02841291	12.04.2006	Amadeus II	9/8	10.417	3,73	3,28	731	Gut Voigtsdorf von Kameke KG, Gransebieth	VPR
Beatrice	DE 13.02778273	02.12.2006	Crossfire	8/7	11.596	3,43	3,16	765	Gutshof Klein Wokern Udo Feldmann	LRO
Christine	DE 13.02622982	21.01.2007	Canvas	8/7	11.545	3,59	3,27	791	Gutsverwaltung Dewitz GbR, Lindetal	MSP
Olivia	DE 13.02818262	04.12.2005	-	10/8	10.631	4,15	3,49	812	Heckrath KG, Cammin	LRO
Michaela	DE 13.02692265	30.04.2005	Mica	10/9	9.393	4,36	3,24	714	Heidmann GbR, Usedom	VGW
Jona P	DE 13.02394168	01.06.2004	Jonas	11/10	9.026	4,34	3,36	695	Heinz Piestaff, Bollewick	MSP
Antje	DE 13.03055058	15.02.2007	Stayer	9/8	11.220	3,71	3,14	768	Henning Heß, Klausdorf	VPR
Emelie	DE 13.02804560	31.01.2006	-	10/9	10.099	4,10	3,16	733	Henning Heß, Klausdorf	VPR
Laura	DE 13.02905448	17.07.2006	Juote	7/7	10.664	4,41	3,21	812	Hinnemann Agrar GmbH & Co. KG, Süderholz	VPR
Antje	DE 13.02873876	27.07.2006	Win 395	6/7	13.032	3,74	3,28	916	Hof Karp, Kraak	LUP
Dinanda	DE 13.02986225	05.07.2007	Josef	8/8	11.456	4,13	3,28	849	Hof Karp, Kraak	LUP
Gondola	DE 13.02655096	14.08.2005	Bingo	8/8	9.910	4,14	3,28	735	Hof Karp, Kraak	LUP
Carien	DE 13.03017885	14.10.2006	Leif	9/9	10.901	4,16	3,11	792	Hof Lüttow GmbH & Co. KG, Lüttow-Valluhn	LUP
Anouk	DE 15.02062094	24.10.2004	Ramos	11/10	9.265	3,77	3,27	652	Hof Lüttow GmbH & Co. KG, Lüttow-Valluhn	LUP
Tanja	DE 15.02077215	23.02.2005	Trailor	10/10	9.340	3,94	3,27	673	Kaufmann-Ungnade GbR, Gladigau	SDL
Ramona 3	DE 13.03023804	12.12.2006	Fortune 2	7/6	11.925	3,53	3,32	817	Kempen/Kromwijk GbR, Benz	VGW
Herta	DE 13.02471049	29.01.2005	Herold	10/10	9.219	3,66	3,22	634	Klaus-Peter Heitmann, Lübtheen	LUP
Adele	DE 15.02373195	17.12.2005	Akonnor	9/8	10.603	4,06	3,21	770	Kölsch GbR, Staats	SDL
Fridolin	DE 13.02762436	16.01.2006	Amadeus II	10/9	9.830	3,81	3,40	709	Kühn GbR, Dargelin	VGW
Luna	DE 13.02809811	29.01.2006	Lucio	10/9	9.922	3,84	3,20	699	Landboden Glasin TP KG Treuhand GmbH & Co.	NWM

Neue Spitzenkühe

Herzlichen Glückwunsch

100.000 Liter



Name	Ohr-Nummer	Geburtsdatum	Vater	ø LA	M-kg	F-%	E-%	FE-kg	Besitzer	Kreis
Miisa	DE 13.02837785	21.02.2006	NOG Metz	8/8	10.930	4,12	3,41	823	Landgut Durach KG, Strasburg	VGW
Rosa	DE 13.02716294	01.08.2005	Amadeus II	10/10	9.691	3,83	3,36	697	Landwirtschaftliche Erzeugergenossenschaft Rastow e.G.	LUP
	DE 13.03239677	01.08.2008	Herold	7/6	13.732	3,68	3,16	939	Landwirtschaftsbetrieb Kette GbR, Kummerow	VPR
Gerda	DE 13.03069195	30.01.2007	Rasputin	9/8	11.015	4,01	3,23	798	LEG Rastow eG	LUP
Lümmelchen	DE 13.03244819	13.06.2008	Lucky Mike	7/6	13.709	3,95	3,36	1.002	Lewitz Naturprodukte e.G., Goldenstädt	LUP
Gundel	DE 15.02094993	01.12.2008	Millennium	6/6	14.387	3,74	3,19	997	LLG Iden	SDL
Dame	DE 15.02094775	03.10.2007	Mascol ET	8/7	12.023	4,05	3,47	904	LLG Iden	SDL
Zwenja	DE 15.02094668	21.02.2007	Manager ET	8/7	11.825	4,10	3,32	878	LLG Iden	SDL
Dana	DE 15.03007512	24.12.2008	O-Man	7/6	13.984	2,97	3,26	871	LLG Iden	SDL
Hilda	DE 15.02094750	28.08.2007	Mascol ET	8/7	12.488	3,47	3,24	838	LLG Iden	SDL
Britta 1	DE 15.02094825	09.12.2007	Mascol ET	9/8	11.959	3,45	3,50	832	LLG Iden	SDL
Jutta	DE 13.03013419	27.07.2007	Jackpot	7/6	12.762	3,49	2,96	824	LMH Kronsamp e.G.	LRO
Paula	DE 13.02803198	03.04.2006	NOG Preuse	10/10	10.054	3,85	3,10	699	LMH Kronsamp e.G.	LRO
Jaceline	DE 13.02798580	20.08.2007	Suede	8/7	12.236	3,57	3,11	818	Lugtenberg UG & Co. KG, Lutheran	LUP
Laudi 1	DE 13.03760034	10.12.2009	Jardin	6/5	15.155	3,21	3,19	970	LWB Griepentrog KG, Steinhagen	LRO
Inga	DE 13.03148333	04.10.2007	Ingo	7/7	12.842	3,82	3,35	920	LWB Griepentrog KG, Steinhagen	LRO
Magda	DE 13.02522184	27.03.2005	Magnus	9/8	9.343	3,70	3,06	632	LWB Heidmann GbR, Usedom	VGW
Mona	DE 13.02825424	05.01.2006		11/9	10.026	4,21	3,09	732	LWB Sudbrock GbR, Groß Wüstenfelde	LRO
Mona	DE 13.02972222	22.08.2007	NOG Murrel	8/8	11.635	3,96	3,39	855	Medrower Milch & Marktfrucht Henke KG	MSP
Citrom	DE 15.02079881	20.03.2006	Haendel	8/8	11.266	3,83	2,92	760	Michael & Tinneberg GbR, Meßdorf	SDL
Bonnie	DE 03.48776755	24.06.2005	Bond	10/9	9.691	3,45	3,14	638	Milchgut Wendisch Waren GmbH	LUP
Olanda	DE 13.02998627	23.02.2007	Torben	8/8	11.380	3,85	3,30	814	Milchhof Gut Parchim GbR	LUP
Alma	DE 13.03076958	01.05.2007	Aramis	8/7	11.626	4,09	3,20	847	Milchhof Neuensund GmbH, Strasburg	VGW
Lady	DE 12.73315921	26.08.2006	Lhardys	9/8	11.332	4,22	3,22	843	Milchhof Tietje GmbH & Co. KG, Oberuckersee	UM
Bella	DE 13.02708172	15.07.2005	-	9/8	10.144	3,93	3,32	736	Milchhof Weemstra GbR, Lübow	NWM
Elsa	DE 13.02861584	12.05.2006	Douglas	8/7	10.572	3,41	3,22	700	Milchproduktion Groß Molzahn GmbH	NWM
Amanda	DE 15.02392530	21.09.2006	Amadin	7/6	11.406	3,64	3,22	782	Milchproduktion Lindtorf e.G.	SDL
Aronia	DE 15.02381414	09.08.2005	Akonnor	9/8	9.996	4,08	3,24	732	Milchproduktion Lindtorf e.G.	SDL
Gerda	DE 15.03694815	22.12.2007	Larrelt	7/7	11.947	3,78	3,14	827	Milchproduktion Meyendorf KG	BK
Dorset	DE 05.80285259	18.09.2005	Mock	9/8	10.228	3,96	3,38	751	Milchproduktion Wildenborn KG	BLK
Lucia	DE 12.70415416	24.09.2005	Lucius	9/9	10.233	3,80	3,47	744	Milchproduktions GmbH Gut Pritzler	LUP
Tessa	DE 13.02965716	13.06.2007	Fred	7/6	12.328	3,84	3,09	855	Milchviehbetrieb Wolters GmbH, Uckerland	UM
Josi	DE 15.03420458	18.12.2006	Jodhpur	7/6	12.329	3,52	3,15	822	Norbert Tendler, Jeseritz	SAW
Alina	DE 15.03409826	09.11.2005	Tornado	9/8	10.253	4,06	3,36	761	Norbert Tendler, Jeseritz	SAW
Johanna	DE 15.03004792	23.10.2008	Jelder	7/6	13.839	3,35	3,06	888	Ostfriesen GbR, Krusemark	SDL
Veronika	DE 13.02836295	22.06.2006	Emter	8/7	10.970	3,62	3,17	745	Peeneland Agrar Gm,bH, Wolgast	VGW
RZP Santa	DE 13.03049197	05.08.2007	Best	7/6	12.375	3,98	3,45	920	Rinderzucht Peters KG, Körchow	LUP
RZP Zenobia	DE 13.03203734	13.05.2008	Zenith	7/6	13.488	3,28	3,24	880	Rinderzucht Peters KG, Körchow	LUP
Lisa	DE 13.03002727	31.10.2006	Tinitus	9/8	10.960	3,72	3,25	764	Schwermer GbR, Warnkenhagen	NWM
SL Fine	DE 15.01131968	24.09.2009	Fibrax	5/5	15.768	3,56	3,28	1.079	Seydaland Rinderzucht GmbH & Co. KG, Seyda	WB
SL Mamba	DE 15.01131544	25.01.2009	Jango	7/6	14.034	3,85	3,33	1.008	Seydaland Rinderzucht GmbH & Co. KG, Seyda	WB
Emilia	DE 15.00128575	12.01.2008	Emil II	7/6	12.644	4,26	3,34	961	Seydaland Rinderzucht GmbH & Co. KG, Seyda	WB
KOE Juni	DE 15.00128592	21.01.2008	Jurus	7/6	13.371	3,48	3,05	873	Seydaland Rinderzucht GmbH & Co. KG, Seyda	WB
Kessi	DE 13.03173156	09.08.2007	Minister	7/6	12.248	4,48	3,09	927	Steffen Mumm, Upahl	NWM
Karin	DE 13.02734780	15.09.2005	Emil	9/8	10.427	4,53	3,35	821	Tom Harder, Rappin	VPR
Emi	DE 15.03433660	17.03.2008	Jannsen	7/6	13.583	3,33	3,18	884	Torsten Lange, Dülseberg	SAW
Nati	DE 13.02854293	11.06.2006	-	9/8	10.398	3,63	3,18	708	Torsten Tietz, Lelkendorf	LRO
Asta	DE 15.02183254	30.11.2005	Acolito	8/7	11.228	4,17	3,38	847	TPG Derben/Ferchland/Nielebock e.G., Nielebock	JL
Greetje 21	DE 13.02466696	26.08.2005	Simon	9/8	10.543	4,56	3,55	855	Van Lent KG, Blowatz	NWM
Sofia	DE 13.03347210	12.03.2008	Skyman	8/7	12.050	3,86	3,19	849	Voemel GbR, Parchtitz	VPR
Olga	DE 13.02664740	01.01.2006	Outside	9/8	10.576	3,90	3,20	750	Winfried Keller, Rossow	VGW
Luise	DE 13.02966792	26.01.2007	Lexikon	9/9	10.524	4,56	3,63	862	Wolkower Milchhof Kussmann KG, Warrenzin	MSP

Zeitraum: 01.11.2017 bis 31.03.2018

sortiert nach Besitzer, danach FE-kg

Starten Sie mit uns in die Weidezaun-Saison 2018

Aktionspreise gültig ab sofort bis 31. Mai 2018



389,00 €

hotSHOCK A50GPS

Sehr schlagstarkes Akkugerät für längste Zäune mit starkem Bewuchs mit GPS-Standortüberwachung und Alarm-Funktion

- Ladeenergie: 4,2 J
- Max. Impulsenergie: 3,0 J
- Max. Zaunspannung: 12.000V
- Max. Zaunlänge ohne Bewuchs: 30 km

Art.-Nr. 10613GPS



244,00 €

hotSHOCK A50

Sehr schlagstarkes Akkugerät für längste Zäune mit starkem Bewuchs

- Ladeenergie: 4,2 J
- Max. Impulsenergie: 3,0 J
- Max. Zaunspannung: 12.000V
- Max. Zaunlänge ohne Bewuchs: 30 km

Art.-Nr. 10613



244,00 €

hotSHOCK N50

Sehr schlagstarkes Netzgerät für mittlere Zäune mit starkem Bewuchs

- Ladeenergie: 6,0 J
- max. Impulsenergie: 5,0 J
- max. Zaunspannung: 9.000V
- max. Zaunlänge ohne Bewuchs: 30 km

Art.-Nr. 10614

2,20 €

Winkelstahlpfahl

- Äußerst stabiler und haltbarer Pfahl
- Auch hervorragend als Eckpfosten geeignet
- Trittsteg ist durchgeschweißt
- Rot, Gesamthöhe 120cm
- 4 Bohrungen
- Wandstärke 3mm

Art.-Nr. 15877

0,13€/St.

Splintisolator mit Splint

- Passt auf Winkelstahlpfähle 2mm und 3mm
- (Beutel à 50 Stück)

Art.-Nr. 15805

29,90 €

Alkalische Trockenbatterie

Ca. 3 Jahre lagerfähig, frei von Quecksilber und Cadmium. Der hohe Spannungsverlauf gewährleistet eine optimale Gerätefunktion.

Art.-Nr. 12012E (9V/170Ah)

0,20 €

Ringisolator IS-L

- Mit durchgehender Stütze
- (Beutel à 25 Stück)

Art.-Nr. 15370

1,80 €

Torgriff farmer

- In einfacher Qualität
- Farbe: schwarz

Art.-Nr. 15817SW

16,90 €

fence tester Plus

- Handliches 6-stufiges Prüfgerät zur einfachen und schnellen Spannungskontrolle am Zaun
- Keine Erdung des Prüfgerätes erforderlich
- Die Messung erfolgt durch Anlegen des Gerätes an das Zaunmaterial des Zaunes und Drücken des Kontrollbutton
- NEU – mit 6 Kontrollanzeigen, 10.000, 8.000, 6.000, 4.000 und 2.000 Volt und Anzeige unter 2.000 Volt
- Mit Batterie Kontrollanzeige
- Betrieb mit 9V Batterie, (im Lieferumfang enthalten)

Art.-Nr. 14394C

Original Dederonlitze Steuer

Kunststoffkern ø 1,4mm, umwickelt mit 2 Spezialleitern aus verzinktem Eisendraht. Farbe: transparent

- 1.000m **31,00 €**
- ab 5 Rollen **30,00 €**
- ab 10 Rollen **29,00 €**

Art.-Nr. 15833S

Preise zzgl. 19% MwSt.

Die exklusiven Aktionsangebote erhalten Sie bei Ihrem horizont Fachhändler:



MQD Qualitätsprüfungs- und Dienstleistungsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern GmbH – Bereich Handel –

Speicherstraße 11
18273 Güstrow
☎ 0 38 43 / 751 - 310
☎ 0 38 43 / 751 - 166

Thomas Rohmann
☎ 0172 / 85 75 109



13. Landesmeisterschaften im Melken Spitzenkühe und Kreismeister unter Prüfungsstress



Am 14.03.2018 standen die Kühe und die Kreismeister M-V in der Agrarvereinigung MiFeMa e.G. Plauerhagen im Landkreis Ludwigslust-Parchim unter Prüfungsstress.

Von 117 Teilnehmern der Melkwettbewerbe des Jahres 2017 in den Kreisen und Kontrollvereinen hatten sich die jeweils besten Melker qualifiziert.



Alle Teilnehmer der 13. Landesmeisterschaften im Melken

Die richtigen Handgriffe müssen sitzen

Als Ausrichterbetrieb wurde mit der Agrarvereinigung MiFeMa e.G. Plauerhagen ein moderner Milchviehbetrieb mit hohem Anspruch an Kuhkomfort und Milchqualität im Landkreis Ludwigslust-Parchim gewonnen. Hier wurde mit 646 Kühen eine Jahresleistung von 10.981 kg Milch pro Kuh erreicht.

16 Teilnehmer (9 Männer und 7 Frauen) unseres Landes kämpften um den Titel Landesmeister 2018 im Melken in den zwei Altersgruppen \pm 25 Jahre.

Die Bewerter unter der Leitung des Landwirtes **Erhard Schildt** aus Groß Nieköhr und die Teilnehmer fanden beste Bedingungen vor, um sich den Prüfungsaufgaben zu stellen und die besten Melker/-innen des Landes zu finden.

Es wurden von jedem Teilnehmer 8 Kühe der Rasse Holstein Friesian in einem Melkkarussell mit 32 Melkplätzen der Firma GEA Westfalia gemolken.

Auf Grundlage einheitlicher DLG-Bewertungsformblätter hatten die Prüfer verschiedene Abschnitte zu beurteilen, wie z. B. die Überprüfung der Funktionskontrolle der Melkzeuge,

DIE SIEGER

Sieger der Altersgruppe

1.	Alexander Lärütz	LWB Griepentrog KG, Steinhagen
2.	Patric Boldin	GbR Schildt, Groß Nieköhr
3.	Oliver Klühs	APV Samtens/Rügen e. G., Rothenkirchen

Sieger der Altersgruppe über 25 Jahre

1.	Simone Woltersmann	Beggerower Gutsfrucht GmbH
2.	Swantje Ewert	APV Samtens/Rügen e.G., Rothenkirchen
3.	Nico Frahm	GGAB Agrarbetrieb Groß Grenz GmbH

die Melkgriffe bei der Vormelkprobe, das Ansetzen der Melkzeuge oder die Sauberkeit am Arbeitsplatz. Das Ausüben der Handgriffe erforderte auch ein zügiges Arbeiten von den Melkern, um sich entscheidende Punkte sichern zu können. Weitere Punkte wurden in der Kategorie Sauberkeit der ermolkenen Milch und der Beurteilung der Eutergesundheit vergeben.

Die theoretische Prüfung, als weiterer Bestandteil der Meisterschaft, erfolgte am nächsten Tag in der Viehhalle des LKV. Nach Beantwortung von 20 Fachfragen ging es dann in den Wildpark Güstrow, um sich bei einer Führung die Schönheit und Vielfalt der heimischen Natur erklären zu lassen.

Besondere Überraschung für den Sieger

Mit der anschließenden Siegerehrung fand diese Landesmeisterschaft einen feierlichen Abschluss.

Eine besondere Anerkennung gab es für **Alexander Lärütz**, Sieger der Altersgruppe 16 - 25 Jahre und bester Lehrling unter allen Teilnehmern. Er konnte sich über einen Sonderpreis für ein persönliches Stipendium aus dem EU-Programm ERASMUS freuen, der unter anderem für ein 3-wöchiges Praktikum im Ausland genutzt werden kann. Dieser Preis wurde von **Verena Hoppe** vom BiLSE-Institut für Bildung und Forschung GmbH Güstrow mit den besten Wünschen für die weitere Ausbildung überreicht.

Grüße vom Ministerium

Marion Lorz vom Landwirtschaftsministerium übermittelte die Grüße vom Schirmherren **Dr. Till Backhaus** und gratulierte allen Teilnehmern und Siegern. Sie lobte die täglich erbrachten Leistungen des Berufstandes in Bezug auf die nicht gerade optimalen Bedingungen in der Milchproduktion.

Den Teilnehmern (Sieger Altersgruppe 16 - 25 Jahre) des 35. DLG Bundeswettbewerb vom 22. - 26.04.2018 in Niedersachsen wünschte Frau Lorz viel Erfolg und Glück, um mit einem guten Ergebnis das Land angemessen vertreten zu können.

Unseren 3 Landesvertretern (**Alexander Läriz, Patric Boldin** und **Oliver Klühs**) wünschen wir ebenfalls alles Gute und hoffen auf eine würdige Mannschaftsleistung.

Wir sagen Danke

Wir danken dem Ministerium für Landwirtschaft, dem Bauernverband, der RinderAllianz, den Molkereien aus Mecklenburg-Vorpommern und zahlreichen Sponsoren aus den vor- und nachgelagerten Bereichen, die es ermöglichten, diesen Wettbewerb mit Geld- und Sachpreisen auf einem ansprechenden Niveau durchführen zu können.

Ein besonderer Dank geht an **Daniel Tommack und seinem Team**, die es geschafft haben, mit Beharrlichkeit und Ruhe die Landesmeisterschaft für den praktischen Teil vorzubereiten, um somit für jeden Teilnehmer vergleichbare Bedingungen zu schaffen.

Auch möchten wir uns bei unserem langjährigen Bewerter **Eberhard Tschirner** bedanken, der mit seinen praktischen Erfahrungen in all den Jahren die Landesmeisterschaften begleitet und viele Anregungen an die Teilnehmer und Organisatoren weitergegeben hat.

Wir wünschen für den weiteren verdienten Ruhestand viel Gesundheit und alles Gute.

J. Kanz

Gute Leistungen verdienen Anerkennung

LKV-Ehrenpreise

Jedes Jahr werden Betriebe mit besonderen Leistungen im Rahmen des Milchrindtages geehrt. So auch dieses Jahr. Entsprechend ihrer Bestandsgröße wurden Betriebe in den Kategorien beste Milchleistung je Lebenstag (Tab. 1) und beste Zellzahl (Tab. 2) für das Kontrolljahr 2016/2017 gewürdigt. Des Weiteren wurden die 3 besten, lebenden Dauerleistungskühe nach FEK ausgezeichnet.

T. Herfert



■ Stehen nicht das erste Mal hier: die Vertreter der Betriebe mit der besten Milchleistung je Lebenstag 2017

■ Tabelle 1: Betriebe mit der besten Milchleistung je Lebenstag 2017

Bestandsgröße	Betrieb	Kühe (n)	Milchleistung (kg)	Milch/LT (kg)
1 bis 199	S. Mumm, Sievershagen	193	11.804	19,8
200 bis 499	Landgut Durach KG, Strasburg	419	10.874	19,8
500 bis 999	Meiners/Hobel GbR, Horst	704	12.074	19,9
> 1.000	Griepentrog KG, Steinhagen	1.530	12.864	20,2

■ Tabelle 2: Betriebe mit der besten Zellzahl 2017

Bestandsgröße	Betrieb	Kühe (n)	Milchleistung (kg)	Zellzahl (Tsd./ml)
1 bis 199	GbR Lenschow, Grieben	171	10.613	111
	GbR Kreuzheide, Gr. Wüstenfelde	120	9.058	111
	M. Spies, Sommersdorf	89	7.030	111
200 bis 499	Landboden-Wolde GmbH	220	9.490	101
500 bis 999	MP Groß Molzahn GmbH	678	8.415	171
> 1.000	AGRIKULTUR Kröpelin GmbH	1.583	9.839	174

■ Tabelle 3: Die drei besten lebenden Dauerleistungskühe nach FEK (Stichtag: 30.9.2017)

Platzierung	Name	Ohr-Nummer	Betrieb	Milch (kg)	FEK	Alter
1. Platz	Zara	DE 13.01986111	LWB Griepentrog KG, Steinhagen	180.861	12.124	14,9
2. Platz	Polly	DE 13.01986459	LWB Griepentrog KG, Steinhagen	162.502	11.626	14,3
3. Platz	Nahomi	DE 13.02256466	LWB Thormählen, Groß Wokern	133.268	10.738	10,9



Antibiogrammpflicht Was nun?

Am 01.03.2018 ist die 2. Verordnung zur Änderung der Verordnung über tierärztliche Hausapotheken in Kraft getreten. Sie hat das Ziel, die Anzahl antibiotischer Behandlungen zu reduzieren und die Ausbreitung von Antibiotikaresistenzen zu minimieren. Grundsätzlicher Adressat der Verordnung ist natürlich die Tierärzteschaft.

Da einige Regelungen aber auch direkt Auswirkungen auf die Arbeit der Tierhalter haben, möchten wir ausgewählte Bestimmungen hiermit kurz zusammenfassen:

1. Bevor ein Tier mit einem Antibiotikum behandelt wird, muss eine klinische Untersuchung durch einen Tierarzt erfolgen (§ 12, Abs.2, Nr. 3).
2. Pflicht zur Anfertigung von Antibiogrammen (Resistenztests) bei der Behandlung von Tiergruppen (z. B. beim Trockenstellen) (§12c, Abs. 1):
 - Bei Wechsel des Antibiotikums im Verlauf der Behandlung
 - Bei der Behandlung mit Cephalosporinen der 3. oder 4. Generation oder Fluorchinolonen
3. Pflicht zur Anfertigung von Antibiogrammen (Resistenztests) bei der Behandlung von Einzeltieren (§12c, Abs. 1):
 - Bei der Behandlung mit Cephalosporinen der 3. oder 4. Generation oder Fluorchinolonen

Ausnahme: Im Rahmen der tierärztlichen Bestandsbetreuung liegen für die zu behandelnden Einzeltiere aussagekräftige, repräsentative Kenntnisse zur Resistenzlage vor, die die Notwendigkeit des Einsatzes dieser Antibiotika rechtfertigen.

Unsere Interpretation: Wer regelmäßige Untersuchungen von Mastitisproben durchführt, die Leitkeime seines Bestandes und deren Resistenzen kennt, muss nicht bei jeder Behandlung mit den o.g. Antibiotika einen gesonderten Resistenztest durchführen.

4. Die Probenahme hat durch den Tierarzt oder unter seiner Aufsicht zu erfolgen (§12d).

Wie weit der Begriff „unter seiner Aufsicht“ ausgelegt werden kann, wird sich erst in der Zukunft zeigen. Aus unserer Sicht sollte eine Einweisung in die Probenahme und eine regelmäßige Kontrolle ausreichen.

Unsere Empfehlung

Es ist angezeigt, im Rahmen der tierärztlichen Bestandsbetreuung, regelmäßig saubere Milchproben zu entnehmen um Erreger zu isolieren und Antibiogramme zu erstellen, da im Rahmen der Kontrollen auch darauf zurückgegriffen werden kann (vorm Trockenstellen, nach dem Abkalben oder bei klinischen Mastitiden/Zellzahltieren).

Unabhängig von dieser Verordnung ist es sinnvoll eine saubere Milchprobe vor jeder Behandlung euterkranker Tiere zu entnehmen und ggf. einzufrieren. So steht bei unzureichendem Therapieerfolg noch geeignetes Untersuchungsmaterial zur Verfügung.

Es sollte vor Behandlungsbeginn geprüft werden, ob das Tier überhaupt behandlungswürdig ist. Chronisch euterkranke Tiere mit dauerhaft hoher Zellzahl oder wiederholten Euterentzündungen profitieren in der Regel nicht mehr von einer antibiotischen Be-

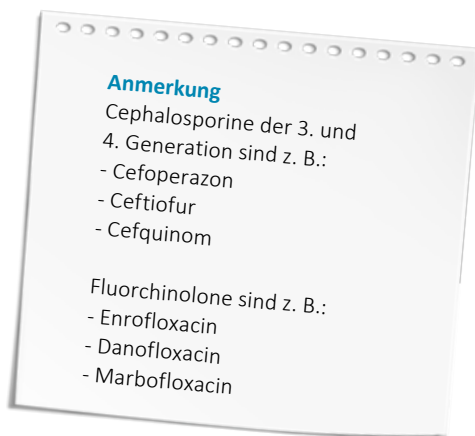


■ Auch die Melkhygiene spielt eine wichtige Rolle, um die Krankheitsanfälligkeit zu senken und damit Antibiotika zu sparen

handlung. Hier gibt es die Möglichkeit Antibiotika einzusparen und diese Tiere nur mit einem Entzündungshemmer zu behandeln. Ausnahmen sind schwere klinische Mastitiden.

Das Mastitislabor der MQD stellt Ihnen zu günstigen Preisen und guter Transportlogistik diese Möglichkeit in Mecklenburg-Vorpommern zur Verfügung. Zusätzlich haben Sie und Ihre betreuenden Tierärzte durch die erweiterte Managementauswertung mit Aufarbeitung der bakteriologischen Befunde die Möglichkeit, die Untersuchungsergebnisse und die dazugehörigen Resistenzauswertungen im Zusammenhang mit den Daten der MLP-Auswertung zu analysieren und sinnvolle Entscheidungen für die Therapie zu treffen.

Nutzen Sie auch unseren Service zur Erstellung von antibiotikaoptimierten betriebsindividuellen Trockenstellkonzepten.



Der therapeutische Einsatz von Antibiotika in der Mastitisbehandlung wird immer komplizierter. Umso wichtiger ist es, durch ein vorbeugendes Gesundheitsmanagement (Verbesserung der Haltungsbedingungen, optimale Melkhygiene, Impfprophylaxe etc.) Krankheitsfälle zu vermeiden.

Diese Zusammenfassung kann das Gespräch mit Ihrem Tierarzt nicht ersetzen. Er kann Ihnen weitere Bestimmungen der Verordnung erläutern und ist für den ordnungsgemäßen Einsatz der Tierarzneimittel verantwortlich.

S. Schönfeld/S. Olm

Informationsdienste des LKV Erweiterung unseres Serviceangebotes

Seit Mitte des Jahres 2017 bieten wir als Ihr kompetenter Ansprechpartner rund um die Milchuntersuchung und die dazugehörige Datenbereitstellung einen Informationsservice.

Bestehendes Angebot

Im Auftrag einiger Molkereien wird über in Güstrow untersuchte Güteproben per E-Mail informiert.

Für eine Molkerei versenden wir kostenlos E-Mails bei Überschreitung molkereinter Grenzwerte an die Lieferanten, die sich dafür bei ihrer Molkerei anmeldeten. Eine kostenpflichtige Benachrichtigung per Fax oder Brief ist bei Bedarf möglich.

Für eine weitere Molkerei werden E-Mails beim Vorliegen neuer Gütewerte an Lieferanten verschickt. Auch hier entscheidet der Lieferant, ob er diesen Service nutzen möchte.

Was kommt neu hinzu?

Aufgrund der regen Nachfrage werden wir dieses Angebot erweitern. Die Arbeitsgruppe Managementauswertungen, der neben Fachleuten aus

dem LKV vor allem Landwirte angehören und die von der LFA aus Dummerstorf wissenschaftlich fundiert begleitet wird, formulierte eine Prioritätenliste geplanter Informationsdienste per E-Mail:

1. HIT-Fehlermeldungen als PDF (gleich bei der Entstehung im HIT)
2. Rückdatei im Fach abholbereit
3. MK-Datei, KA-Datei in Güstrow angekommen
4. MKR und alle lkvQ-Auswertungen im Internet verfügbar
5. HIT-Hinweise am 06. Tag anzeigen, bevor sie Fehler werden
6. BU-Datei im Fach abholbereit
7. Termine
 - a) KV-Termine
 - b) LKV-Termine
 - c) Li im Urlaub, wer ist Vertretung
 - d) LKV-Informationen

Wer bekommt was?

Zu jedem Punkt können Sie perspektivisch je bis zu 3 verschiedene E-Mail Adressen hinterlegen.

In der rechten Spalte im Kundenbereich sehen Sie im Bereich „Infodienst“, wer welche Informationen zugeschickt bekommt.

Im Bereich „Zugriffsrechte“ wird angezeigt, für welchen Tierarzt und Futterberater Sie per Vollmacht den Zugang zu welchen Ihrer betriebsinternen Daten freigeben. Diese Rechte können Sie jederzeit erweitern oder auch entziehen.

Nutzt Ihr Betreuer einen eigenen Zugang, kann er mit einer einmaligen Anmeldung alle von ihm betreuten Betriebe überblicken und die vom jeweiligen Betrieb freigegebenen Daten sehen. Auswertungen über alle der jeweils betreuten Betriebe sind in Planung. Diese funktionieren natürlich nur, wenn der Betreuer seine eigene Anmeldung nutzt.

Navigation
Angemeldet als: Demobetrieb
zurück zur LKV-Seite
Kennwort ändern
Logout
Zugriffsrechte
Dr. Eutergesund BU Tierarzt Theo Muster: MG, lkvQ, BU
Infodienst
Molkerei-Info: mail@betrieb-mv.de
Betriebsdaten
Demobetrieb
Speicherstraße11
18273 Güstrow mail@betrieb-mv.de 90012345 AE 1 : Konventionell
AE 5 : Jungvieh AE 1 : BS42
369,1 Kühe (JAB 2017)

B. Bockholdt



28. Hauptversammlung LKV Sachsen-Anhalt

Carsten Behrens – neuer Vorsitzender des Verbandes

Die 28. Hauptversammlung des LKV Sachsen-Anhalt stand in diesem Jahr ganz im Zeichen eines Generationswechsels.

Schon in seiner Ansprache verwies **Horst Saage** als noch Vorsitzender darauf, dass er im nächsten Jahr nicht mehr vorn am Präsidium sondern an einem der Tische im Saal Platz nehmen wird. Im Weiteren ließ er die letzten mehr als 25 Jahre seiner Tätigkeit im Verband Revue passieren, angefangen von der LKV Gründung bis hin zur Ausrichtung des Verbandes als breit aufgestellter Dienstleister im hier und jetzt.

Grußworte

Als Gast der diesjährigen Hauptversammlung konnte der Staatssekretär aus dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie, **Dr. Ralf-Peter Weber**, begrüßt werden. In seinem Grußwort betonte er, dass es in Zukunft in der Nutztierhaltung vor allem darauf ankommt, betriebswirtschaftliche und gesellschaftliche Anforderungen in Einklang zu bringen. Hilfestellung gibt hier der LKV mit der Erfassung von Merkmalen zur Gesundheit und Robustheit landwirtschaftlicher Nutztiere. Um die Förderung effektiver zu gestalten, wird der Zuwendungsempfänger wieder der LKV.

Ziele für die Zukunft abgesteckt

In seinem Geschäftsbericht stellte **Dr. Lothar Döring** die wichtigsten Ergebnisse des letzten Milchkontroll- bzw. Kalenderjahres vor. Die Entwicklung des Mitgliederbestandes und der Kuhzahlen sowie die Auswertung der Milchkontrolle und der GERO-Daten waren aufgabengemäß ein Schwer-



■ Dr. Ralf-Peter Weber überreicht Horst Saage die höchste Auszeichnung des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie (Foto: Detlef Finger)

punkt seiner Ausführungen. Aber auch die Milchgüte, die Beratungsschwerpunkte hinsichtlich Milchqualität, die Arbeit der Kontroll- und Beratungsringe u. v. m. standen im Focus des Berichts.

Als Ziel der zukünftigen Ausrichtung des Verbandes nannte er den Erhalt und die Verbesserung des Dienstleistungsangebots für die Mitglieder. Mit der Verbesserung der Effektivität, der Steigerung der Schlagkraft und der Vergrößerung der Ressourcen soll der Verband für die nächsten Jahre fit gemacht werden. Dabei muss neben der Wahrung der Mitgliederinteressen und der Akzeptanz durch die Behörde unbedingt die Neutralität und Unabhängigkeit des Verbandes erhalten bleiben. Die Zusammenarbeit und Kooperation mit anderen Verbänden wird des-

halb eine noch größere Rolle spielen als bisher.

Dr. Lothar Döring informierte die Delegierten auch darüber, dass der LKV seit Mai vergangenen Jahres Mitglied im Bundesverband Rind und Schwein (BRS) ist. Die Geschäftsführerin des BRS, **Dr. Bianca Lind**, nutzte das Podium der Hauptversammlung, um den neuen Dachverband der deutschen Rinder- und Schweineproduktion vorzustellen. Dazu erläuterte sie die Aufgaben, die Struktur sowie die anstehenden aktuellen Themen.

Neue Gesichter in den Verbandsgruppen

Einen umfangreicheren Platz als sonst üblich, nahm der Tagesordnungspunkt Wahlen ein. Nach der Stimmabgabe für



Der neue Vorsitzende Carsten Behrens gratuliert Eberhard Stahr zur Ehrenmitgliedschaft
(Foto: Detlef Finger)

die neue Rechnungsprüferin **Karin Heinichen** (Agrarunternehmen Steigerra e.G.) und das gesamte Schiedsgericht mussten drei Mitglieder des Vorstandes neu gewählt werden. Einzig **Rainer Schulze** aus der GbR F., R. und M. Schulze, Estedt stand für die Wiederwahl zur Verfügung. **Horst Saage**, **Eberhard Stahr** und **Ralf Götze** konnten aus Altersgründen nicht erneut für den Vorstand kandidieren. Dafür hatten sich **Jürgen Riemschneider** (AG Meuro e.G.), **Christian Wolff** (AG Querfurt e.G.) und **Björn Stahr** (Agrar GmbH Ostrau) als Kandidaten zur Verfügung gestellt. Als ehemaliger Rechnungsprüfer war Herr Riemschneider den Delegierten bereits bekannt. Mit Christian Wolff und Björn Stahr hat nun auch die Generation Ü 30 im Vorstand Einzug gehalten. Einstimmig wurden die

Kandidaten von den Delegierten bestätigt. In einer konstituierenden Sitzung wurde **Carsten Behrens** aus der GbR H. und C. Behrens in Käthen zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Dank und Anerkennung

Im LKV Sachsen-Anhalt ist es Tradition, dass langjährige, verdienstvolle Vorstandsmitglieder nach ihrem Ausscheiden aus dem „aktiven“ Dienst von der Hauptversammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. In Würdigung seiner 25-jährigen Tätigkeit als Verbandsvorsitzender wurde **Horst Saage** der Ehrenvorsitz angetragen, der auf 100 %ige Zustimmung durch die Delegierten stieß.

Auch **Eberhard Stahr** und **Ralf Götze** wurden einstimmig als Ehrenmitglied bestätigt.

Herr Saage war aber nicht nur Vorstandsvorsitzender des LKV. Ehrenamtlich war er auch viele Jahre Vizepräsident des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt, Vorsitzender des ALQ (Ausschuss für Leistungs- und Qualitätsprüfungen), Mitglied im Vorstand der ADR (Arbeitsgemeinschaft deutscher Rinderzüchter), Mitglied des MDR-Rundfunkrates u. v. m.

Der Staatssekretär **Dr. Ralf-Peter Weber** ließ es sich deshalb nicht nehmen, Herrn Saage für seine ehrenamtliche Tätigkeit und sein Wirken im Transformationsprozess der ostdeutschen Landwirtschaft mit der Ehren tafel in Gold des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft und Energie auszuzeichnen.

U. Bachmann



Landgesellschaft
Mecklenburg-Vorpommern mbH

Stark fürs Land!



Moderne Milchviehanlagen

Wir übernehmen die Erarbeitung maßgeschneiderter Konzepte für Milchviehställe, aber auch für Schweine- und Geflügelställe, Biogasanlagen und andere Landwirtschaftsbauten.

Unsere Leistungen:

- Bauplanung und Baubetreuung
- Begleitung der Genehmigungs-/ Ausschreibungsverfahren
- Technische Anlagenplanung
- Fördermittelmanagement

**Zentrale Lindenallee 2a · 19067 Leezen
Tel. 03866 404-0 · www.lgmv.de**



■ Der Topseller Kat.-Nr. 43 bleibt in Sachsen-Anhalt

SUNRISE SALE 23

Erfolgreich mit neuem Konzept und neuem Termin

Die Kombination Sunrise Sale und RinderAllianz-Jungzüchterwettbewerb „YoungVision“ bestand die Feuertaufe am 16. und 17. März in Karow bestens.

Klasse Auftakt - Züchterforum

Eingeleitet wurde die neu konzipierte Veranstaltung durch das RinderAllianz-Züchterforum am Freitagnachmittag. Zum Thema „**Holsteinzucht im Strukturwandel - Chancen und Risiken für Züchter und Zuchtorganisationen**“ referierten **Manfred Uhrig** (Hessen), **Hans-Willi Warder** (OHG), **Matthias Leisen** (NOG), **Ole Nielsen** (Dänemark) und **Klaus-Dieter Augustin** (Mecklenburg-Vorpommern). **Jan Bierma**, Chefredakteur Holstein International, moderierte das hochinteressante Forum und die anschließende Diskussion. Hier stand u. a die Nutzung der genomischen Selektion als modernes Werkzeug für die Durchfüh-

rung der Zuchtprogramme aber auch für die innerbetriebliche Selektion zur Herdenverbesserung im Mittelpunkt. Intensiv diskutiert wurde die zukünftige Ausrichtung des Zuchtziels unserer Holsteins, unter Einbeziehung neuer Merkmale und genomischer Zuchtwerte.

Die Auktion - Topseller kommt aus Fischbeck

Um 19.00 Uhr hieß es dann im Vermarktungszentrum Karow „Zum Ersten, ...“. Züchter und Gäste aus dem In- und Ausland warteten in der voll besetzten Auktionshalle auf den Einsatz von Auktionator **Andreas Aebi** und Pedigreeleser **Ingo Schnoor**.

Den Reigen eröffneten zwei rotbunte Jungrinder. Katalognummer 1 CCC Styx Lilly Red wurde gleich zum Steigpreis von 13.000 Euro in Abwesenheit verkauft. Die reinerbig hornlose Lucky

PP-Red Tochter H.O Pippa-Red PP von Holstein Oldies aus Laar wurde für 10.000 Euro zugeschlagen. Zum Topseller der Auktion avancierte die Bandares-Tochter Baronin (Kat.-Nr. 43) von der AG-Schwarzbuntzucht-Fischbeck eG in Sachsen-Anhalt. Für die einmalige Kombination von deutschen und ausländischen genomischen Zuchtwerten fiel der Hammer bei 30.000 Euro. Herzlichen Glückwunsch dem neuen Besitzer Jürgen Kersten aus Eversdorf in Sachsen-Anhalt. Novum der Auktion war der Verkauf eines Jerseyjungrindes mit exzellenter Abstammung von OWN Genetics aus Dänemark welches jetzt Landwirte aus Bayern erfreut. Eine tragende Wagyu färse aus Schleswig-Holstein wurde über Internetgebot für 10.000 Euro nach Brandenburg zugeschlagen.

Verkäufe auf früheren Sunrise Sales tragen immer wieder Früchte. Die Mutter



■ Katalog-Nr. 13 Ice Cream Red P, Milchhof Gut Bandelstorf GbR



■ Katalog-Nr. 42 Malinus-Tochter Venezia

der Malinus-Tochter TD Helma, MyH Henley, wurde auf dem Sunrise Sale 21 von Familie Tantzen/Dobbehaus erworben. TD Helma wechselte für 6.500 Euro ins Zuchtgebiet Brandenburg. Auch Katalognummer 13, Ice Cream Red P, von der Milchhof Gut Bandelstorf GbR und Katalognummer 22, Karmen P, von der Milchhof Gut Parchim GbR stammen aus Müttern früherer Sunrise Sale-Zukäufe. Beide Jungrinder wurden für jeweils 6.500 Euro nach Schleswig-Holstein verkauft.

Weitere Highlights der Auktion HaS White Goast, eine Gymnast-Tochter von Olaf Rörden, zugeschlagen für 15.000 Euro. Für 12.000 Euro am die Superhero-Tochter WIL Kira von Norbert Holtkamp für einen Züchter in Westfalen unter den Hammer. Der Topseller und die Katalognummer 42, Malinus-Tochter Venezia von Bernd Ellerbrock, für 21.000 Euro verkauft, bildeten den krönenden Abschluss unserer Auktion.

Die hervorragende Vorbereitung, ausgeglichene hohe Qualität der Tiere, gepaart mit bester Genetik, sorgten für einen Durchschnittspreis von 7.380 Euro. Glückwunsch allen Beschickern und Käufern.

Wir möchten uns bei Andreas Aebi, Ingo Schnoor, den Züchtern und Käufern bedanken. Herzlichen Dank auch an das Vorbereitungsteam um Michael Seipel und an alle fleißigen Helfer im Hintergrund der Auktion.

F. Schultz



**BONSILAGE. Messbar
mehr Futterqualität.**

Für alle, die mehr aus dem Grundfutter holen wollen, jetzt NEU: das BONSILAGE-Siliermittelprogramm mit den Produktgruppen BASIC, SPEED und FIT. Für höhere Futterqualität, schnelleres Silieren und mehr Kuhfitness. Nachweislich messbar. Mehr vom SCHAUMANN-Fachberater oder auf www.bonsilage.de





Marktbarometer

Zuchtrinder

Preise unter Druck

- Milchpreis- und Milchmarktentwicklung sorgen für Preisdruck bei Zuchtrindern
- Bestandsaufgaben sind bei weiterer Talfahrt vorprogrammiert
- weibliche Jungrinder und Kuhkälber ausreichend im Angebot
- abgekalbte Färsen im Inland schwer zu vermarkten

Zuchtrinderexport

Nimmt wieder Fahrt auf

- konstante Nachfrage nach abgekalbten und hochtragenden Färsen aus Polen
- Anfragen aus Russland und anderen östlichen Staaten beleben die Exportvermarktung
- Färsen ab 3. Trächtigkeitsmonat und einem EKA bis 29 Monate stehen zur Disposition
- das höhertragende Rind wird von den nordafrikanischen Ländern nachgefragt

Schlachtrinder

Preistendenz schwächer

- durch Sortimentsumstellung auf Sommernachfrage geraten im 2. Quartal die Schlachtrinderpreise unter Druck
- niedrige Preise aus 2017 werden im Frühsommer deutlich überschritten
- Angebot weiblicher Schlachtrinder wird begrenzt bleiben

Absetzer

Knappes Angebot und hohe Preise

- Knappes Angebot und hohe Preise
- starke Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Tieren und geschlossenen Partien
- saisonal bedingt, durch Abkalbep perioden, sind größere Stückzahlen weiblicher und männlicher Absetzer nicht verfügbar
- größere Stückzahlen werden erst ab Spätsommer erwartet

Top-Ergebnisse in der Zuchtwertschätzung Fleischrinder

RinderAllianz-Zuchttiere mehrfach auf Spitzenplätzen

Die Zuchtwertschätzung für Fleischrinder auf Fleischleistung (RZF) und Zuchtleistung (RZL) erfolgt beim Vit Verden einmal jährlich jeweils im Dezember. Die Schätzung erfolgt für die Rassen Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh-Simmental, Hereford, Highland Cattle (nur RZL), Galloway (nur RZL), Limousin, Rotes Höhenvieh (nur RZL), Salers und Uckermärker. Im Anschluss daran veröffentlicht der Bundesverband Rind und Schwein die Toplisten der besten 25 Bullen und Kühe der RZF-Rassen, die sich durch herausragende Leistungen bewährt haben (www.bdf-web.de/aktuelles/zuchtwertschaetzung-dezember-2017.html). Für die Rangierung in diesen Toplisten ist die Erfüllung folgender Kriterien notwendig:

- aktive Bullen: RZF \geq 105, mind. 40% Sicherheit, mind. 5 Nachkommen in der Zuchtwertschätzung, in deutschem Besitz;
- aktive Kühe: RZF \geq 105, \geq 30% Sicherheit, mind. 2 Nachkommen, Bewertungsnoten Typ + Skelett \geq 13, Zwischenkalbezeit \leq 400 Tage.

In unserer Analyse werden die jeweils

besten aktiven Tiere berücksichtigt, sofern sie im Zuchtgebiet der RinderAllianz stehen oder von einem Mitgliedsbetrieb gezogen wurden. Die kompletten bundesweiten Ergebnislisten stehen auf der Internetseite des Vit Verden unter www.vit.de zum Download bereit.

Rasse Angus

Angus ist die älteste Fleischrindrasse in Deutschland. Die Züchter der Rasse können aktuell auf eine sehr gute Marktlage bauen. Dies trägt zu einer hohen Aufmerksamkeit für die Ergebnisse der ZWS bei. Wir freuen uns, an dieser Stelle dem renommierten Zuchtbetrieb Mutterkuhhaltung Schopsdorf GmbH (ST) zum Platz 1 gratulieren zu dürfen. Der 4-jährige schwarze Bulle **Domian** (Dateline x Heribert) ist in Schopsdorf gezogen (RZF 126, 8/8/8). Der Betrieb konnte sich in den letzten Jahren stets sehr weit vorn platzieren, erinnert sei zum Beispiel an den schon abgegangenen Vererber Feuerstein. Der aktuelle Erfolg geht aber zu einem großen Teil auf **Dateline** (Dateline28 x Krugerrand of Donemare) zurück. Der sehr rahmi-

ge, ebenfalls schwarze Bulle steht in US-CA-Blutführung. Er ist der Dominan-Vater und belegt Platz 4 der Topliste. Auf Rang 5 steht der 5-jährige rote Bulle **Pater** (Parel x Hanko, RZF 121) aus der Natur-Agrar Waren GmbH (MV). Bei den Anguskühen gehen gut 11.000 aktive Kühe in die Zuchtwertschätzung ein. Als einzige Kuh aus dem RinderAllianz-Zuchtgebiet konnte sich die 10-jährige **GKA Gitta** (Grid Maker x Precision) aus der Gut Karow GbR unter den Top 25 platzieren (Rang 15, RZF 118).

Rasse Charolais

Unter den Top-Charolais brilliert unser Zuchtgebiet seit Jahren mit sehr guter Hornlosgenetik, dies gelang auch im letzten Schätzlauf. Bei den Bullen konnte sich **AHA Det PP** (Kimu Duncan x Ubbe) auf Platz 4, als bester im RinderAllianz-Zuchtgebiet gezogener Bulle behaupten. Der erst 4-jährige, ganz hervorragend mit 8/8/8 bewertete Bulle, steht aktuell in Bayern und wurde von Adelheid und Hartmut Quade aus Polkern (ST), gezogen. Sicherlich auch eine Ausnahmekuh ist die inzwischen 9 Jahre alte **Dina P** (Ubbe x Eddy) aus der Zucht von Ernst-August Kniep, Morsleben. Dina P hat mit RZF 120 nicht nur einen Ausnahme-Zuchtwert Fleischleistung, sondern auch eine sehr positive Zuchtleistung (RZL 106). Dina P ist im Besitz von Adelheid und Hartmut Quade und steht auf Platz 7 der Topliste.

Rasse Fleckvieh-Simmental

Den Ergebnissen der zahlenmäßigen stärksten Rasse im Zuchtgebiet gilt natürlich eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Mit einer Platzierung von 8 (!) aktiven Bullen unter den deutschen Top10 wurde wieder ein super Ergebnis erzielt. Auf Platz 1 steht wie im Vorjahr **Ursus Pp*** (Uwe x Samut). Der 5-jährige Bulle wurde von Beate Rathje, Mistorf (MV) gezüchtet, hat die Stationsprü-



■ Rang 5 der Angus-Topliste belegt mit RZF 121 der 5-jährige Pater aus der Natur-Agrar Waren GmbH

fung in Laage durchlaufen und wurde über die Auktion in Karow nach Brandenburg verkauft. Ursus brilliert nicht nur mit einem enorm stabilen RZF von 142, sondern stellte mit seinen Töchtern Arielle (BraLa-Siegerin 2017) und Rabea (MeLa-Siegerin 2017) seine überragende Vererbungsleistung unter Beweis. **Empire SP PP*** (Ernst x Vadim), aus der Zucht der Agrar-Produkte eG Spornitz (MV), aktuell im Besitze der Wolter GbR, Bledin (ST) konnte sich mit RZF 124 auf Rang 4 der Topliste behaupten. Nur knapp dahinter steht auf Platz 5 der Bulle **Ivan P** (Emil x Linde Alfredo). Der in Dänemark gezogene, 5-jährige Bulle, im Besitz von Dr. Manfred Leberecht, Grabow (MV) hat eine ausgezeichnete Bewertung von 9/8/8 und einen RZF von 123. Auf den Plätzen 6, 7, 9 und 10 der Topliste folgen **Hubert P** (RZF 122, Campari x Klassik) im LWB Engfer, Groß Helle (MV), **Harley 2 Pp*** (RZF 122, Harley x Dun Lancer) bei Michael Bock, Rathmannsdorf (ST), **Ottawa PP*** (RZF 121, Otbert x van Gogh) bei Uwe Harstel, Rohrbeck (ST) sowie **Disco PP*** (RZF 121, Damask x Samual) in der Bio-Rind Wellen Agrar Breesen GmbH (MV).

Bei gut 12.000 HB-Kühen in Deutschland sorgt eine Leistung unter den Top10 durchaus für Aufmerksamkeit. Das absolute Achtungszeichen wird dabei von **Esmeralda2 Pp** (Esben x Dun-Lancer) gesetzt. Die von Michael Bock aus Rathmannsdorf gezogene 5-jährige Kuh konnte sich dieses Mal auf Rang 2 platzieren. Die Kuh, im Besitz der Kopecki GbR, Rochau (ST), ist bewertet mit 8/7/8 und hat einen Spitzen-RZF von 131 bei sehr guter Fruchtbarkeit (ZKZ 361). Auf Platz 4 und 5 folgen **Lady PP** (Egon x Robert) von Christian Bunde, Drewitz (ST) mit RZF 125 und überragender Nachkommenleistung sowie **Esmeralda P** (RZF 125, 8/8/8), die Vollschwester zur Nr. 2 aus dem Zuchtbetrieb Michael Bock, der mit dieser Kombination eine sehr gute Hand be-

wiesen hat. Die Plätze 8 - 10 der Topliste werden von 3 weiteren Kühen aus dem RA-Zuchtgebiet belegt: **Jay Jay PP*** (RZF 121, Egon x Tino) von Christian Bunde, Drewitz (ST), **Zira PP*** (RZF 120, Egon x Lenz) aus der Marktfrucht GbR Mahlzow (MV) sowie **Calla PP*** (RZF 120, Campari x Tarzan) aus der Feißel GbR, Käthen (ST). Diese Ergebnisse sprechen eindeutig auch für die Erbkraft des Bundesiegerbullens Egon.

Rasse Hereford

Angehts von nur 90 aktiven Züchtern im gesamten RA-Zuchtgebiet ist das Ergebnis der ZWS absolut beeindruckend. Bei den Bullen steht der erst 4-jährige **Douglas P** (Superduty I x Dirham), gezogen von Sirkka Schünemann, Bretzsch (ST) auf Platz 1 der Topliste. Douglas, bewertet mit 8/8/7, RZF 125, ist aktueller Herdenbulle im Zuchtbetrieb Herbert Schulz, Kalbe (ST). Ebenfalls aus der Zucht von Sirkka Schünemann kommt **Charlston P** (Rang 4, RZF 119, Capitol x Sherwood), der 2017 mit seinem ersten Nachkommenjahrgang überzeugen konnte. Ihm folgt auf Rang 5 der 7-jährige **Dutin P** (RZF 117, Super Duty x Wraboo), der als Herdenbulle bei Thomas Wick, Rajoch

(ST) bereits 40 Nachkommen hinterlassen hat.

Bei den Kühen findet sich **Hanni P** (Inshea x Wrabeno) mit einem RZF von 115 auf einem hervorragenden Platz 4 der Topliste. Züchter und Besitzer ist Kristine Jägernitz, Geusa (ST).

Rasse Limousin

Stefan Kreisel, Salzwedel (ST) ist ein junger Betriebsleiter, der beim Aufbau seiner Herde eine sehr gute Auswahl getroffen hat. Der enorm gut bemuskelte **Jeff Pp** (Jasper x Leonhard), der zwar leider schon abgegangen ist, kann auf RZF 122 und ein Körergebnis von 8/9/8 verweisen. Der einzige Bulle aus dem RinderAllianz-Zuchtgebiet in der BRS-Topliste ist der schon 9-jährige **Odeon ET** (On-Dit x Tamis) aus dem Zuchtbetrieb Annett Weißenbacher, Groß Nieköhr (MV), der mit einem RZF von 116 Rang 20 belegt. Bei den Kühen konnten sich 3 Vertreterinnen aus dem RA-Zuchtgebiet unter den TOP10 platzieren. Auf Platz 2 steht Stefan Kreisels **Rebecca** (Lugano x Cassidy) mit RZF 123. Auf Platz 3 folgt die französisch gezogene **Daktari** (Ultra x Junior-MN) vom Limousinhof Zippelow (MV), die neben ihrem ausgezeichneten RZF von



■ **Daktari** vom Limousinhof Zippelow kombiniert Schauqualität und Topleistung

123 ihre herausragenden Schauqualitäten 2017 mit einem Bundessieg und einem Grand-Champion-Gold-Titel auf der Agra unter Beweis stellte. Last but not least folgt auf Rang 7 der Topliste eine weitere Kuh vom Limousinhof Zip-pelow: **Desiree.BP** (RZF 118, Virgil B x Ideal), die bei mittlerweile 8 Kälbern ihre überdurchschnittliche Aufzucht-leistung belegt hat.

Rasse Salers

Die Salerszucht im RinderAllianz-Zuchtgebiet konzentriert sich aktuell im Wesentlichen auf Mecklenburg-Vorpommern. Hier steht die bekannte Zuchtstätte Jutta und Reinhard Leifels, Körchow, nicht nur in MV, sondern bundesweit ganz vorn. Der beste aktive Salersbulle in Deutschland ist mit einem RZF von 120, der 2012 geborene **Leiff PS** (Leif F2 x Oliver). Bei den Kühen stellt der Zuchtbetrieb Leifels vier der TOP10-Kühe. Eigentlich hätte sie einen Namen verdient, auf Platz 1 steht die Kuh **DE 13.04500353** (RZF 113, Leif F2 x Oliver), gefolgt von Ginette (RZF 111, Beguin x Oliver), auf Rang 7 und 8 folgen **Baronne sn** und **Viviane_3** aus der gleichen Zuchtstätte. Gratulation zu diesem überragenden Zuchterfolg!

Rasse Uckermärker

Zu Hause in Nordostdeutschland und enorm hinterfragt in einem der besten deutschen Markenfleischprogramme haben die Uckermärker vor allem für das Zuchtgebiet MV eine ganz besondere Bedeutung. Bester aktiver Bulle ist **Jeremy P** (John x Mandu). Der in der Agrar GmbH Biesen gezogene cremefarbene, 8-jährige Bulle (8/8/8) mit einem RZF von 121 ist aktuell Herdenbulle in der Behrends GbR, Leopoldshagen (MV). Auf Platz 3 der Topliste steht der Jeremy-Sohn **Justus PS** (RZF 119, Jeremy x Jackpot) aus dem Betrieb von Arno Bobzin, Wittendörp (MV). Damit steht diese Blutführung für eine äußerst stabile Fleischleistung. Rang 5 belegt der



■ Bester aktiver Uckermärkerbulle Deutschlands, **Jeremy P**, Herdenbulle in der Behrends GbR, Leopoldshagen



■ Rang 5 der Uckermärker-Topliste belegt **Lutz Pp***, Vater des RA-Besamungsbullen **Lumix PP***

in der Deppe GbR gezogenen **Lutz Pp*** (RZF 114, Ludwig x Houston), Vater des RA-Besamungsbullen **Lumix** und aktuell Zuchtbulle im LWB Thomas Engfer, Groß Helle.

Der bekannten Zuchtstätte Marktfrucht GbR Mahlzow (MV) ist es gelungen, die besten 5 Kühe der Topliste komplett für sich zu beanspruchen. Ganz oben auf dem Podest behauptet **Bethia von der Peenemündung** (Ingolf x Lupin) den 1. Platz. Die 5-jährige Kuh brilliert mit sehr guten Zuchtwerten für Fleisch- und Fruchtbarkeitsleistung (124 RZF, 101 RZL). Dahinter folgt **Betti P** (Lupin x

Film). Auch diese Kuh hat mit 122 RZF und 102 RZL ein sehr ausgeglichenes Leistungsprofil. Mit den aus Brandenburg zugekauften Kühen **Juli Pp** (RZF 121, Matti x Junior) und **Gala P** (RZF 120, Leven x Condor) sowie der eigenen gezogenen **Bette** (RZF 120, Lupin x Film) auf den Rängen 3 - 5 komplettiert der Zuchtbetrieb seinen Fünffacherfolg und untermauert nebenbei die ausgezeichnete Fleischleistung der Linie Lupin-Leven. Herzlichen Glückwunsch zu diesem nicht alltäglichen Zuchterfolg!

G. Pohl, S. Schmidt

RASSETREFFEN

Teilnehmerrekord - Dexter-Züchtertreffen bei Uwe Schulz Mit Dexterrindern und Schafen die Landschaft pflegen

Ende November wurde die Gemeinde Blankenberg im Landkreis LUP zum Mekka für die Dexterzüchter der RinderAllianz. Der Einladung zum Züchtertreffen auf „Uwes Schafhof“ waren 50 Dexterfreunde gefolgt.

Interessantes Vortragsprogramm

Ehe es zu den Tieren ging, stand ein interessantes Vortragsprogramm auf dem Plan. Dr. Gerald Stumpf, selbst auch Dexterzüchter, referierte zur aktuellen Tierseuchensituation und ging dabei insbesondere auf die Virusinfektionen BHV1, BVD und Blauzungkrankheit ein, den erreichten Sanierungsstand und die Herausforderungen, die in diesem Zusammenhang vor den Rinderhaltern stehen. Im zweiten Teil seines Vortrages rückte er die Paratuberkulose und deren Sanierung in den Mittelpunkt seiner Ausführungen.

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Gefährdung auch von Rindern durch die anwachsende Wolfspopulation gehörte Claus Pfeiffer mit seinem Vortrag „Hü-



■ Typvolle 5-jährige rote Dexterkuh mit starkem Findus-Kalb

tesichere Weidezäune - was ist mit Blick auf den Wolf zu beachten?“, die ungeteilte Aufmerksamkeit der Zuhörer. Die theoretischen Ausführungen wurden am Nachmittag noch durch eine praktische Demonstration am Weidezaun ergänzt. Unter der Überschrift „Aktuelles aus

der RinderAllianz“ gab Dr. Sabine Schmidt einen kurzen Überblick zum Zuchtjahr sowie zu aktuellen Bestands- und Leistungszahlen und stellte das neue Fleischrind-Schaukonzept sowie die Internetanwendung NETRIND-fleisch vor.



■ Uwe Schulz stellte seine rote Dexterherde vor



■ Praktische Demo zum Thema Zaunbau

Rote Dexter auf „Uwes Schafhof“ erwiesen sich als Magnet

Der Nachmittag gehörte schließlich der Vorstellung der Dexterherde von Uwe Schulz, der sich in seiner Zucht insbesondere dem roten Farbschlag widmet. Über den landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb, zu dem neben Dexter auch eine kleine gemischte Schafherde mit 15 Mutterschafen (Heidschnucken, Moorschnucken, Bentheimer) gehört, sollen die arrondierten Weideflächen und das Dauergrünland zwischen der Gemeinde Blankenberg und dem Tempziner See offen gehalten und gepflegt werden. Aktuell stehen 8 Dexter-Herdbuchkühe mit Nachzucht auf dem Hof. Mit dem inzwischen 7-jährigen Findus (Leo 3rd x Nimbus) gelangen Uwe Schulz mehrere beachtenswerte Schauerfolge, von denen zumindest der rasseübergreifende Siegertitel auf der MeLa 2013 hier Erwähnung finden soll. Nachdem Findus kürzlich den Hof verlassen hat, konnte bereits der Nach-



■ Der künftige Zuchtbulle Stensbo Mikkel P

folger Stensbo Mikkel, ein roter hornloser Däne (Vater: Ruddle Somerset), bei dem Treffen begutachtet werden. Noch stehen auch einige Findus-Nachkommen auf dem Hof, die bei der Besichtigung einen sehr guten Eindruck hinterließen.

Da Uwe Schulz dabei ist, für seine Schlachttiere eine Direktvermarktung

aufzubauen, äußerte er bei der Vorstellung seines Betriebes auch dazu einige Gedanken und Pläne. Gab damit den Anstoß für einen intensiven Erfahrungsaustausch zu diesem Thema. Mit angeregten Diskussionen und einer sehr positiven Grundstimmung ging dieses interessante und vielfältige Treffen zu Ende.

S. Schmidt

Rundum gut versichert!

KUSCHEL
 Versicherungsvermittlung

Generalvertretung Kuschel
 Hauptstr. 24 · 24616 Hardebek
 Tel: 0 43 24 - 8 82 39-0 · 0171-7784147
 Fax: 0 43 24 - 8 82 39-19
 E-Mail: Alexander.Kuschel@ruv.de
 www.kuschel-vtv.de

Offizieller Partner der RinderAllianz



Die R+V-AgrarPolice.
Der Rundumschutz für die Landwirtschaft.
 Mit der R+V-AgrarPolice bieten wir Ihnen einen Rundumschutz für Ihre betrieblichen Versicherungen. Aus folgenden Bausteinen können Sie individuell Ihren Versicherungsschutz zusammenstellen:

- > Gebäude- u. Inventarversicherung inkl. Betriebsunterbrechung
- > Haftpflichtversicherung
- > Maschinen- u. Elektronikversicherung
- > Transportversicherung
- > Rechtsschutzversicherung
- > Tierversicherung

Uckermärkerzüchter bereiten 25-jähriges Jubiläum vor Jahresversammlung der IG Uckermärker



■ Die Teilnehmer des Uckermärkertreffens in Hohennauen

Am 15. November trafen sich die Mitglieder der Interessengemeinschaft Uckermärker zur Jahresversammlung im Havelland bei der Agrargenossenschaft Hohennauen eG, wie immer bei der sehr aktiven Züchterschaft mit guter Teilnahme-Resonanz.

Positive Bilanz im Jahresbericht der IG

Mit derzeit 4.100 Herdbuchtieren ist der Bestand auf einem stabilen Niveau, konstatierte Gerd Zielke, Vorsitzender der IG, in seinem Jahresbericht. Mit durchschnittlich 50 Herdbuchkühen je Zuchtbetrieb sind die betrieblichen Strukturen größer als bei jeder anderen Fleischrindrasse in Deutschland. Das bringt züchterisch gesehen viele Vorteile, vor allem auch in Kombination mit einer hohen Dichte in der Leistungsprüfung. Positive Trends in der Fruchtbarkeit (EKA, ZKZ, Kalbeverlauf) stimmen optimistisch und deuten auf richtige Zuchtentscheidungen und verbessertes Herdenmanagement. Zu ähnlichen Ergebnissen kam auch Sarah Henning in ihren Untersuchungen, die sie im Rahmen ihrer Masterarbeit zu Merkmalen des Kalbeverhaltens von

Uckermärkern angestellt hat und auf der Jahresversammlung präsentierte. Im Gesamtmaterial, das rund 26.000 Geburten der Jahrgänge 2000 bis 2014 umfasste, wurde eine durchschnittliche Schweregeburtenrate (SGR) von 1,73 % sowie eine Totgeburtenrate (TGR) von 5,75 % ermittelt. Im aktuellen Berichtsjahr konnte bei fast identischer SGR die TGR auf 4,95 % gesenkt werden. Der weiteren Senkung der Totgeburtenrate über Zucht- und

Managementmaßnahmen ist daher besondere Priorität einzuräumen. Bei einer erstmaligen Untersuchung zum Hornstatus der Uckermärkerpopulation wurden über 70 % hornlose Tiere festgestellt, 15 % sind noch gehört, der Rest ohne erfassten Hornstatus. Die Möglichkeiten der Stationsprüfung werden von den Brandenburger Uckermärkerzüchtern sehr intensiv genutzt. Auch in M-V ist der Anteil der Uckermärker-Prüfbullen wieder stei-



■ Überzeugende Jungbullen der Agrargenossenschaft Hohennauen eG



bei den Auktionen, als auch bei den Ab-Hof-Verkäufen. Dagegen konnten die Möglichkeiten der Färsenauktion „Best of“ für den Absatz von Uckermärkern noch nicht in ausreichendem Maße erschlossen werden.

Bundesoffene Jubiläumsschau wird Höhepunkt 2018

Uckermärker waren im zurückliegenden Zuchtjahr auf zahlreichen Schauen präsent. Ein besonderes Highlight wurde mit der Uckermärkerpräsentation auf der BraLa geschaffen, während die Plattform MeLa 2017 von Uckermärkerseite bedauerlicherweise fast ungenutzt blieb. Für das Jahr 2018 steht das 25-jährige Rassejubiläum an, das mit einer bundesoffenen Jubiläumsschau am 12. Mai 2018 auf der BraLa seinen Höhepunkt finden soll. Alle Uckermärkerzüchter sind aufgerufen, diese Schau mit ihren besten Tieren mitzugestalten!

Vielfältiger Zuchtbetrieb öffnete seine Tore

Bei der nachmittäglichen Besichtigung präsentierte die Agrargenossenschaft Hohennauen eG ihre Fleischrinderzucht. Der vielfältig aufgestellte Betrieb mit Ackerbau, Milchproduktion Biogas-Anlage und Schweinehaltung bewirtschaftet auch fast 500 Mutterkühe der Rassen Uckermärker, Charolais und Fleckvieh-Simmental. Dass diese im Betrieb kein 5. Rad am Wagen sind, wurde bei der Betriebsvorstellung und Herdenbesichtigung mehr als deutlich. Ein durchdachtes Management und sehr gute Tierqualitäten, sowohl bei den Kuhherden als auch bei den besichtigten Zuchtbullen, sprachen für sich. Die Nachzucht der Bullen Ivo PP* (Impasto x Feder) und Fantastic PP* (Famos x Winzer) hinterließ einen ausgezeichneten Eindruck.

S. Schmidt

gend. In der Vermarktung von Uckermärker-Zuchtbullen wurden generell sehr gute Ergebnisse erzielt, sowohl

Top-Leistung hat gute Gründe

Top-Futtermittel/Top-Saaten

Top-Futtermittel

- Allein- und Ergänzungsfutter
- Mineralfutter
- Milchleistungsfutter
- Leckmassen
- Kälbermilch
- Stallhygiene

Top-Saaten

CeraVita -Grünlandmischungen
CeraVita -Zwischenfruchtmischungen



© fotolia.com

Sprechen Sie mit unseren Futtermittel- und Saatgut-Experten

Ceravis AG
Telefon 04331 8380-100
info@ceravis.de

Ceravis AG
www.ceravis.de

Treffen der Fleischrindzüchter Sachsen-Anhalt

27. Januar 2018 in Bernburg

In diesem Jahr fand die Jahresmitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft Fleischrinderzüchter Sachsen-Anhalt e.V. (AFSA) am 27. Januar in der FH Bernburg statt.

Die Züchter konnten auf eine Vielzahl von Aktivitäten wie Rassetreffen, Fleischrindertage in Bismark, Auktionen, erfolgreiche Jungzüchterarbeit und wiederholt auf eine top Zuchtwertschätzung zurück schauen. Auch die Ergebnisse des Zuchtrinder Exportmarktes lagen über dem guten Abschluss des Vorjahres und wurden sehr positiv aufgenommen. Zum wiederholten Mal konnten die Anguszüchter von einer aktiven Nachfrage profitieren.

Ein Schwerpunkt der Diskussion bildete die Vorbereitung der neuen Schaukonzeption. Ein Thema, das im letzten Jahr auf jedem Rassetreffen intensiv erörtert wurde. Es ist uns gelungen, alle Züchter in die Neuausrichtung einzubeziehen. Die Vorbereitung der FleischrindVision in Bismark läuft auf Hochtouren und die Veranstaltung wird mit Spannung erwartet.

Herdbuchbestand Fleischrindzucht ST

Mit 5.141 aktiven Zuchttieren im Herdbuch wurde erstmals die bisher magische Zahl 5.000 überboten. Das bedeutet einen weiteren Zuwachs zum Vorjahr. Es gelang die Zahl der Betriebskündigungen durch 11 neue Mitglieder mehr als auszugleichen. Darüber hinaus haben viele Betriebe die Tierzahlen erhöht. Die Hauptrassen sind nach wie vor Fleckvieh-Simmental, Angus, Rotes Höhenvieh und Charolais. Mit einem Anteil von 38 % ist Fleckvieh-Simmental weiter der unangefochtene Spitzenreiter. Aber auf Platz zwei stehen nun Angus mit 19 % und das Rote Höhenvieh mit 13 % der HB-Kühe.



Die FR-Jungzüchter aus ST gehören zur deutschen Spitze

Jungzüchterarbeit

Hinter der Jungzüchterarbeit stehen rasseübergreifend alle Zuchtbetriebe. Die sehr positive Ausstrahlung der engagierten jungen Leute ist in wirklich allen Bereichen zu spüren. Im Schauring ist dies besonders auffällig. Den Jungzüchtern gelang es, das Vorfühurniveau der gesamten Schau enorm anzuheben und nicht wenige der „alten Hasen“ haben dabei dazugelernt. Die Fleischrindjungzüchter aus Sachsen-Anhalt gehören zur Leistungsspitze in Deutschland; das haben sie im zurückliegenden Jahr wieder sehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Ganz besondere Erwähnung verdiente dabei das Jungzüchterteam des Landgutes Parchau. Im November des letzten Jahres wurden insgesamt 12 Färsen und 1 Bulle von Züchtern aus ST und MV nach Parchau gebracht. Dabei ging

es um eine ganz besondere Dienstleistung: das Führigmachen und Fitten der Tiere für die FleischrindVision. Auf jeden Fall sind die jungen Leute mit ganz viel Elan dabei und es scheint wirklich alles ganz hervorragend zu klappen.

Wahlen Ehrenamt

Die positive Bilanz der Fleischrinderzucht in Sachsen-Anhalt ist untrennbar verbunden mit der ehrenamtlichen Arbeit. Nach der Wahl von Vorstand, Beirat und Kassenprüfer im letzten Jahr stand für 2018 die Wahl eines AFSA-Vorstandsmitgliedes als Vertreter der Fleischrindzüchter für den RSA-Vorstand auf dem Tagesprogramm. Hans-Archibald Lindecke, der bewährte Vorsitzende, wurde vorgeschlagen und von den Fleischrindzüchtern mit einhundert prozentiger Zustimmung wieder gewählt.

Rasse	Züchter/Besitzer	Kuh	RZF	RZL	Bonitur
FLF-SIM	Uwe Harstel	UHA PANDORA	113/45	104/23	8/8/8
FLF-SIM	Albert Bunde	MEIKE	117/52	101/30	8/8/8

Fleischrindzuchtpreise 2017 – Wiegerassen

Auszeichnung für herausragende Ergebnisse in der Fleischrinderzucht

Die Würdigung herausragender Zuchtergebnisse setzt voraus, dass die Tiere im eigenen Betrieb gezogen wurden und ganz bestimmte Kriterien erfüllen. Einen absolut anerkennenden Beifall gab es bei diesem Tagesordnungspunkt für die Mutterkuhhaltung Schoppsdorf GmbH. Dem Zuchtbetrieb ist es gelungen, mit DOMIAN (MI Dateline 125F x Heribert vom Hilbachshof), geboren 2014, den Nr. 1 Bullen Angus Deutschland zu züchten. (RZF 126 Si 53 8/8/8) Darüber hinaus werden die besten Kühe und Bullen nach einem klar definierten Anforderungsprofil, bestehend

aus RZF, RZL, Bewertung und Zahl der Nachkommen, gewürdigt. Die Auszeichnung erhielten in diesem Jahr Uwe Harstel, Rohrbeck und Albert Bunde, Drewitz.

Vorstellung der neuen RSA-Gebührenordnung Bereich Fleischrind

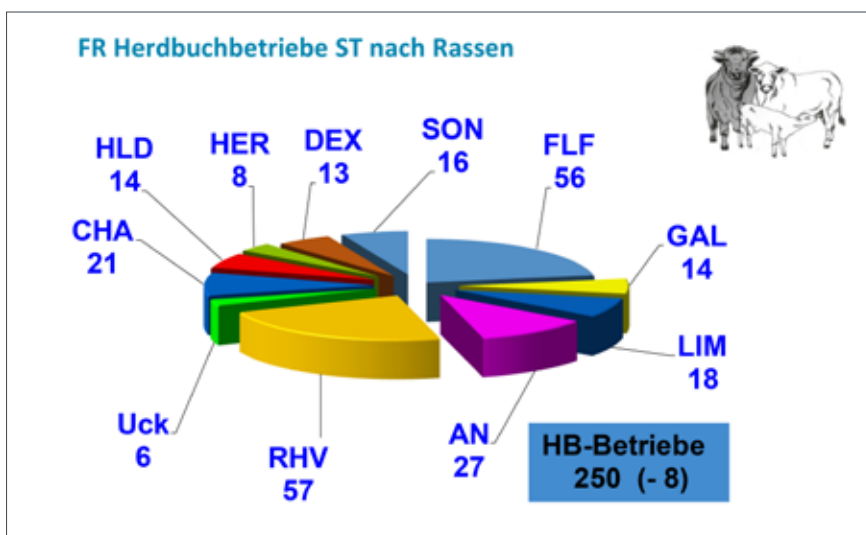
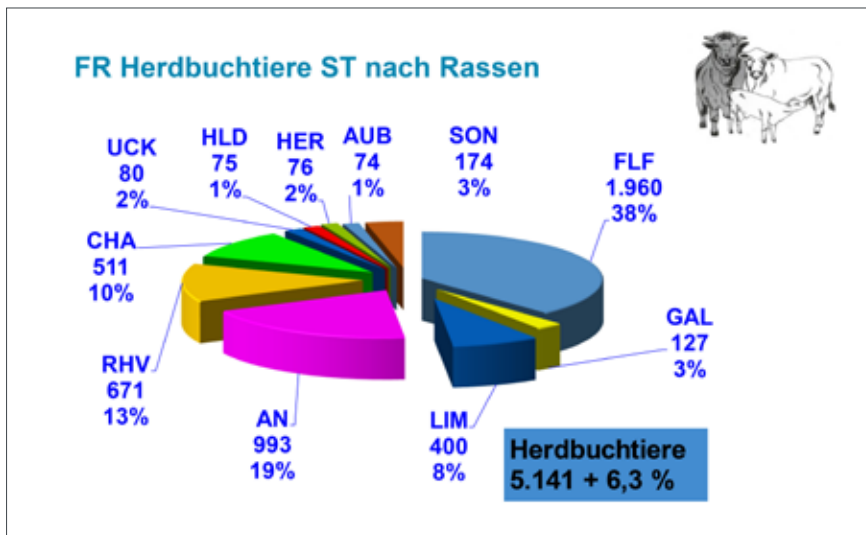
Mit Spannung wurde die Präsentation der neuen RSA-Gebührenordnung von den Züchtern erwartet. Das Ziel bestand darin, im 4. Jahr der Rinder-Allianz, die noch unterschiedlichen Gebühren von RSA eG und RZMV e.G. anzugleichen. Das Feedback der Züchter war durchweg positiv und die Gebührenordnung wurde insgesamt als

fair und ausgeglichen aufgenommen. Eine Probeabstimmung unter den anwesenden Fleischrindzüchtern ergab eine überwältigende Zustimmung. Die FR-Züchter empfehlen der RSA-Mitgliederversammlung im März die Annahme der vorgelegten Neufassung.

Vortrag

Zum ersten Mal ging es bei einem Vortrag in Bernburg um eine Software, aber natürlich war es eine mit Fleischrindhintergrund. Das neue VIT Programm „NETRINDfleisch“ ist voll und ganz auf die Interessen der Fleischrindzüchter zugeschnitten und wurde von Andrea Schmitz (VIT Verden) vorgestellt. Züchter, die bereits erste Erfahrungen sammeln konnten, haben den Bericht positiv ergäntzt.

G. Pohl



Fa. Curt Seidel Elektroweidezaun

Möster Hauptstraße 13
06779 Raguhn-Jeßnitz
OT Möst (bei Dessau)

- Original „Steuer“ Weidedraht
- Isolatoren
- Weidezaungeräte

Qualität
seit 1953

Weidezaunpfahl
Typ Seidel
für Pferde,
Rinder, Schafe,
Schweine und
zur Wildabwehr

- lang
- stark
- standfest
- stapelbar
- höchste Isolation
- langlebig
- kostengünstig

Informationen & Bestellung:
Tel. 034906/20890 o. 20588
Fax 034906/21354
Mobil 0172/9185567
www.seidel-weidezaun.de



■ Die Aussteller der FleischrindVision 2018 - „Wir sind RinderAllianz!“

FleischrindVision BISMARCK

Premiere geglückt

Obwohl der 1. und 2. März 2018 durch sibirische Kälte geprägt war, bestand die neue RinderAllianz-Konzeption „FleischrindVision“ die Bewährungsprobe mit Bravour.

Die in gemeinsamer Beratung mit den Züchtern gefundene Mischung aus Tradition und Innovation kam bei den Besuchern ganz hervorragend an. Die Zahlen sprechen für sich. Die Beteili-

gung war überragend gut. Dabei waren insgesamt 53 Beschicker, davon 46 aus Sachsen-Anhalt und 7 aus Mecklenburg-Vorpommern. Zum Auftrieb kamen 110 Schautiere von 14 Rassen. Der Preisrichter **Dr. Walter Reulecke** aus Schleswig-Holstein hob in seinen Kommentaren das hohe Leistungs-niveau und die Ausgeglichenheit der Kollektionen hervor.

Rassewettbewerbe

Die größten Kollektionen wurden von Fleckvieh-Simmental, Angus und Dexter gestellt. **Fleckvieh-Simmental** gab den Auftakt mit einer sehr gut besetzten und leistungsstarken Kuhklasse. Zwei Kühe konnten sich am Ende souverän durchsetzen. Zur großen Freude der zuchtbegeisterten Familie Nagel, platzierte sich LINDA (Hoeness x Heiner) zum wieder-



■ Die Endauswahl der Siegerkühe Fleckvieh-Simmental war ein ganz besonderes Highlight



■ Linda, die beste Kuh der Schau, präsentiert von Torsten und Friederike Nagel



■ Die Champions der Jungbullen waren echte Top-Seller: Siegerbulle Glanz (l.) und Reservesieger Coda (r.)



■ Perfekt vorbereitet und vorgeführt: die Angus-Siegerin Susanne von Gerhard Schmidt

holten Male ganz vorn. Die schon 8-jährige Kuh aus stabiler Anpaarung überzeugte durch sehr viel Harmonie und ein äußerst schickes Kuhkalb bei Fuß. Den Reservesieg holte sich die 4 ½-jährige JULIA (Egon x Heiner) von Christian Bunde. In den sehr starken Färsenklassen brillierte AFRIKA vom Uchtetal von der Feißel GbR (Käthen) vor der etwas älteren, ebenfalls sehr überzeugenden SUNNI (EGH Bangie x EGH Jalon) aus der Zucht von Peter-Christian Jantzen aus Broderstorf. Der Wertung bei den Jungbullen ging die öffentliche Körung voraus. Die 28 Bullen umfassende Gruppe präsentierte Zuchtqualität auf höchstem Niveau. Der Siegerbulle GLANZ (Gigant x Robert) von Christian Bunde aus Drewitz bekam die Traumnoten 9/9/8 und überzeugte in jeder Hinsicht. Auch

bei den Jungbullen gelang es dem Zuchtbetrieb Nagel, ein Achtungszeichen zu setzen. Mit CODA PP (Campari x Pilgrim) erhielt ein sehr stimmiger, plastisch bemuskelter Zukunftsbulle den Reservesiegerpreis.

Angus profitierte von Jungzüchterinitiative

In diesem Jahr klappte es – Angus war sehr präsent und konnte auf der Bismarcker Schaubühne überzeugend für sich werben. Im Ergebnis einer erfolgreichen Initiative des Jungzüchterteams aus dem Landgut Parchau konnten Züchter, die selbst über keine entsprechenden Möglichkeiten verfügen, ihre Tiere in Parchau auf die Schau vorbereiten lassen. Den Mädchen und Jungen um Holger Erbrecht gelang es tatsäch-

lich, insgesamt 7 Angusrinder (plus 5 Tiere anderer Rassen) in einer Top-Kondition zu präsentieren. Wir möchten den jungen Leuten an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön und ein hoffentlich „weiter so“ aussprechen! Die Besitzer der Tiere waren mehr als zufrieden mit dem Ergebnis. Gerhard Schmidt aus Steinbrücken konnte es zuerst gar nicht glauben: Der Sieg in einer immerhin 15 Tiere umfassenden Angus-Konkurrenz ging an seine SUSANNE (Chief x Dieter), die zweitjüngste Färse im Wettbewerb. Das sehr schicke und entwicklungsfähige rote Rind überzeugte mit absoluter Harmonie. Den Reservesieg sicherte sich „Altmeister“ Günther Reichert aus Natho mit seiner schwarzen AA-Färse LISA vom Vorfläming (Damo x Brave).



■ Die Dexter-Kollektion im Schauring



■ Mit einer Top-Highland-Cattle-Kollektion im Ring - die Zuchtsstätte Marco Pateau



■ Top-Färsen 2018 - Siegerin Afrika vom Uchtetal (r.) und Reservesiegerin Klara von Jan Schopper (l.)

Dexter aus ST und MV in sehr guter Besetzung dabei

Bei den Kühen gelang es der Jüngsten, SUNNY (Sultan x Denmark), sich den Siegerpreis zu sichern. Damit ent-

schied Familie Masch aus Bartenshagen nun zum dritten Mal hintereinander den Wettbewerb Kühe für sich – dazu herzlichen Glückwunsch! Der Reservesieg ging an die 8-jährige FINE (Denmark x Bassi) aus dem Zuchtbetrieb Dr. Gerald Stumpf, Radegast. Bei den Färsen setzte die Zuchtstätte Masch ein weiteres Achtungszeichen. Hier konnte sich MAE (Mackoy x Sultan) ganz vorn, knapp vor der Danny-Tochter MEGGY aus dem Zuchtbetrieb Marco Projahn, Schrampe, behaupten.

Beindruckende Rassevielfalt im Interbreedwettbewerb

Dabei waren Fleckvieh-Simmental, Uckermärker, Charolais, Angus, Limousin, Rotes Höhenvieh, Vogesenrinder, Welsh Black, Galloway, Highland,

Dexter. Ganz neu und erstmals im Ring vertreten, waren Blonde d'Aquitaine und Zwergzebu. Bei den Altbullen ging der Sieg an den sehr ausgeglichenen und überzeugenden Uckermärkerbulle ROBINSON PP* (Romero x Elton) aus dem LWB Thomas Engfer. Ein Bulle mit sehr viel Präsenz und enormer Ausstrahlung.

Ein nahezu perfektes Doppel gelang dem Zuchtbetrieb Torsten Nagel. Die 8-jährige Hoeness-Tochter LINDA wurde neben dem Sieg in der Rasse zugleich auch beste Kuh der Schau. Genauso überzeugend konnte sich die Spitzenfärse und Rassesiegerin AFRIKA vom Uchtetal aus der Feißel GbR vor allen anderen Kandidatinnen als beste Färse der Schau behaupten.



■ Rassevielfalt im Ring - der Interbreedwettbewerb der Intensivrassen: v. l. n. r. Angus (Joachim Bethge), Limousin (Biere GmbH), Charolais (Jens Klawitter), Fleckvieh-Simmental (Torsten Nagel)



■ *Mister Bismark - der beeindruckende Uckermarkerbulle Robinson wurde Sieger der FleischrindVision 2018*



■ *Ein ganz toller Jeff-Sohn - Joker von Stefan Kreisel, bester Limousinbulle, verkauft für 3.800 € nach Baden-Württemberg*



■ *Der Siegerbulle Charolais Enco, gezogen von der Röder GbR, Wulferstedt*

Auktion mit 3.280 € Durchschnittspreis

Die **Auktion der Jungbullen** bildete den Höhepunkt und Abschluss der Veranstaltung. Die vorgestellten 39 Bullen der Rassen Fleckvieh-Simmental, Limousin und Charolais waren in Top-Qualität und zudem komplett genetisch hornlos. Dabei galt die besondere Aufmerksamkeit des Publikums der Fleckvieh-Simmental Kollektion. Die 28 Bullen zeigten Ausgeglichenheit und Rassequalität auf Spitzenniveau. Als bester Bulle der Rasse und zugleich bester Jungbulle der Schau konnte sich GLANZ

von Bundes-Mühle behaupten. Zum wiederholten Mal wurde damit der Siegerbulle durch den Zuchtbetrieb Christian Bunde, Drewitz gestellt. GLANZ (Gigant x Robert) war nahezu perfekt und brillierte mit der einmaligen Bewertung von 9/9/8. In einem packenden Bieterduell erzielte dieser Bulle den Top-Preis von 5.700 €. Aber auch die weiteren Bullen behaupteten sich ganz hervorragend. Der durchschnittliche Verkaufspreis Fleckvieh-Simmental betrug 3.554 €. Auch der Durchschnitt über alle Rassen lag mit 3.280 € deutlich über dem Vorjahr. Die Käuferresonanz war ins-

gesamt sehr gut. Vor allem Fleckvieh-Simmental generierte eine bundesweite Nachfrage. Darüber hinaus wurden Bullen nach Tschechien und Österreich verkauft. Die das erste Mal praktizierte Live-Übertragung der Körung wurde, so das Fazit von interessierten Käufern, als verkaufsfördernde und vertrauensbildende Maßnahme bewertet, die noch weiter ausbaufähig ist. Am Ende waren sich Käufer, Verkäufer und Besucher einig - FleischrindVision Bismark 2018 überzeugte in jeder Hinsicht!

G. Pohl

DIE SIEGER

Kat.-Nr.	Name Tier	Aussteller	Rasse	Kategorie	Platzierung
107	Susanne	Gerhard Schmidt, Steinbrücken	Ang	Färse	S
96	Lisa vom Vorfläming	Günther Reichert, Natho	Ang/AA	Färse	RS
81	Dirka Pp*	AG Leppin e.G.	Cha	Färßen	S
82	Carin P	Röder GbR, Wulferstedt	Cha	Färßen	RS
2	Enco PP*	Röder GbR, Wulferstedt	Cha	Jungbulle	S
1	Rocco PP*	LWB Eggers GbR, Neu Gülze	Cha	Jungbulle	RS
155	Mae	Philipp & Betina Masch, Bartenshagen-Parkentin	Dex	Färse	S
157	Meggy	Marco Projahn, Schrampe	Dex	Färse	RS
151	Sunny	Philipp & Betina Masch, Bartenshagen-Parkentin	Dex	Kühe	S
149	Fine	Dr. Gerald Stumpf, Radegast	Dex	Kühe	RS
68	Africa P vom Uchtetal	Dieter + Wilfried Feißel GbR, Käthen	FLS	Färse	S Färßen
55	Sunny P	Peter-Christian, Jantzen, Broderstorf	FLS	Färse	RS
22	Glanz Pp* von Bundes-Mühle	Christian, Bunde, Drewitz	FLS	Jungbulle	S
27	Coda PP*	Torsten Nagel, Wahrburg	FLS	Jungbulle	RS
43	Linda P	Torsten Nagel, Wahrburg	FLS	Kühe	S Kühe
45	Julia PP* von Bundes-Mühle	Christian Bunde, Drewitz	FLS	Kühe	RS
138	Merida vom Würdebach	Wilfried Ritter, Teutschenthal	Gal (BGA)	Färse	S
140	Luna vom Freigute Garsena	Karl-Friedrich Schöning, Garsena	Gal	Färse	RS
134	CorynOdhar of Maje	Marco Paetau, Solpke	Hld	Färse	S
133	Sila vom Jeetzetal	Heinz Wapenhans, Immekath	Hld	Färse	RS
127	Cliadhamh	Marco Paetau, Solpke	Hld	Bulle	RS Altbullen
128	DonallGeal	Marco Paetau, Solpke	Hld	Bulle	RS
89	JK 2232	Stefan Kreisel, Dambeck	Lim	Färse	S
88	Fanny Pp* vom Königsgraben	Braunschweig & Ziegeler GbR, Großwulkow	Lim	Färse	RS
6	Joker Pp*	Stefan Kreisel, Dambeck	Lim	Jungbulle	S
10	Igor PP*	Wolfgang Schulz, Wollenrade	Lim	Jungbulle	RS
117	Klara	Jan Schopper, Ringelheim	RHV	Färse	RS Färßen
115	Ella	Gustav Reupke, Steinlah	RHV	Färse	RS
109	Robinson PP*	LWB Thomas Engfer, Groß Helle	Uck	Bulle	S Altbullen
125	Kati	Karl-Heinz Burchardt, Kloster Neuendorf	WB	Kühe	RS Kühe

Die kompletten Rangierungslisten sind unter www.rinderallianz.de veröffentlicht

KAROWER FRÜHLINGSMARKT



Frühlingsstimmung bei der Fleischrindbullenauktion



■ Beeindruckendes Abschlussbild der Prämierung - alle fünf Siegerbullen im Ring versammelt
kleines Foto: Mit viel Engagement brachte Auktionator Claus-Peter Tordsen die Bullen unter den Hammer

Nach der sehr erfolgreichen Schau FleischrindVision Anfang März in Bismark stand mit dem Karower Frühlingmarkt am 21. März gleich das nächste Fleischrinder-Highlight an. Ein neues Konzept und veränderte Abläufe sollten für frischen Wind, Bewegung und neues Interesse bei den Kunden sorgen.

In einer Ein-Tages-Veranstaltung konnten die Besucher innerhalb weniger Stunden das komplette Programm von der Körung über die Rangierung bis hin zur Versteigerung und zum abschließenden Züchterabend wahrnehmen. Wie auf Bestellung legte der immer noch anhaltende Winter am 21. März eine eintägige Pause ein und bot ebenso wie der kleine Marktplatz im Foyer und die wunderschön geschmückte Auktionshalle eine nette Einstimmung auf den ungeduldig erwarteten Frühling. Live-Musik von Harro Hübner sowie leckere Steaks vom Block House-Grill rundeten das Ambiente ab.

Im Mittelpunkt stand natürlich die Kollektion der Fleischrindbullen. Auch wenn die Vorzeichen wetter- und futterbedingt im letzten Herbst alles andere als positiv ausfielen, ist es den Beschickern aus dem RinderAllianz-Zuchtgebiet einmal mehr gelungen, eine tolle Auswahl sehr stimmiger, bestens entwickelter und genetisch interessanter Bullen für den Markt in Karow vorzubereiten und aufzutreiben. 55 Bullen aus 5 Rassen und 27 Zuchtbetrieben standen letztendlich zum Verkauf. Ehe es soweit war, hatten sie sich dem Urteil der Körkommission sowie des Preisrichters Paul Bierstedt aus Brandenburg zu unterziehen. Bei der Vorstellung der Bullen im Rahmen der Körung und Prämierung wurde schon sehr deutlich, dass die Qualitäten äußerst eng beieinander lagen und insbesondere bei den zahlenmäßig stark vertretenen Rassen Fleckvieh und Uckermärker die Entscheidungen um den Rassesieger und Champion keine einfachen werden würden.

Angus

Angus waren mit 10 Bullen zahlenmäßig etwas geringer vertreten als man das aus anderen Jahren gewohnt war. Dennoch konnte die Kollektion aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt sehr überzeugen. Mit durchschnittlich 709 kg Lebendgewicht und Jährlings-Zunahmen von 1.391 g präsentierten die Bullen eine ausgezeichnete Fleischleistung, gefielen aber auch durch Schick und Rassetyp. Den Siegertitel holte sich **# 9 NAW Botan** (AZH Boateng x Optimus) aus der Natur Agrar Waren GmbH, der nicht nur mit ausgezeichneten Daten, sondern auch mit einer enormen Ausstrahlung und Präsenz im Ring für sich einzunehmen wusste. Der Reservesieg ging an den schwarzen Aberdeen Angus **# 2 GKA Calvaro** (Carbon Copy x Grid Marker) aus der Gut Karow GbR. Bei mittlerem Rahmen und enormer Breite und Bemuskelung verkörperte Calvaro ein sehr stimmiges Gesamtpaket aus Genetik, Leistung und toller Erscheinung. Einen weiteren Ia-Platz sicherte sich **# 5 BEP**



■ Sieger Uckermärker und Champion 2018 - Lupus Pp* aus der Deppe GbR



■ NAW Botan aus der Natur-Agrar Waren GmbH - Siegerbulle der Rasse Angus



■ Sieger Fleckvieh-Simmental - Adonis Pp* von Uwe Harstel

Golo (Red Gonzo x Cody) von Joachim Bethge aus Poritz.

Charolais

Siegerbulle der Rasse Charolais wurde # **15 Theissen Pp** (Thorben x Louis). Der sehr typstarke Fleischvererber aus dem LWB Radloff in Siedenbollentin kombinierte tolle Tageszunahmen von über 1.600 g mit einem überzeugenden Körergebnis von 8-8-8 und bestätigte einmal mehr die überdurchschnittliche Vererbungsleistung seines Vaters Thorben. Bei eher mittlerem Rahmen gefiel auch der reinerbig hornlose Reservesieger # **18 Leandros PP*** (Leo x Joachim) aus der Eggers GbR in Neu Gülze durch eine sehr plastische Bemuskelung und ausgezeichnete Körperbreite.

Fleckvieh-Simmental

Mit 17 Bullen stellten die Fleckvieh-Züchter den zweitgrößten Rasseblock. Die durchgängig sehr guten Qualitäten spiegelten sich auch in den Körurteilen wieder. Allein 9 der Bullen konnten mit den Noten 8-8-8 gekört werden. Das durchschnittliche Lebendgewicht lag bei 784 kg, die Jährlingszunahmen bei durchschnittlich 1.648 g. In einer sehr engen Entscheidung konnten # **26 Adonis Pp*** (Atlas x Otbert) von Uwe Harstel aus Iden-Rohrbeck und # **25 EGH Calle Pp*** (Cosmo x EGH Rekord) von Thomas Engfer (Groß Helle) Sieg und Reservesieg für sich verbuchen.

Die weiteren Ia-Plätze holten sich # **31 Passin Pp*** (Poldau x Zwirbel) von Rainer Jörke aus Schönberg und # **35 Hector Pp*** (Hannes x Bantin) aus der Eggers GbR, Neu Gülze.

Limousin

Eine kleine, aber feine Kollektion wurde vom Limousinhof Zippelow präsent-

tiert. Hier dominierte der 8-8-8 gekörte # **40 Okay Pp** (Overlund x Charlemagne) vor seinem Stallgefährten # **41 Tor PS** (Traffic x Vermeil).

Uckermärker

In gewohnter Weise stellten die Uckermärker den stärksten Rasseblock im Auktionslot. Auch diese Kollektion konnte begeistern und Züchterherzen höher schlagen lassen. Siegerbulle der Rasse Uckermärker wurde # **48 Lupus PP*** (Lutz x Stürmer) aus der Deppe GbR, Lieblingshof, der mit einem Körergebnis von 9-8-8 schon die Körkommission für sich einzunehmen wusste und auch den Preisrichter überzeugte. Dieser typvolle, sehr tiefe und fleischige Bulle punkte-te mit einer Vielzahl von Vorzügen, zu denen neben einer hohen Leistungsveranlagung, einem starken RZF und einer milchreichen Mutter auch noch eine seltene Vaterlinie gehörte. Der Reservesieger # **57 Marlo Pp** (Maurice x Jacko) kam aus Sachsen-Anhalt aus der AG Jeetzequelle in Immekath. Der 8-8-8 gekörte Marlo kombinierte ein tolles Erscheinungsbild mit Top-Zunahmen und soliden Zuchtwerten.

Ebenfalls Ia-gekürt wurden: # **47 Malta Pp*** (Mallorca x Elliot), Marktfrucht GbR Mahlzow # **52 Stavanger PP*** (Stürmer x Jack), Sebastian Ehlert, Jarmen # **63 Nobel PP*** (Niels x Journal), Ehrenberg/Schulz GbR.

Zum Champion aller Rassen kürte Paul Bierstedt den Uckermärkerbullen Lupus, der das beeindruckende Abschlussbild der 5 Rassesieger mit seiner enormen Präsenz dominierte. Herzliche Glückwünsche an die Deppe GbR zu diesem beeindruckenden Rassevertreter!

Auktion - mit Luft nach oben

55 Bullen aus 5 Rassen und 27 Zuchtbetrieben kamen unter den Hammer des Auktionators Claus-Peter Tordsen aus Schleswig-Holstein. Mit einem Zuschlagpreis von 4.800 € wurde der Champion Lupus aus der Deppe GbR der diesjährige Topseller der Versteigerung. Der durchschnittliche Verkaufspreis lag bei 2.961 €, die einzelnen Rassen erzielten folgende Durchschnittspreise: Angus: 3.130 €, Charolais: 2.680 €, FV-Simmental: 2.837 €, Limousin: 3.200 €, Uckermärker: 3.037 €. Insgesamt 6 Bullen wurden für 4.000 € und mehr zugeschlagen. Insgesamt eine Veranstaltung, die wir kritisch beleuchten werden, um die richtigen Schlüsse für uns zu ziehen.

S. Schmidt



■ Der Sieger der Rasse Charolais - Theissen Pp* aus dem LWB Radloff



■ Okay Pp vom Limousinhof Zippelow - Siegerbulle der Rasse Limousin

Wir lieben Kühe



Wir Dexterzüchter sind ein tolles Team – die tierischen und menschlichen Begegnungen machen einfach Spaß. Und nebenbei pflegen unsere Rinder die Landschaft und liefern auch noch ein tolles Fleisch.
Uwe Schulz



Wenn ich nach einem langen Arbeitstag abends zu meinen Rindern gehe, in der Herde stehe und den Tieren beim Fressen zuschaue, ist es für mich Ausgleich und Entspannung.
Steven Henschel



Manchmal wünsche ich mir, mein Opa hätte die Rückkehr des Roten Höhenviehs auf unseren Hof noch erlebt. Es ist nicht nur Familien-Tradition, es ist ein Stück „Harzer Kultur“ und nun ist es auch Zukunft.
Eberhard Freund



Meine Eltern züchten Charolais, mich faszinieren aber auch die zotteligen Hochlandrinder. Früh mussten und durften wir Verantwortung übernehmen. Das war nicht immer nur Zuckerschlecken, hat mich aber nachhaltig geprägt.
Jan-Ole Baldermann



Egal, wie hektisch der Tag war, wenn ich mich auf den Krippenrand setze, das ruhige Brummen meiner Kühe höre und ihnen zusehe, wie sie ihr Heu fressen, dann ist die Welt in Ordnung.
Winfried Heinisch



Nun züchte ich Fleckvieh-Simmental seit 25 Jahren. Man könnte denken, in dieser langen Zeit mit den Tieren schon alles erlebt zu haben. Aber dann kommen Situationen wie diese ... und es haut dich einfach um.
Michael Bock



Dexter sind zwar klein, aber sehr durchsetzungsfähig. Das bewundere ich an ihnen und es macht die Arbeit zu etwas ganz besonderem.
Wilfried Gäbel



Bei mir wurde der „Kuh-Grundstein“ schon in die Wiege gelegt und wenn ich heute sehe, wie unser Sohn Robert den Kühen so hinterherschaut, dann bin ich ganz optimistisch, was die Zukunft betrifft.
Jan-Hendrik und Nicole Eggers



Einzigartig ist uns ist jede unserer Kü ein Stück Heimat, e Sabine un



Wir alle vier sind „Kuh“verrückt. Kühe sind einfach etwas ganz besonderes. Sie sind viel klüger als man denkt und sehr empfindsam. Und sie gehören zur Familie.
Mayk, Ingrid, Fabian und Julia Kopecki



Was soll ich sagen, ich liebe Charolais. Ich glaube, als Klauenpfleger kenne ich alle Rassen. Aber Charolais, ihre Ruhe, ihre Kraft, das ist einfach das Rind, das mir am meisten entspricht.
Lutz Kulina



Wenn ich überlege, welcher Bulle und welche Kuh wohl am besten zusammen passen und wenn dann die Kälber super sind und allen Erwartungen entsprechen. Ich könnte stundenlang über jedes Kalb sprechen. Die Limousinzucht ist mein Leben.
Stefan Kreisel



Mein Beruf. Einzigartig und liebevoll. Sie sind Passion, ein Teil unseres Lebens.
Andreas Martin Haß



Wir Jungzüchter sind eine tolle Truppe, die unsere gemeinsame Leidenschaft und die Begeisterung für die Rinder verbindet.
Toni Kemmesies



Seit ich die Angus-Färsen am Halfter halten kann, bin ich aktiver Jungzüchter. Es gibt für mich kein besseres Hobby und ich könnte mir gut vorstellen, dass ich beruflich mal mit Rinderzucht zu tun habe.
Arndt Oke Steffens



Es ist schön zu erleben, dass der Kontakt zu unseren Vorführtieren auch nach dem Wettbewerb so intensiv bleibt und man immer wieder in der Herde seine Lieblinge rauskennt.
Joris Rohlfing



Immer wenn ich meinen Opa besuche, freue ich mich auch besonders, seine Highland-Rinder zu sehen. Mir macht es Spaß, mich zusammen mit ihm um die Tiere zu kümmern.
Richard Schüler



Ein Leben ohne unsere roten Kühe ist für mich nicht vorstellbar. Sie haben meine Kindheit geprägt und meinen Berufswunsch bestimmt. Sie sind der Lebensmittelpunkt für mich und meine Familie – und das ist gut so.
Julia Thielecke



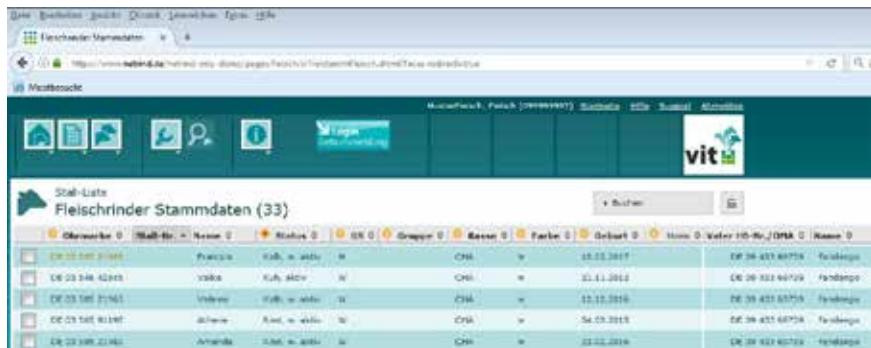
Rinder übten auf mich von je her eine starke Faszination aus. Mit meiner ersten eigenen Kuh ging 2017 für mich ein Wunschtraum in Erfüllung.
Lea Lüwer

NETRINDfleisch

Digitaler Zugang zu Ihren Fleischrinder-Zuchtdaten

Um vor allem kleinen bis mittelgroßen Zuchtbetrieben einen direkten, tagaktuellen Zugriff auf die im Herdbuch hinterlegten Fleischrinderzuchtdaten in Verbindung mit einer Managementhilfe zu ermöglichen, wurde NETRINDfleisch entwickelt. Aber auch für größere Betriebe bietet die Online-Anwendung Einsicht in die züchterischen Daten aller Herdbuchtiere des Betriebs, zum Beispiel Abstammung, Leistungsdaten und Zuchtwerte.

Mit NETRINDfleisch sind Fruchtbarkeitsdaten, wie Belegungen, Kalbungen und Brunst der Tiere unter Kontrolle, können Geburten, Belegungen und fehlende Herdbuchdaten direkt ans Herdbuch gemeldet werden. Neben individuellen Einstellungsmöglichkeiten für



jeden Betrieb bietet das Programm auch Vorschlagslisten für Absetzerwiegen, Einstufungen und weitere betriebliche Aktionen zum Ausdruck an. Im FleischrinderJournal 1/2018 (Seite 10f.) gibt es eine ausführliche Information zu NETRINDfleisch, unter www.netrind.de finden Sie eine Demoversion des Programms. Gern beraten Sie

auch die Mitarbeiter des Fleischrindteams dazu.

Wer die Vorteile von NETRINDfleisch nutzen möchte, ggf. auch erst einmal über einen 4-wöchigen Testzugang, wendet sich bitte für die Freischaltung seines Zuchtbetriebs an die Herdbuchabteilung in Karow bzw. Halle.

S. Schmidt

Neue Ansprechpartner für Fleischrindbetriebe in M-V

Im Zusammenhang mit dem Ruhestand unseres langjährigen Mitarbeiters Karl-Heinz Hintze kommt es ab Mai 2018 zu Veränderungen in der Betreuung der Fleischrindzuchtbetriebe im Außendienst und in der Durchführung der Leistungsprüfungen.

Ihre Ansprechpartner sind künftig:



Bereich West

Stefan Schams

Tel. 0175 6762149

sschams@rinderallianz.de

Stefan Schams ist seit 2014 für die RinderAllianz tätig und hat sich in den letzten Jahren sehr intensiv in alle Fragen der Fleischrinderzucht und -bewertung eingearbeitet bzw. seinen bisherigen Bereich bereits eigenständig betreut. Viele von Ihnen kennen ihn schon von diversen Veranstaltungen, Schauen oder Auktionen.



Bereich Ost

Eckhard Page

Tel. 0170 8566324

epage@rinderallianz.de

Eckhard Page ist ein gestandener Fachmann in der Rinderzucht und bringt langjährige Erfahrungen im Bereich der Milchrindbewertung mit. Mit Blick auf die anstehenden Veränderungen hat er sich im Verlaufe des letzten Jahres bereits intensiv in alle Fragen der Fleischrinderzucht und -bewertung eingearbeitet und steht ab sofort als Ansprechpartner in seinem Außendienstbereich zur Verfügung.

Uckermärker im Fokus der BraLa 2018

Deutschlands jüngste Rinderrasse feiert ihren 25. Geburtstag

Totgesagte leben länger – oder wer hätte Anfang der 90er gedacht, dass die Uckermärker 25 Jahre später mit rund 4.000 Herdbuchkühen Platz 5 im Rassereigen der Fleischrinder in Deutschland belegen?

Einer Handvoll engagierter Züchter ist es zu verdanken, dass die Rasse Uckermärker die turbulente Wendezeit überlebte. Wichtige Meilensteine waren dabei die Anerkennung des so genannten Genotyps 67 unter dem Namen „Uckermärker“ als jüngste deutsche Fleischrinderrasse im März 1993 und die Gründung der Interessengemeinschaft Uckermärker im April 1993.

Damit begeht die Rasse 2018 ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass plant die Interessengemeinschaft eine bundesoffene Jubiläumsschau „25 Jahre Uckermärker“ im Rahmen der Brandenburgischen Landwirtschaftsausstellung (BraLa) am Himmelfahrtswochenende 2018 in Paaren/Glien, zu der wir alle Züchter, Freunde, Unterstützer und Weggefährten der Uckermärker sowie alle an der Rasse Interessierten ganz herzlich einladen möchten.



■ Saturn & Co. suchen Nachfolger: Auf der Jubiläumsschau am 12. Mai werden die neuen Bundessieger Uckermärker gekürt

Ein vielfältiges Programm rund um die Uckermärker ist in Vorbereitung. Den Höhepunkt bildet dabei der bundesweit offene Schauwettbewerb am 12. Mai 2018, bei dem die neuen Bundessieger der Rasse gekürt werden. Außerdem ist eine Vortragsveranstaltung mit interessanten Referenten zum Stand und zur Entwicklung der Rasse vorgesehen. Aus Anlass des Jubiläums soll die Rassechronik aktualisiert und

modernisiert werden. Darüber hinaus erwartet die Teilnehmer ein gemütlicher Züchterabend.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung aus allen Zuchtgebieten Deutschlands und möchten alle Züchter motivieren, zu dieser Jubiläumsschau zu kommen, so dass wir gemeinsam für diese tolle Rasse werben und ein gebührendes Jubiläum begehen können.

S. Schmidt

Vorläufiger Zeitplan der Jubiläumsschau:

Auftrieb:

Freitag, 11. Mai 2018,
ab ca. 18.00 Uhr

Schau, Vortragsveranstaltung und Züchterabend:

Samstag, 12. Mai 2018

Abtrieb:

Sonntag, 13. Mai 2018,
ab ca. 17.00 Uhr



■ RinderAllianz-Besamungsbulle Lumix PP aus der Deppe GbR tritt zur Jubiläumsschau an

Für unsere Kunden noch professioneller werden

RA geht neue Wege in der Ausbildung ihrer Besamungstechniker

Besamungstechniker – nicht nur Beruf sondern Berufung

Wer Besamungstechniker werden möchte, entscheidet sich für einen interessanten und vielfältigen Beruf. Die Besamer von heute sind nicht mehr nur für die eigentliche Besamung der Rinder zuständig, sondern wichtige Experten in Sachen Fruchtbarkeit. Doch was muss man alles wissen und vor allem, wie kommt das Wissen von Berufskollegen mit jahrelanger Routine an die neue Generation von Technikern der RinderAllianz? Zu diesem Thema trafen sich alle Techniker-Ausbilder der RinderAllianz, um die Einführung neuer Kollegen in den Beruf noch besser zu machen und sie auf die gestiegenen Ansprüche an den Beruf des Besamungsbeauftragten vorzubereiten.

Einheitliche Ausbildungsstandards

Im Rahmen einer Ausbilderkonferenz konnten einheitliche RinderAllianz-Standards für die Ausbildung festgelegt werden. Ein Handbuch wurde gemeinsam erarbeitet. Hierbei sind neben fundierten theoretischen Inhalten auch umfangreiche Anwendungen der verschiedenen Brunsterkennungsmethoden ein zentraler Ausbildungsinhalt. Jeder neue Kollege bekommt während einer ca. einjährigen Ausbildung die Chance, jedes der verfügbaren Systeme zur Brunsterkennung intensiv zu studieren und selber anzuwenden, visuelle Brunst-

erkennung, Tailpaint und Nutzung von Heatime oder Systemen aus den Herdenmanagementsystemen werden gleichberechtigt vermittelt. So kann später auch auf individuelle Kundenwünsche eingegangen werden. Die Ausbildung wird vor allem praktisch und am Tier vermittelt – also ideale Bedingungen für den Einstieg in den Beruf!

Weiterbildung für Ausbilder

Für die intensive Einarbeitung in das Berufsbild des Besamungstechnikers sind bei der RinderAllianz grundsätzlich die Ausbildungstechniker zuständig. Sie verfügen über umfangreiche praktische Erfahrungen und die Bereitschaft, den neuen Kollegen das Wissen während des Tagesgeschäftes zu vermitteln. Damit ist die Ausbildung vor allem praxisorientiert und abwechslungsreich – also perfekt, um die Faszination für diesen Beruf vom ersten Tag an selber zu erleben! Doch nicht nur die Neueinsteiger werden intensiv in die Materie eingearbeitet, auch die Ausbilder haben sich bereiterklärt, geschlossen noch einmal die Schulbank zu drücken. Wer den Besamern von Morgen das aktuellste Fachwissen vermitteln will, muss sich intensiv selbst mit dem neuen Expertenwissen befassen. Wir werden eine Ausbilderschulung auf den Weg bringen, die nicht nur fachliche Inhalte, sondern vor allem die Vermittlung der komplexen Themen in den Fokus rückt.

M. Kasten



■ Ausbildungstechniker wie Thomas Labs begleiten intensiv die „Azubi“

Als Ausbilder im RinderAllianz-Team werden künftig folgende Kollegen tätig sein:

- Michael Brüsch
- Sandra Schlestein-Ebbinghaus
- Georg Gnilka
- Dirk Hamann
- Silvio Hille
- Ralf Kubaink
- Thomas Labs
- Stephan Ludwig
- Axel Prycia
- Elke Roscher
- Robert Schmidt
- Ralf Schulz
- Ronny Schumann
- Stephen Taylor



■ Nach der Arbeit tagten die RinderAllianz-Ausbilder in Karow

„CowSense“ - Realität ist eine Sache der Wahrnehmung

Ab Juli 2018 - neuer Service der RinderAllianz

Die Art und Weise sowie die Intensität, mit der wir Kühe wahrnehmen, entscheidet darüber, wie wir täglich mit ihnen arbeiten. Unsere Wahrnehmung bewertet, was wir als notwendig und rentabel in der Milchviehhaltung erachten oder wie wir tatsächlich auf das Verhalten der Kühe reagieren.

Aus welchem Blickwinkel betrachten wir unsere Kühe? Aus der Perspektive der Wirtschaftlichkeit, als Angestellten oder gar als Familienmitglied? So

begegnen zum Beispiel Geschäftsführer, Herdenmanager oder Melker dem Milchvieh oft mit unterschiedlichen Motivationen.

Wie nimmt eine Kuh ihre Umwelt überhaupt wahr? Warum folgen die Kühe im Arbeitsalltag nicht immer unseren Intentionen?

Auch die Perspektive der Kuh entscheidet darüber, wie sie uns gegenüber reagiert und agiert. Unsere Kühe

geben uns ständig ein Feedback! Wissen wir das optimal zu nutzen?

Die RinderAllianz bietet Ihnen ein Training – Ihren Sinn für die Kuh wieder zu entdecken und zu schärfen.

„CowSense“ - Geben Sie Ihrem Team im Kuhstall ein Update.

Ab Juli 2018 können Sie mit der RinderAllianz verschiedene CowSense Trainingsmodule absolvieren:

CowSense Trainingsmodule:

CowSense Basic :

- + Das Feedback der Kühe, für eine gesunde und rentable Milchviehherde, nutzen.
- + Das Training ist eine Kombination von Theorie und Praxis in Ihrem Stall.

Trainingsinhalte:

- + Allgemeine Einführung in das Thema Kuh-Signale – Feedback erkennen
- + Praktische Anwendung im Stall – Wie kann ich das Feedback nutzen?

Kosten pro Training

40 € pro Person
(ab 5 Personen – max. 12)
Dauer: 2 - 4 Stunden
Zertifikat inklusive

Sprechen Sie uns an:

MV: Marika Wendt
0170 9203833

ST: Anna Scheringer
0171 9956037



MARIKA WENDT



ANNA SCHERINGER

Die Analyse von Kotproben gibt Aufschluss über den Gesundheitsstatus einzelner Tiere und der Herde



Was zeigt mir das Verhältnis von stehenden zu liegenden Kühen über das Wohlbefinden meiner Herde?



CowSense Handling Skills = Das natürliche Verhalten der Kühe im Arbeitsalltag nutzen

Trainingsinhalte:

- + Allgemeine Einführung in das Thema Low-Stress Stockmanship: Das genaue Timing, um Kühe zielgerichtet zu bewegen, kann jeder lernen.
- + praktische Übungen im Stall: Beobachtungen in der Herde und am Einzeltier, Alltagssituationen richtig einschätzen und nutzen. Zum Beispiel beim Treiben, Melken oder bei der Fixierung der Kühe im Fressgitter.

Gen an, Gen aus

Neue Methoden in der Tierzucht

Wie schön könnte es sein, hornlose Nachkommen zu erzeugen, ohne auf das Einkreuzen hornloser Linien angewiesen zu sein? Mit Gene Editing könnte dies Wirklichkeit werden. Die Wissenschaft hat inzwischen Werkzeuge entwickelt, mit denen sich Veränderungen des Erbguts gezielt herbeiführen lassen.

Der Begriff „Gene Editing“ beschreibt eine Reihe von Züchtungswerkzeugen, mit denen einzelne Gene gezielt aktiviert, abgeschaltet oder korrigiert werden können. So ist es zum Beispiel möglich, beim Embryo Gene auszuschalten, die für das Auftreten von Erbfehlern verantwortlich sind, ohne die übrigen Eigenschaften zu verändern.

Die Methode kann anhand einer Mikroinjektion an frühen Embryonenstadien durchgeführt werden, so dass die anschließend über Embryotransfer erzeugten Nachkommen mit der gewünschten Eigenschaft (wie z. B. Erbfehlerkorrektur oder Hornlosigkeit) zur Welt kommen. Im Prinzip ist dafür nur ein kurzer weiterer Schritt im Rahmen des normalen Ablaufs beim Embryotransfer unter einfachen Laborbedin-

gungen erforderlich. Dabei werden „molekulare Scheren“, wie Zinkfinger Nukleasen, TALENs oder CRISPR/Cas eingesetzt, um an einer vordefinierten Stelle im Erbgut einen Schnitt herbeizuführen. Anschließend baut das zelleigene Reparatursystem diesen Schnitt wieder zusammen. Dabei können kleine Abweichungen auftreten. Einzelne oder wenige DNA-Bausteine gehen verloren oder werden neu eingefügt, so dass Gene an- oder abgeschaltet werden. Diese zelleigene Reparatur kann durch die Zugabe von Reparaturvorlagen gezielt gesteuert werden. Klonen ist für diesen Schritt nicht notwendig.

Anwendungsgebiete

Neben der Humanmedizin und Pflanzenzüchtung könnte Gene Editing auch in der Tierzucht angewendet werden. Gleichzeitig ist die Technik für die Forschung hochinteressant, um biologische Zusammenhänge aufzudecken und zu einem Erkenntnisgewinn in der Ausprägung und Wechselwirkung von Genen beizutragen. Einer amerikanischen Arbeitsgruppe gelang es bereits, mit Gene Editing genetisch hornlose Kälber zu erzeugen. Auch deutsche

Wissenschaftler führen bereits Forschungsprojekte zum Gene Editing beim Rind durch.

Gentechnik oder nicht?

Grundsätzlich könnte die Veränderung, die im Labor gezielt herbeigeführt wird, auch zufällig als spontane Mutation in der Natur auftreten. Anders als bei der Gentechnik kann beim Gene Editing auf das Einfügen artfremder Gene in das Erbgut verzichtet werden. Es ist somit möglich, lediglich Abweichungen von einem oder wenigen DNA-Bausteinen zu erzeugen.

Bisher handelt es sich beim Gene Editing um eine rechtliche Grauzone und man wartet auf eine Stellungnahme seitens der Europäischen Kommission. Anschließend ist eine weitere Regelung der einzelnen Mitgliedsstaaten möglich. Die Frage ist, ob Pflanzen und Tiere, die mit Gene Editing erzeugt wurden, als gentechnisch verändert gelten, oder nicht. Sicher ist, dass es sich um einen gentechnisch veränderten Organismus handelt, sobald artfremde DNA eingefügt wird. Fügt man z. B. ein Resistenzgen aus der Maus in das Rind ein, handelt es sich um ein transgenes

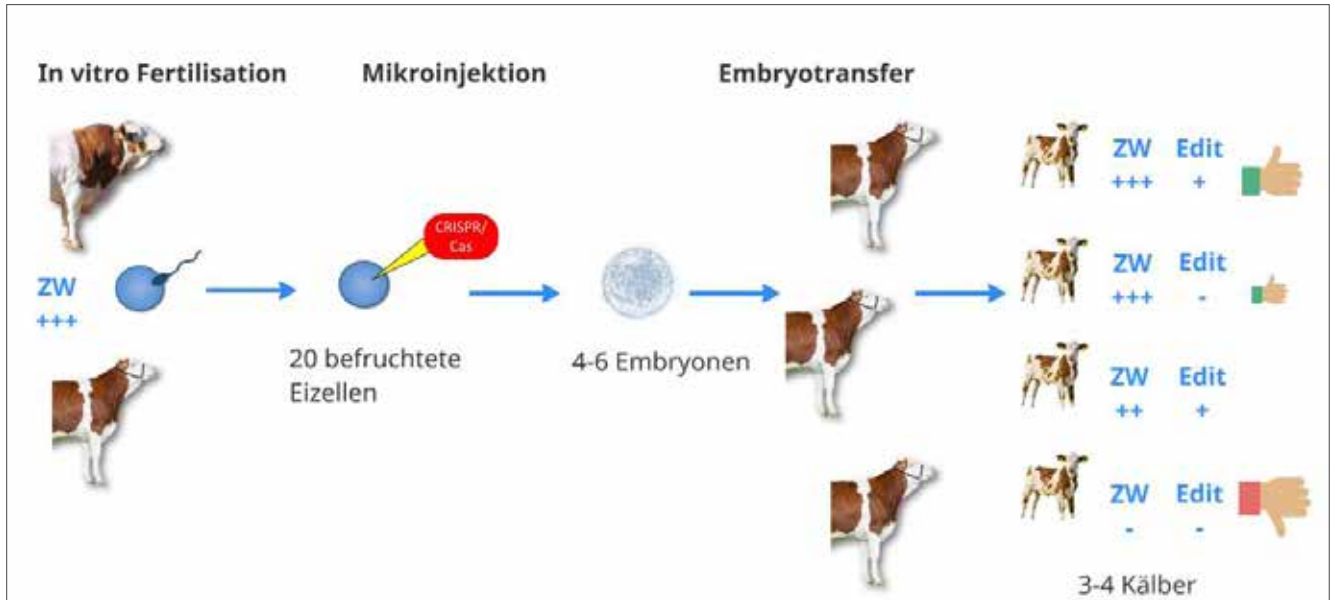


■ Mikroinjektion am Rinderembryo (Foto Hölker)



■ Was Zucht alles kann - genetisch hornlose Kälber

Ein winziger Eingriff an einer befruchteten Eizelle und schon wird ein Kalb geboren, das nicht nur hornlos ist, sondern auch noch über beste Zuchtwerte verfügt – ganz so einfach ist es leider nicht. Trotzdem kann die Präzisionszucht mit Gene Editing Chancen eröffnen.



Der Erfolg des Gene Editings hängt davon ab, wie viele der editierten Embryonen ausgetragen werden und wie viele Kälber schließlich die gewünschte Eigenschaft tragen. Außerdem müssen die Kälber auch über konkurrenzfähige Zuchtwerte (ZW) verfügen.

Tier, welches auf dem deutschen Markt voraussichtlich keine Akzeptanz finden würde. Wie Produkte eingeordnet werden, bei denen Gene Editing nur zur Veränderung weniger DNA-Bausteine angewendet wird - ähnlich einer natürlichen Mutation- ist bisher noch unklar.

Gene Editing in der Rinderzucht?

Ob die Methode des Gene Editings in der praktischen Rinderzucht zur Anwendung kommt, hängt von den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Aber selbst wenn die Technologie nicht unter die Gentechnik-Gesetzgebung fallen würde – was würden wir an unseren Milchkühen verbessern?

Denn nur wenn das Gen und seine Wirkungsweise genau bekannt und beschrieben sind, kann Gene Editing angewendet werden. Dies ist beispielsweise bei einigen Erbfehlern, der Hornlosigkeit oder Inhaltsstoffen in der Milch bereits der Fall. Um komplexere Merkmale zu bearbeiten, die von mehreren Genen beeinflusst werden, wie z. B. Krankheitsresistenzen, ist aber

noch viel Forschungsarbeit notwendig. Hinzu kommt, dass nicht jeder editierte Embryo auch ein Kalb mit der gewünschten Eigenschaft hervorbringt. Je nach Methode ist zu erwarten, dass nur jeder zweite bis fünfte Embryo die gewünschte Eigenschaft auch wirklich trägt. Hinzu kommen die natürlichen Verluste auf dem Weg des Embryotransfers. Außerdem muss sichergestellt werden, dass keine unerwünschten Veränderungen entstanden sind. Aus einer gezielten Anpaarung werden somit im besten Falle wenige Kälber mit dem gewünschten Merkmal entstehen. Für den Einsatz in der Zucht müssen sie aber auch in den anderen Merkmalen konkurrenzfähig sein.

Genauso wichtig wie diese wissenschaftlichen Grundlagen ist aber auch die Frage der Akzeptanz seitens der Landwirte und Verbraucher. Die Entwicklung im Bereich des Gene Editings ist rasant und bietet große Chancen in vielen Anwendungsgebieten. Für die praktische Anwendung in der Rinderzucht bleiben aber noch viele offene Fragen.

Verantwortung wahrnehmen - Freiwillige Selbstverpflichtungserklärung der Zuchtorganisationen

Die Rinderzuchtorganisationen sehen zwar Chancen im Gene Editing, sind sich aber bewusst, dass neue Methoden in der Zucht und Biotechnologie stets höchste Sorgfalt und eine genaue Analyse von Chancen und Risiken erfordern. Daher haben sie in einer freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung zum Gene Editing festgehalten, dass sie das Einfügen artfremder Gene oder völlig neuer Gene, die in der Population und bei Kreuzungspartnern noch nicht vorhanden sind, ablehnen. Die Veränderung einzelner DNA-Bausteine oder die Verwendung von Reparaturvorlagen aus der eigenen Art könnte jedoch im Einzelfall eine Chance bieten, wenn damit ein erheblicher Beitrag zum Tierwohl, zur Tiergesundheit oder zu den Anforderungen des Verbrauchers an die Produktqualität und Ressourceneffizienz geleistet würde.

Dr. Inga Schiefler
Biotechnologieforschung e.V. (FBF)

Fußpflege auf dem Bullenberg

Logistische Herausforderung mit Bravour gemeistert

Detlef Findeisen ist seit 2006 für die „Fußpflege“ auf dem Bullenberg verantwortlich. Als Klauenpfleger ist er seit 1993 selbständig. Dabei ist sein Unternehmen kontinuierlich gewachsen, immer angepasst an die bestehende Nachfrage. 1997 kam der Landhandel dazu. Mit der Zeit spezialisierte er sich immer mehr auf Rindergrößenanlagen. Aktuell sind 32 Klauenpfleger angestellt. 2012 kam mit der Defi Woldegk GmbH ein Metallbaubetrieb zur Produktion von Klauenständen und Klauenpfelegestrecken hinzu.

Nachgefragt bei Detlef Findeisen

Was empfehlen Sie Ihren Kunden für die Klauenpflege?

Wir betreuen über 500 Milch- und Fleischrindbetriebe in Deutschland und Österreich. Es ist immer wieder eine logistische Herausforderung. Alle Betriebe haben in der Klauenpflege bestimmte Intervalle, die unbedingt einzuhalten sind. Können diese Intervalle nicht eingehalten werden, kommt es zu vermehrten Krankheiten an den Klauen, die zum Leistungsabfall und damit auch zu finanziellen Verlusten der Tierhalter führen. Wir empfehlen eine ständige Beobachtung der Tiere, einschließlich der Klauen. Wenn es zu vermehrten Erkrankungen der Klauen kommt, ist es

notwendig, die lahmen Tiere sofort oder zumindest am gleichen Tag im Klauenstand zu behandeln. Weiterhin empfehlen wir, ein regelmäßiges Klauenbad durchzuführen, um den Keimdruck an der Klaue zu reduzieren.

Klauenpflege auf dem Bullenberg – was ist daran besonders?

In der Regel haben wir fast ausschließlich mit weiblichen Milchrindern zu tun. Die Art des Klauenschneidens ist auf dem Bullenberg sehr speziell: die Bullen werden auf einem Tisch abgelegt, so dass wir alle vier Klauen gleichzeitig mit zwei Personen bearbeiten können. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Stallteam sind die Bullen nur wenig gestresst und können zeitnah den Klauentisch wieder verlassen. Die Arbeit mit den teilweise doch sehr gewichtigen Kolossen ist nicht ganz ungefährlich, aber durch die gute Unterstützung der RinderAllianz-Mitarbeiter kann die Arbeit sicher geleistet werden.

Was sind Ihre Zukunftsvisionen für die Klauenpflege und Ihr Unternehmen?

Immer mehr Tierhalter schätzen eine regelmäßige, funktionelle Klauenpflege. Es geht einfach um die Gesundheit der Tiere und damit auch um Wirtschaftlichkeit. Leider ist der Beruf Klauenpfleger zurzeit nicht gefragt, weil immer noch zu viele Vorurteile zu diesem Beruf



Die Klauen werden nur mit Klauenmesser und Schere korrigiert

existieren. Ich wünsche mir eine noch bessere Zusammenarbeit mit dem Tierhalter, um stressfreier (für Mensch und Tier) die Klauenpflege durchführen zu können. Der Beruf Klauenpfleger muss attraktiver gestaltet werden, so dass es auch in Zukunft noch kompetente, versierte Fachleute gibt. Bis zum heutigen Tag legen wir großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung. Alle Klauenpfleger der Firma haben mindestens mit einem staatlich geprüften Klauenpfleger abgeschlossen. Um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben, machen wir zusätzlich jedes Jahr eine Weiterbildung für die gesamte Klauenpfleger-Firma.

Wir Rinderzüchter benötigen Daten von der Klauenpflege, um damit Zuchtwerte berechnen zu können. Unterstützen Sie uns dabei?

Seit einigen Jahren werden bei uns zu 100 % die Klauendaten erfasst und die Daten den Betrieben zur Verfügung gestellt. Diese Daten können dann in die betriebsspezifischen Herdemanagementprogramme eingelesen werden. Ich finde es sehr wichtig, dass der Betrieb die Daten zum Management seiner Herde nutzt, dadurch können viele Klauenprobleme, die z. B. durch die Bodenbeschaffenheit verursacht werden, durch das Abstellen der Ursache minimiert werden.



Die Klauen werden zeitgleich vorne und hinten korrigiert – so liegen die Bullen nur kurz auf dem Tisch und haben wenig Stress

C. Wesenauer

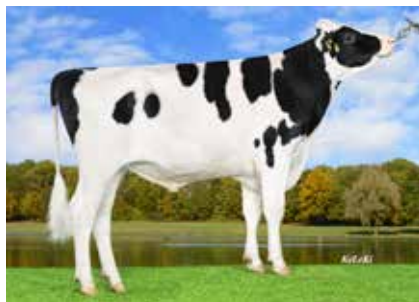
Detektivarbeit im Holsteingenom

Mehrinformationen zu genetischen Besonderheiten



Für alle genomisch untersuchten Tiere stehen 14 Relativzuchtwerte/funktionale Merkmale und 22 Exterieurmerkmale (4 Komplexnoten und 18 Linearmerkmale) zur Verfügung. Während die meisten auf diese Zuchtwerte schauen, wenn ein Rind genomisch typisiert wurde, gibt es weitere 13 genetische Besonderheiten, die ausgewiesen werden und wichtige Mehrinformationen bei der Anpaarung, aber auch ein Selektionskriterium darstellen können.

Durch die Typisierung ganzer Herden im großen Stil, dank KuhVision, können phänotypische Auffälligkeiten mit genetischen Werten verglichen werden. So konnten in letzter Zeit nach umfangreichen Prüfungen bereits mehrere neue Kennzahlen gefunden werden. CDH (Cholesterin Defizit Haplotyp =



■ RA-Vererber Bruns 823195 vererbt KappaKasein BB und BetaKasein A2/A2

letale Stoffwechselstörung), HH1-HH5 (5 Haplotypen mit Fruchtbarkeitsdepressionen) oder auch einen neue KappaKasein-Variante (E=schlechtere Käseereitauglichkeit) können über die Typisierung nachgewiesen werden. Diese neuen Informationen werden für alle Tiere, die mit dem entsprechenden

LD-Chip typisiert wurden, auch nachträglich zur Verfügung gestellt. So kann der Züchter typisierter Tiere bei „Neuentdeckung“ einer genetischen Besonderheit die Daten für alle seine Tiere nutzen.

Die genomischen Daten mit allen Einzelmerkmalen der weiblichen Tiere können von den Züchtern in einem Online-Portal des VIT tagaktuell eingesehen werden. Sie haben dort auch die Möglichkeit, verschiedenste Listen zu generieren, einen eigenen Betriebsindex als Selektionskennzahl zu erstellen und Auswertungen inner- und überbetrieblich durchzuführen. Bitte sprechen Sie bei Interesse Ihren Außendienst Zucht/Spermavermarktung an.

A. Ziem

BIO-SIL[®] für mehr Milch und mehr Biogas!

Hochaktive homofermentative Milchsäurebakterien für alle Silagen. (Gras, Mais, Leguminosen, GPS, CCM und Getreide)

Bewährt in den besten deutschen Milchbetrieben!
Geringste Silierverluste und für Silage die schmeckt.

BIO-SIL[®]



1b Verbesserung des Gärverlaufes, für leicht bis mittelschwer vergärbares Siliergut im unteren TM-Bereich < 35%

1c wie 1b, aber Futter im oberen TM-Bereich >35% bis 50%

4b Verbesserung der Verdaulichkeit

4c Erhöhung der Milchleistung

Kombinationsprodukte:
sehr sicher für extreme Silierbedingungen

BIO-SIL[®] + Sila-fresh



2 Verbesserung der aeroben Stabilität bei CCM, LKS, Feuchtmals und für Maissilage

BIO-SIL[®] + Amasil[®] NA



1a für schwer silierbares Futter

BIO-SIL[®] + Melasse

für schwer silierbares Futter

Warum BIO-SIL?

✓	sehr schnelle pH-Wertabsenkung
✓	hohe Reinproteingehalte in den Silagen (starke Hemmung der Proteolyse)
✓	hohe Wirksamkeit gegen Gärschädlinge
✓	nutzt zur Säurebildung das gesamte Spektrum vergärbbarer Kohlenhydrate
✓	hohe Wirksamkeit sowohl bei niedrigen und hohen Trockenmassegehalten als auch bei niedrigen und hohen Temperaturen

GRUNDPREIS FÜR BIO-SIL[®]
0,69 €/t Siliergut!
RABATTE MÖGLICH!

NEU: FÜR ALLE HÄCKSLER
Durchsatzorientierter Dosierer
für 3 verschiedene Siliermittel
gleichzeitig

Die beste Lösung für Ihren Betrieb finden Sie
in unserem Fahrplan zur Silierung im Internet oder rufen Sie uns an.

Dr. PIEPER

Technologie- und
Produktentwicklung
GmbH

Dorfstraße 34 • 16818 Neuruppin/OT Wuthenow
Fon: 03391 68480 • Fax: 03391 6848 10 • E-Mail: info@dr-pieper.com



www.silage.de



Eine Herausforderung für Heute und die Zukunft

Tierwohl, Wirtschaftlichkeit, und Umweltschutz unter einen Hut bringen

Auch in diesem Jahr fanden wieder traditionell die Milchrindtage statt. Am 6. und 7. März trafen sich in Güstrow und Woldegk Fachleute aus den verschiedenen Bereichen rund um die Rinderproduktion. Die Landesforschungsanstalt hatte auch dieses Mal wieder eine interessante Vortragsveranstaltung mit spannenden Themen zusammengestellt. Moderiert wurde sie von Dr. Peter Sanftleben.

Weide vs. Stall

Eine friedlich grasende Kuh auf der grünen Weide – das Bild, welches sich der Verbraucher wünscht und zunehmend

auch von Einzelhandel, Molkereien, Tier-schützern etc. gefordert wird. Doch was bedeutet dies für das Tier und den Landwirt? Wie sieht es mit der Wirtschaftlichkeit, der Leistung und dem Tierwohl aus? Auf diese und andere Fragen ging **Prof. Otto Kaufmann** (Humboldt-Universität Berlin) ein und referierte zu den Ergebnissen aus dem Projekt „ÖKOTAWEK“. Schnell wird deutlich, dass eine reine Weidehaltung von Milchkühen ganzjährig schwer realisierbar ist. Die Sommer in unseren Breiten sind ohne Rückzugsort zu warm und verursachen bei den Kühen Hitzestress. Des Weiteren sind die Bestandsgröße und die Standortbedingungen wie der Ertrag die limitierenden Faktoren bei der Weidehaltung. Dennoch, die Weidemilch ist im Trend. Stark abhängig vom Grünlandstandort und dem Knowhow des Landwirtes kann sie wirtschaftlich erfolgreich erzeugt werden. Aber auch der Erzeugerpreis muss stimmen.

OptiKuh

Das nun abgeschlossene Projekt optiKuh ist ein Verbundprojekt mit 15 Projektpartnern, welche es sich zum Ziel gesetzt haben, die optimalen Bedingungen für die Milchkuh zu ermitteln und diese in der Praxis umzusetzen. **Julia Glatz** (LFA MV) gab einen kurzen Überblick über das Projekt und speziell über die Tierzucht auf Methan und Futtereffizienz. In den letzten Jahren konnte ein einmaliger Datensatz gesammelt werden, der nun den Ausgangspunkt für weitere

Zucht- und Fütterungsstrategien bildet. Somit weisen Methan-Merkmale eine relativ hohe Erbllichkeit auf, welche zur Selektion auf Methanreduktion genutzt werden.

Emissionsminderung durch Gülleensäuerung

Ein weiteres Gas, welches in der Landwirtschaft entsteht und es zu reduzieren gilt, ist Ammoniak. Verfahren dazu stellte **Christiane Hansen** (LFA MV) vor. Besonders hob sie dabei die Gülleensäuerung hervor. Diese wird in Deutschland noch nicht praktisch umgesetzt, wird jedoch spätestens aktuell, wenn Forderungen nach Minderung von Ammoniakemissionen gestellt werden. Um auf diesen Fall vorbereitet zu sein, beschäftigt man sich schon heute mit diesem Thema. Doch wie genau funktioniert das Ganze? Frau Hansen erklärte, dass durch die Ansäuerung der pH-Wert der Gülle unter 6 sinkt und sich dadurch die physikalischen sowie chemischen Eigenschaften verändern. Somit verschiebt sich das Gleichgewicht von Ammoniak und Ammonium in Richtung des flüssigen Ammoniums und das Gas kann nicht mehr entweichen. Das Ammonium kann wiederum von den Pflanzen besser aufgenommen werden. Theoretisch klingt das einfach, die praktische Umsetzung ist es jedoch nicht. Mit dem Einsatz von Säure entstehen viele Fragen, die es im Voraus hinsichtlich Arbeitsschutz, Genehmigungen, Wirkung etc. zu klären gibt. Ziel ist es, diese Fragen mit Hilfe eines

Ergebnisse aus dem Projekt „ÖKOTAWEK“

- Betriebe mit kleinen bis mittleren Tierbeständen auf ertragreichen Grünlandstandorten haben die besten Chancen auf eine erfolgreiche Weidehaltung
- Milchleistung einer kombinierten Stall-Weidehaltung unterschied sich im Projekt kaum von der reinen Stallhaltung
- gesundheitsbedingte Verluste von Tieren waren etwa gleich
- Verletzungen, Läsionen und Schwellungen auf der Weide geringer als im Stall

aber:

- Hitzestress im Sommer auf der Weide verursacht einen Leistungsrückgang bei den Tieren
- Energiebedarf der hochleistenden Tiere kann nur teilweise durch das Weidefutter gedeckt werden
- eine bedarfsorientierte Fütterung nach Laktationsstadium schwierig
- Stoffwechselerkrankungen aufgrund der Schwankungen in der Zusammensetzung des Grases bei Weidegang wahrscheinlicher als im Stall





■ Die Referenten boten wieder abwechslungsreiche Vorträge zu aktuell wichtigen Themen

Netzwerkes an Fachleuten und die Bündelung von Wissen zu klären und dieses Wissen an die Praxis weiterzugeben, sodass die Gülleansäuerung bald angewendet werden kann.

Geben Kühe mit weiblichen Kälbern mehr Milch?

Eine Frage, die wohl jeden Milchbauern aufhorchen lässt. Ausgehend von einer Studie aus den USA, in der das Ergebnis lautete, dass Kühe mit weiblichen Kälbern mehr Milch geben, beschäftigte sich auch die Landesforschungsanstalt MV mit diesem Thema. Die Ergebnisse dazu stellte **Dr. Anke Römer** (LFA MV) vor. Wie allgemein bekannt, beeinflussen mehrere Faktoren die Milchleistung. Die wichtigsten davon sind nach Frau Dr. Römers Ausführungen die Jugendentwicklung, Genetik sowie die Zwischentragezeit (je länger, desto mehr Milch). Aber gehört das Geschlecht des Kalbes auch dazu? Nein! In den Untersuchungen der LFA MV konnten die Ergebnisse von den amerikanischen Kollegen nicht bestätigt werden. Auch eine Gruppe niederländischer Forscher kam zu diesem Schluss. Also egal ob Kuhkalb oder Bulle, sowohl intensives Tränken in den ersten Lebensmonaten um eine hohe Lebens-tagszunahme zu erreichen, als auch die Genetik sind das A und O für eine spätere hohe Milchleistung.

Weiterbildung von zu Hause aus

Sie haben keine Zeit Weiterbildungskurse zu besuchen? Kein Problem, denn zumindest für das Thema rund um die Klauengesundheit gibt es nun eine E-Learning-Plattform. **Dr. Britta Behr** (DLQ) stellte dieses Programm mit dem Namen KLAUENfitnet vor. In 6 Modulen kann man sich hier über Klauengesundheit, Lahmheit, Klauenerkrankungen, Therapiemaßnahmen und Vorbeugung sowie zu vielen anderen Aspekten informieren. Veranschaulicht wird das Wissen mit Bildern, Videos und Wissensfragen. Wenn dieses Angebot auch keinen praktischen Kurs ersetzen kann, ist es eine Möglichkeit, sein Wissen aufzufrischen und auf dem neuesten Stand zu bleiben. Nähere Infos gibt es unter: <https://elearning.klauenfitnet.de/>

Genomische Selektion bietet viele Vorteile

Wer immer noch an genomischen Zuchtwerten zweifelte, wurde spätestens am Milchrindtag von **Dr. Sabine Krüger** (RinderAllianz GmbH) aufgeklärt. Demnach sind genomische Vererber früher einsetzbar als töchtergeprüfte Bullen und bieten schneller höchste Sicherheit und ein deutlich höheres Zuchtwert-Niveau. Seit dem Einsatz von genomisch selektierten Bullen hat sich der Zucht-

fortschritt verdoppelt und er steigt weiter an. Mit dem Projekt „KuhVision“ gibt es die Möglichkeit, ganze Herden genetisch zu analysieren und so genomische Zuchtwerte für alle Tiere zu erhalten. Somit kann Auskunft zum Hornstatus, zu Erbfehlern, zur Abstammung sowie zu jedem Kalb und jeder Kuh gegeben werden. Dies bildet die Grundlage für das Herdenmanagement und die damit verbundenen Entscheidungen, die hinsichtlich Selektion, Remontierung, Anpaarung, Vermarktung usw. getroffen werden.

Vom ersten Tag an dokumentieren

Was bei Milchkühen Routine ist, ist bei der Nachzucht noch lange kein Standard: die Dokumentation von Gesundheitsdaten. Dass dies jedoch wichtig für die Herdengesundheit und züchterisch relevante Entscheidungen ist, stellte **Dr. Kathrin Stock** (VIT Verden) mit dem Projekt „YHealth“ vor. Hier wird in Betrieben die schon bestehende Dokumentation auf die Kälber und Jungrinder ausgeweitet. Es werden neben Krankheiten auch das Tränkverhalten bzw. alles rund um die Kolostrumversorgung vermerkt. In verschiedenen Analysen werden genetische Zusammenhänge zwischen den Krankheitskomplexen sowie die Verknüpfung zwischen Merkmalsinformation (Phänotyp) und Informationen zum genetischen Code untersucht. Somit kann die Erblichkeit von Krankheiten berechnet und in der Folge nach Gesundheitsmerkmalen selektiert werden. Außerdem lässt sich dadurch das Gesundheitsmanagement im Stall überprüfen und ggf. überarbeiten, denn gesunde Kälber sind die Grundlage für die gesunden Kühe von morgen.

Die Auszeichnung der Betriebe mit den LKV-Ehrenpreisen erfolgte durch den LKV-Vorsitzenden **Harmut Subklew** sowie **Dr. Peter Sanftleben** (LFA MV). Wir gratulieren den Betrieben zu ihren hervorragenden Leistungen.

T. Herfert

Retro-Welle der Milchtankstellen?!

Milchtankstellen in Sachsen-Anhalt – nachgefragt

Vor Kurzen habe ich einen Kommentar in der Top Agrar zu Milchtankstellen gelesen. Glossen-Autor Hans Neumayer beschäftigte sich mit der Frage, ob sich die Zapfstellen tatsächlich halten und die Verbrauchernachfrage besteht. Sein Fazit: „Ja, es gibt diese ´ewig gestrigen Retro-Stil Fetischisten´, die den unverfälschten Geschmack von Milch genießen wollen!“

Wir haben bei den sachsen-anhaltischen Milchtankstellen-Betreibern nachgefragt: Wie ist Ihre Einschätzung?

93 % sind überzeugt!

13 von 14 Milchtankstellen-Betreibern mit 10 Rohmilch- und 43 Frischmilchtankstellen, konnten auf die Frage, ob sie wieder eine Zapfanlage anschaffen würden, mit einem klaren „ja!“ antworten. Nur ein Kandidat lieferte ein „tagesabhängiges Ja!“ an. Ebenfalls sehr einstimmig waren die Gründe der Anschaffung: Das Image der Landwirtschaft fördern, Nähe zum Verbraucher aufbauen, das Produkt passt zum Hofladen, sichern von Arbeitsplätzen und natürlich auch die ökonomische Antwort als Alternative zur Molke- und der bessere Milchpreis.

Zeit – der begrenzende Faktor

Je nach Produkt gibt es diverse Preisspannen. Der Liter Rohmilch wird an den Hof-tankstellen einheitlich für 1,00 € ver-

kauft. Wurde jedoch pasteurisierte Milch (Frischmilch) erzeugt, steigt selbstverständlich Personal-, Zeit- und Kostenaufwand. Hier liegt die Preisspanne zwischen 1,00 - 1,50 € an den Automaten.

Insbesondere der zusätzliche Zeitaufwand für Milchverarbeitung und Transport in die Märkte ist ein massiver Kostenfaktor. Wird bei der Rohmilch ein Arbeitsaufwand von 0,5 - 2 Stunden pro Tag angegeben, so reicht die Spitze bei den Frischmilch-Anbietern bis zu 2 Voll-AK. Letzteres wird unter anderem schlüssig, wenn man verschiedene Fahrwege der Milchlieferanten in die Märkte betrachtet. So ist die am weitesten entfernte Milchtankstelle vom Betrieb ca. 100 km weg.



AG Hedersleben

Kühe	330
Hektar	4.300
Personal	75 gesamt
Anzahl Tankstellen	2 x Frischmilch
In Betrieb seit	23. Okt. 2017
Hofladen?	Ja, Kartoffelscheune



Mehrfamilienunternehmen Milchagrar-genossenschaft-Heideland-e.G. Kemberg

Kühe	1.250
Hektar	2.000
Personal	-
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch
In Betrieb seit	7. April 2017
Hofladen?	1 x monatlich



LWB Finke GbR, Gödnitz

Kühe	65
Hektar	270
Personal	2 AK Familie, 3 Minijobs
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch
In Betrieb seit	7. April 2017
Hofladen?	Nein, 2 Automaten mit Lebensmitteln



GbR Kahmann/Allmrodt, Schönwalde

Kühe	140
Hektar	700
Personal	6
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch
In Betrieb seit	Oktober 2016
Hofladen?	Nein, Regiobox



Pöhl-Zimmermann GbR, Gohre

Kühe	146
Hektar	480
Personal	6
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch, 8 x Frischmilch
In Betrieb seit	September 2016
Hofladen?	Nein



Agrarhof Heringa, Klietznick

Kühe	160
Hektar	350
Personal	8
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch, 6 x Frischmilch
In Betrieb seit	Juni 2016
Hofladen?	Nein, Regiomat

Lohnt es sich?

Apropos zeitliche Unterschiede: Klare Schwankungen der Verkaufsmenge innerhalb der Woche gaben alle Betreiber an. Montag bis Mittwoch sei der Verkauf der Milch eher verhalten, zum Wochenende ein klarer Anstieg erkennbar. Zum Teil konnten auch Spitzen zum 1. und 15. des Monats aufgrund von Gehaltszahlungen erkannt werden. Der Anteil der Milch, die über Automaten verkauft wird, liegt bei Rohmilch zwischen <1 % bis 4 % an der gesamten produzierten Menge. Aufgrund des höheren Verkaufsradius konnten bei den Frischmilch-Anbietern Angaben von 3 bis zu 33 % gemacht werden. Dennoch bleiben (fast) alle Befragten bei ihrer Antwort, den Schritt der Milchtankstellen-Anschaffung nicht bereut zu haben. Hakt man bei den Produzenten nach, hört

man oft: „Es ist so schön, dass die Leute das Produkt wertschätzen und sich über unsere Milch freuen! Das ist ein tolles Ge-

fühl und motiviert!“ – Auch das beflügelt die „Retro-Welle“ der Milchtankstellen.

ADM ST, M. Wollert



Frank Weber, Klobikau

Kühe	90
Hektar	470
Personal	5
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch, 1 x Frischmilch
In Betrieb seit	September 2016
Hofladen?	Nein



Agrargenossenschaft Vorharz e.G., Silstedt

Kühe	300
Hektar	1.400
Personal	23
Anzahl Tankstellen	5 x Frischmilch
In Betrieb seit	8. Februar 2017
Hofladen?	Nein



Güldenpfennig & Wollert GbR, Gohre

Kühe	140
Hektar	-
Personal	2 AK Milchdirektvermarktung
Anzahl Tankstellen	10 x Frischmilch
In Betrieb seit	Dezember 2016
Hofladen?	Nein



Deutsch/Kersten GbR, Rochau

Kühe	246
Hektar	805
Personal	12
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch
In Betrieb seit	6. Dezember 2016
Hofladen?	Nein, Regiemat



Agrargesell. Riestedt mbH & Co.KG

Kühe	650
Hektar	1.750
Personal	18 + 4 Lehrlinge
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch
In Betrieb seit	November 2016
Hofladen?	Nein



Arargesell. Prießnitz mbH

Kühe	270
Hektar	3.070
Personal	-
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch, 5 x Frischmilch
In Betrieb seit	August 2016
Hofladen?	Nein



Karsten Scheffler, Bösenburg

Kühe	85
Hektar	228
Personal	7 + 1 Azubi
Anzahl Tankstellen	6 x Frischmilch
In Betrieb seit	1. Juni 2016
Hofladen?	Nein



AG Helmsdorf

Kühe	334
Hektar	1.000
Personal	20
Anzahl Tankstellen	1 x Rohmilch
In Betrieb seit	Dezember 2016
Hofladen?	Ja

Jung, dynamisch und auf Erfolgskurs

Zu Besuch in der GbR Wallstawe



GBR WALLSTAWE
Bahnhofstr. 72
29413 Wallstawe

Ich gebe es zu, als Astrid Ziem und ich uns auf den Weg nach Wallstawe zur Betriebsreportage machten, hatten wir keine konkreten Erwartungen. Wir wussten, dass in dem kleinen Ort in der Nähe von Salzwedel ein neues Stallgelände für ca. 1.000 Kühe auf eine grüne Wiese gebaut wurde und die Leistungen sich in den letzten Jahren gesteigert hatten. Dann kamen wir an und wurden von einer modernen Anlage, mit offenen Wänden, viel Licht und Luft und einem enormen Maß an Kuhkomfort überrascht. Kurzum: Wir waren begeistert! Kommen Sie mit uns auf „die Reise“ und lassen Sie sich ebenfalls verzaubern.

Mut auch trotz Krise

Bereits im Jahr 2013 fiel der Entschluss, in die Milchproduktion zu investieren. Die ursprünglichen vier Standorte sollten an einem Ort zentriert werden, um damit die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Ganz unverblümt erzählen Betriebsleiter Fred Neuling und Herdenmanager Jörg Kassuhn, dass die folgende Milchkrise die Freude über den neuen Bau, der im Juni 2017 in Betrieb ging, dämpfte. Doch beide Männer sind sich einig, es war der richtige Schritt, und es soll auch langfristig in Wallstawe Milch produziert werden. Die 1,5 - 2 Liter Milch mehr pro Tier bestätigen diese Entscheidung.

Kontinuierliches Wachsen

Von ursprünglich 480 Kühen wurde bisher auf ca. 850 Tiere aufgestockt, die 996 Kuhplätze in den beiden Ställen sollen nach und nach ausgelastet wer-



Ein Generationswechsel erfolgte mit Betriebsleiter Fred Neuling auch in Wallstawe

den. Die Erweiterung erfolgte zum größten Teil über den Einsatz von gesextem Sperma, nur ca. 100 Kühe und tragende Färsen wurden über die RinderAllianz zugekauft, sodass ein kontinuierliches Wachstum erfolgte.

Im Zentrum der beiden neugebauten Ställe befindet sich ein 50er-Außenmelker-Karussell. Für diese Herdengröße eine ideale Lösung in den Augen von Jörg Kassuhn, der uns erzählte, dass in den alten Anlagen sowohl mit Fischgräte als auch Side-by-Side gemolken wurde. Über die automatische Selektion und den Vorwarte Hof ist ein schneller Zu- und Rücktrieb der Tiere gewährleistet. Während der erste Stall der reinen Produktion dient und sechs verschiedene Melk- bzw. Fütterungsgruppen beinhaltet, findet im zweiten Stall ein Mix-System aus Strohabteilen und Tief- liegeboxen Platz. Hier wird für Frischlaktierende, Trockensteher, tragende Färsen, Abkalber, kranke Tiere und Kälber bis zum Alter von 5 Tagen gesorgt. Der Aufbau in diesem Bereich ist klar strukturiert. Die Wege zum Melken sollen für anfällige und frisch gekalbte Kühe mög-

Alles auf einen Blick

Gesellschaftsform:	GbR – 7 Gesellschafter, 3 Betriebsleiter
AK:	insg. 45, davon 15 in der Milchproduktion
Kuhbestand:	747 HB-Kühe
Leistung:	10.723 Mkg 3,92 F% 3,38 E%
BSI Kühe:	1,9
BSI Färsen:	1,3
Bulleneinsatz:	Bruns, Armada PP, Hype, Ikarus, Bumper RF, Slatan, Bonum, Baku, Santaclaus, Snake Red
EKA:	25,3 Monate
Ackerbau:	2.300 ha Getreide, Raps, ZR, Mais, Erbsen, Vermehrung- Kartoffeln
Grünland:	500 ha

lichst kurz sein, die großzügigen Strohbuchten maximalen Kuhkomfort bieten. Eine praktische Lösung für eventuelle Festlieger stellt eine Box mit Sand dar. Die Kühe, die kurz vor der Kalbung stehen, werden in kleinen Gruppen von 5 - 8 Tieren auf Stroh gehalten, sodass eine individuelle Beobachtung möglich ist. In diesem Bereich wurden zudem feste Fressgitter zur handlichen Kontrolle und Behandlung der Tiere eingebaut.

Kuhkomfort an erster Stelle

Sicherlich nicht alltäglich ist die „GreenStall“-Ausrüstung für Liegeboxen und den Futtertisch. Die grünen Kunststoffrohre bieten in den Tiefboxen, die mit einem Kalk-Stroh-Gemisch ausgestattet sind, ein hohes Maß an Flexibilität und vermeiden Verletzungen am Rücken sowie der Seite. Die Ausstattung am Futtertisch bringt Bewegungsfreiheit für die Kühe und schafft zusätz-



■ Die „GreenStall“-Ausrüstung bietet durch die Kippfunktion höhere Bewegungsfreiheit beim Fressen

lich Platz, da die kleinen Einheiten mit einem Kipp-Mechanismus ausgestattet sind, sodass mehr Spielraum zum „gemütlichen“ Fressen bleibt. Der weitere Vorteil liegt ganz klar in der Abgrenzung des einzelnen Futterplatzes, sodass das Tier-Fressplatz-Verhältnis optimal gestaltet werden kann. Sowohl Fred Neuling als auch Jörg Kassuhn zeigen sich überaus begeistert von diesem System. Überzeugt sind die beiden Männer auch von den offenen Stallwänden, die nahezu vom Fußboden bis zum Dachansatz reichen. Probleme mit der Kälte gäbe es noch keine, allerdings seien die äußeren Liegeboxen zum Teil bei starkem Wind verregnet. Dies sei ein Kompromiss, der zugunsten der frischen Luft ausfällt. Das Nachrüsten mit Curtains wird derzeit ausgeschlossen.

Für die Zukunft planen mit KuhVision

An die Strohboxen der Abkalber grenzt ein separater, windgeschützter Bereich für die Kälber bis zum 5. Lebenstag. Vier Liter Kolostrum werden zur ersten Mahlzeit gegeben und die Ad Libitum Kalt-Sauer-Tränke wird anschließend mit Hilfe eines Milchtaxis praktiziert.

Die Aufzucht der Jungrinder wurde ebenfalls in Wallstawe konzentriert. Begrenzte Platzkapazitäten zwingen zu einem frühen Verkauf der überschüssigen weiblichen, abgetränkten Kälber, die nicht zur Reproduktion benötigt werden. Schon seit längerem spielen Fred Neuling und Jörg Kassuhn daher mit dem Gedanken der Genotypisierung ihrer weiblichen Kälber im Rahmen von

KuhVision. „Sicherlich kann anhand von Exterieur und den Leistungen der Mutter auf die Qualität des Kalbes spekuliert werden. Hat aber eine Färs gekalbt, ist es schon gar nicht mehr so einfach. Die Selektion dieser jungen Tiere ist extrem schwierig und wir wollen über Alternativen zur Optimierung nachdenken“, sind sich beide einig. Mithilfe von Astrid Ziem (Herdbuch und Zucht) werden Vorteile, Umsetzung und Handhabung der Typisierung besprochen. Ebenfalls in Betracht gezogen wird die Beprobung der Erstkalbinnen, um gezielt Anzupaaren. Das klare Pro wird hier in der Nutzung von Fleischrinder-Sperma zur Besamung von „schlechteren“ Tieren zur langfristigen Selektion gesehen. Die Nutzung von gesextem Sperma ist aus genannten Platzgründen zurzeit ausgeschlossen. Etwa zwei Wochen nach unserem Besuch erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass der unterschriebene Vertrag für die künftige Typisierung der Kälber ab 1. März eingetroffen ist. Gegen eine Beprobung der Erstlaktierenden wurde sich aufgrund der anfallenden Kosten und der negativen Milchpreisschwankung entschieden.

Fruchtbarkeit im Griff

Apropos Besamung: Die Zahlen in Wallstawe sprechen definitiv für sich. Die Reproduktionsrate liegt bei ca. 25 % und ein wahrer Traum sind die Indizes der Besamung: 1,9 bei Kühen und 1,3 bei Färsen!

Schon vor dem Neubau lag die Kennziffer der Kühe bei 2,4 Besamungen. Mit den verbesserten Bedingungen, aber



■ Allzeit frische Luft

vor allem durch die Aktivitätsmessung konnte dieser Sprung bei den Kühen erreicht werden, erklären beide stolz und kommen ins Schwärmen. Dass es aber auch ohne die Technik klappt, beweist der BI der Färsen, da hier ausschließlich anhand der Brunstbeobachtung der Mitarbeiter besamt wird. Die Rastzeit der Kühe wird individuell anhand der Milchleistung abgeschätzt, die Wahl der Bullen zwischen dem Rinder-Allianz-Techniker Axel Heidemann und Jörg Kassuhn abgestimmt. Im dreimonatigen Rhythmus werden die Vererber gewechselt und insbesondere auf Langlebigkeit selektiert. Das Verhältnis von genomischen zu töchtergeprüften Bullen liegt bei ca. 85:15, wobei der Einsatz von Frischsamen eine wichtige Rolle spielt.

Mit ausreichendem Gesprächsstoff und dem Gefühl, auf einem tollen Betrieb gewesen zu sein, machten wir uns auf dem Heimweg. Vielen Dank an Fred Neuling und Jörg Kassuhn für die zahlreichen Informationen und das angenehme Gespräch!

M. Wollert

Sie haben Fragen zum Thema
KuhVision? Sprechen Sie uns an!

Astrid Ziem
aziem@rinderallianz.de
039089 977-13

Antje Mesecke
amesecke@rinderallianz.de
038738 730-41

Erste Fahrt des VdJ in die Schweiz

Nachwuchs aus dem Zuchtgebiet begeistert



Vom 10. bis 14. Januar fand die erste gemeinsame Fahrt des VdJ (Verband deutscher Jungzüchter e.V.) in die Schweiz statt. Unter den 33 Teilnehmern aus ganz Deutschland waren auch vier Jungzüchter aus dem Rinder-Allianz-Zuchtgebiet.

Pit Müller berichtet:

Eine Busfahrt die ist lustig ...

Am Mittwochmorgen machten wir uns auf den Weg nach Hannover, um gemeinsam mit den anderen Jungzüchtern die Fahrt anzutreten. Am zweiten Treffpunkt in Kassel stiegen die übrigen Teilnehmer zu und es ging weiter Richtung Sulzbach, wo wir am Nachmittag den Betrieb von Familie Uhrig vor den Toren Frankfurts besuchten.

Auf dem Brühlhof werden Holsteins und Jerseys gezüchtet. Manfred Uhrig führte die Jungzüchter über den Hof und erläuterte seine Zuchtphilosophie, die er uns anschaulich an seinen Tieren vorstellte. Nach dem sehr interessanten Hofrundgang setzten wir unsere Reise zur Jugendherberge in Lörrach fort.

Interessante Betriebsphilosophien

Am nächsten Morgen überquerten wir

die Grenze in die Schweiz und besuchten den Betrieb P'tit Coeur Holstein von Roger Frossard und seiner Frau Audrey in Les Pommerats. Auf knapp 900 m bewirtschaften sie den Betrieb mit 70 Holsteinkühen plus Nachzucht und 57 ha LN. Beeindruckend ist, dass der Betrieb nur mit Heu und Kraftfutter eine Milchleistung von knapp 10.000 l erreicht. Im Stall von P'tit Coeur stehen 23 EX- und 24 VG-eingestufte Kühe. Auch die Siegerin der Swiss Expo 2017 DH Darling (Gold Chip x Mr. Sam) konnten wir bestaunen. Roger erklärt seine Leidenschaft für die Zucht mit dem Satz: „Das Leben ist zu kurz um mit hässlichen Kühen zu arbeiten.“

Unser nächstes Ziel war die Käserei Saignelégier, wo aus reiner Heumilch der Käse Tête de Moine hergestellt wird. In der Käserei Saignelégier, der größten der 9 Käsereien, die diese Spezialität herstellen, werden jährlich 10 Mio. kg Milch von ca. 70 Landwirten zu 1 Million Käselaiiben verarbeitet. Der Halbhartkäse wurde im 12. Jahrhundert von Mönchen entwickelt. Traditionell wird der Tête de Moine nicht in Scheiben geschnitten, sondern mittels speziellem Werkzeug, der Girolle, hauchfein zu Rosetten geschabt.

Am Nachmittag besichtigten wir den

Hof der Gebrüder Damien und Frédéric Schrago in Middel. Der Betrieb baut 12 ha Weizen, 10 ha Raps sowie 14 ha Silomais an und bewirtschaftet 31 ha Grünland. 2011 bauten sie einen neuen Laufstall und konnten von 35 auf 100 Milchkühe aufstocken. Die komplette Herde der Brüder ist Rotbunt oder Träger eines Rotfaktors. Der Stalldurchschnitt liegt bei 10.144 kg Milch mit 4,28 % Fett und 3,44 % Eiweiß. Ganz stolz sind die Brüder auf ihre Surad Red Jordan Irene EX96. Sie wurde European Grand Champion in Fribourg 2013, World Global Red Impact 2014, European Grand Champion in Colmar 2016 und Red Holstein World Champion 2016. Nach dem Stallrundgang versammelten wir uns in der Trophäenkammer über dem Melkstand, wo wir noch Schweizer Spezialitäten kosten konnten und die Brüder uns Rede und Antwort standen. Wie jede Besuchergruppe auf dem Betrieb mussten wir noch ein Ständchen zum Besten geben und entschieden uns für Atemlos von Helene Fischer.

Am Abend checkten wir in der Jugendherberge von Lausanne ein und machten uns anschließend auf den Weg zur Swiss Expo, der bedeutendsten Rinderschau in der Schweiz mit über 1.300 Tieren zahlreicher Rassen. Bei unserer An-

Die Teilnehmer der 1. VdJ-Fahrt in die Schweiz



kunft wurden gerade die letzten Jerseys gerichtet. Die Jers'Hys Jewel (Firepower) von der EARL Hyson Voilot aus Frankreich wurde vom kanadische Richter Barclay Phoenix zum Champion gekürt.

Für den süßen Zahn war auch etwas dabei ...

Am Freitagmorgen besichtigten wir die **Schokoladenfabrik Maison Callier in Broc**. In der Schokoladenerlebnisswelt wurde uns die Firmengeschichte im interaktiven Erlebnisrundgang erläutert und wir erlebten die Schokoladenherstellung hautnah. Natürlich durfte die eine oder andere Kostprobe nicht fehlen. Schließlich führte uns der Weg nun wieder zum Ausstellungsgelände. Gerade rechtzeitig, um die Siegerauswahl der Braunviehkühe mit zu erleben. Barclay Phoenix wählte die Kuh Joya (Jon-

gleur-ET) aus dem Schweizer Zuchtbetrieb AZ Rearing zum Grand Champion. Danach ging es weiter mit den Red-Holsteins, die von dem Amerikaner Adam Liddle gerichtet wurden. In den insgesamt 17 Klassen Rinder und Kühe stach besonders die Absolut-Tochter Häni's Futur Redlife von Ueli Bürkli aus Muri (CH) hervor, die zum Grand Champion gekürt wurde.

Beeindruckende Schau - Höhepunkt der gelungenen Fahrt

Am Samstag fand der Wettbewerb der schwarzbunten Holsteins statt. Unter den 450 Tieren waren auch einige Jung-rinder und Kühe aus Deutschland von Loh-An Holsteins, Melbaum, Nobsbisch und Mox Holsteins. Auch Lady Gaga von Henrik Wille und Friedrich Köster war am Start und konnte sich zum dritten

Mal in Lausanne einen Klassensieg sichern. Der Richter betitelte die Holstein-show der Swiss Expo mit den Worten: „Die beste Show, die die Welt je gesehen hat“ und wählte Rogy Goldwyn Ghardaia (Golgwyn x Lyster) von Joe Demierre aus La Joux zum Grand Champion und Suprême Champion über alle Rassen.

Nach einer kurzen Nacht traten wir am Sonntag die lange Heimreise an.

Wir möchten uns nochmals bei den Betrieben bedanken, dass sie uns empfangen und uns ihre Tore geöffnet haben. Ein ganz großer Dank auch an Jessica Pionke (VdJ) und Marcel Egli (Swiss Herdbook) für die interessante und gut organisierte Fahrt.

P. Müller

Jungzüchter ließen 2017 Revue passieren Generalversammlung und Weihnachtfeier in Karow



■ Jessica Pionke rief noch einmal allen das Jahr 2017 ins Bewusstsein zurück

Jungzüchter, Eltern und die Geschäftsführung der RinderAllianz GmbH folgten am 21. Dezember der Einladung zur Auswertung des Jahres 2017 nach Karow.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Jessica Pionke folgten der Tätigkeits- und Kassenbericht sowie die Entlastung des Vorstandes. Die Termine für das Jahr 2018 wurden bekannt gegeben. Dr. Matthias Löber informierte über die

aktuellen Geschehnisse rund um die Arbeit der RinderAllianz.

Nach einem leckeren Abendessen schilderten Kristina Augustin, Stefanie Reckendorf, Tim Schmäuser und Pit Müller anhand zahlreicher Fotos ihre Erlebnisse der USA-Reise, welche von der RinderAllianz im Oktober angeboten wurde. Nach dem offiziellen Teil gab es ein Novum. Es wurde das erste Mal gemeinsam gewickelt. Dabei hatten alle sichtlich

Spaß und der eine oder andere hatte sehr viel Freude an seinem kleinen Geschenk. Die Jungzüchter ließen bei weihnachtlicher Atmosphäre mit vielen interessanten Gesprächen den Abend gemütlich ausklingen.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung seitens der RinderAllianz, Sponsoren und Förderer und freuen uns schon jetzt auf zukünftige Veranstaltungen.

K. Schulz



■ Die Teilnehmer der Rekordveranstaltung

REKORDTEILNEHMERZAHL

Nachwuchszüchter im Rampenlicht

Mit 37 Teilnehmern erlebte der Landesvorführwettbewerb der Jungzüchter am 1. März eine überaus erfolgreiche Premiere.

Für Preisrichterin Julia Dresemann aus Tecklenburg (Nordrhein-Westfalen) bot sich dabei kein leichter Job. Die Nachwuchszüchter zogen in acht Klassen in den frühlinghaft geschmückten Ring der Bismarker Zuchtviehhalle.

Sehr hohe Qualität bei den Jüngsten

Bereits beim Einzug der beiden Bambini herrschte Gänsehautstimmung. Greta Jung und Karl Burchardt präsentierten gekonnt ihre Kälber und wurde mit einem 1a-Platz belohnt.

In den folgenden vier jungen Klassen war bereits ein sehr hohes Niveau zu erkennen. Alte Hasen und Neulinge bewiesen ihr Können. Mit Amarence Ce-

line Nagel, Kate Bunde, Lenya Sophie Luise Nagel und Victoria Burchardt dominierten keine Unbekannten die Klassenspitzen. Am Ende konnte sich

Lenya Sophie Luise Nagel aus Stendal den Siegertitel Jung mit nach Hause nehmen. Den Reservesiegertitel sicherte sich **Kate Bunde aus Drewitz**.

DIE SIEGER

Klasse	Platz	Jungzüchter	Betrieb
Bambini	1a	Greta Jung	Christian Jung, Kalbe
	1a	Karl Burchardt	Karl-Heinz Burchardt, Kloster Neuendorf
Klasse 2	1a	Amarence Celine Nagel	Torsten Nagel, Stendal
	1b	Julia Kopecki	Kopecki GbR, Rochau
Klasse 3	1a	Kate Bunde	Christian Bunde, Drewitz
	1b	Philipp Falke	Ingo Dettmann, Eichstedt
Klasse 4	1a	Lenya Sophie Luise Nagel	Torsten Nagel, Stendal
	1b	Arndt Oke Steffens	Joachim Bethge, Bismark
Klasse 5	1a	Victoria Burchardt	Karl-Heinz Burchardt, Kloster Neuendorf
	1b	Simon Wittmann	Karl-Friedrich Schöning, Könnern
Sieger Jung		Lenya Sophie Luise Nagel	Torsten Nagel, Stendal
Reserve Jung		Kate Bunde	Christian Bunde, Drewitz
Klasse 6	1a	Jamie Lynn Dressel	Landgut Parchau e.G., Parchau
	1b	Angelina Schmidt	Gerhard Schmidt, Mansfeld
Klasse 7	1a	Cecile-Charlotte Janda	Landgut Parchau e.G., Parchau
	1b	Otto Wilhelm Steffens	Joachim Bethge, Bismark
Klasse 8	1a	Adriana Krause	Landgut Parchau e.G., Parchau
	1b	Friederike Nagel	Torsten Nagel, Stendal
Sieger Alt		Cecile-Charlotte Janda	Landgut Parchau e.G., Parchau
Reserve Alt		Adriana Krause	Landgut Parchau e.G., Parchau



Preisrichterin Julia Dresemann mit Lenya Nagel und Kate Bunde (v. l.)

Duo aus Parchau setzt sich durch

Die Klassen der älteren Teilnehmer wurden mit Jamie Lynn Dressel, Cecile-Charlotte Janda und Adriana Krause von Jungzüchterinnen aus Parchau dominiert, die zum Teil Pensionstiere am

Halfter präsentierten. In der Endauswahl der 15 bis 22 Jahre jungen Teilnehmer entschieden Nuancen über den Siegertitel. **Cecile-Charlotte Janda** setzte sich schließlich an die Spitze und verwies **Adriana Krause** auf den Reserveplatz.

Danke

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Züchtern und Beschickern, den Jungzüchtern, der RinderAllianz und deren Mitarbeitern, den Sponsoren, den fleißigen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäckern sowie den Losverkäufern und -käufern. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung dieses Erfolges.

J. Pionke



Die Sieger in der Kategorie Alt - Cecile-Charlotte Janda und Adriana Krause (v. l.)

ACHTUNG, liebe Jungzüchter – aufgepasst!

In diesem Jahr wird es auf der MeLa keinen Jungzüchterwettbewerb Milchrind geben, da der 10. Bundesjungzüchterwettbewerb der Fleischrindjungzüchter mit Startern aus ganz Deutschland stattfindet. Auf der MeLa 2019 wird der Jungzüchterwettbewerb Milchrind wie gewohnt durchgeführt.

Wir laden euch zu einer Jungzüchterparty am **Samstag, 15.09.2018, 18.00 Uhr** in das Rinderzelt auf der MeLa in Mühlengiez ein.

SEID DABEI!



■ Die Jungzüchter warten gespannt auf die große Siegerehrung

YoungVision - EINE PHANTASTISCHE PREMIERE

Jungzüchter im Fokus

Erstmals wurde am 16. und 17. März 2018 ein Jungzüchterwettbewerb für das gesamte Zuchtgebiet der Rinder-Allianz in Karow durchgeführt. Am Freitagnachmittag begannen die Jungzüchter mit einem Clippingwettbewerb, gefolgt von der Tierbeurteilung und Rangierung. Außerdem maßen sich die Jungzüchter neben den Einzelwettbewerben in einem Teamwettbewerb, in dem die Teamarbeit, Sauberkeit und Standgestaltung von „Undercover-Agenten“ beurteilt wurde.

Vorfürwettbewerb

Am Samstagmorgen fieberten 49 Teilnehmer dem Vorfürwettbewerb entgegen. Olivier Buchs aus der Schweiz richtete die Jungzüchter souverän und konnte das Publikum mit seinen Entscheidungen und Kommentierungen

begeistern. Er zauberte bei dem einen oder anderen Zuschauer eine Träne ins Auge. **Johanna Puckhaber** (4 Jahre) und **Carl Henry Wallstabe** (6 Jahre) starteten in der Bambini-Klasse. Mit steigendem Alter nahmen die Professionalität und das Können der Jungzüchter stetig zu, sodass sich der Richter für die Endauswahl der Sieger mehr Zeit nahm. Letztlich kürte er das Mädchen, das immer lacht - **Alida Nitsche** (14 Jahre) - zur besten Vorführerin der jungen Klassen. Aufgrund von etwas mehr Aufmerksamkeit lief sie vor **Nelly Ziem** (11 Jahre). Bei der Endauswahl der älteren Klassen hatte es der Richter besonders schwer und nahm sich sehr viel Zeit zur Kür des besten Vorführers. Letztlich gewann **Friederike Nagel** (22 Jahre) aufgrund ihrer unbeschreiblichen Ringpräsenz vor **Katja Kase** (21 Jahre).

Typtierwettbewerb

Eine weitere Neuerung, der vom Vorfürwettbewerb unabhängige Typtierwettbewerb, der RA-offen ausgeschrieben war. 50 Tiere nahmen an diesem Wettbewerb teil. Bei den unter 12 Monate alten Jungrindern siegte die Manifold-Tochter **SL Idolany** aus der Zucht der **Seydaland RZ GmbH & Co. KG** vor **Mika**, einer Tochter des RA-Vererbers Phoenix aus der **AP Lindstedt e.G.** Bei den älteren Jung-rindern setzte sich die lackschwarze Bonum-Tochter **Black Beauty (MP Lindtorf e.G.)** vor **SL Baroness** (v. Bary) aus **Seyda** durch.

Siegerehrung

Nach dem Typtierwettbewerb wurden alle Teilnehmer geehrt und die Sieger des Clipping-, Tierbeurteilungs- und Rangierwettbewerbes gekürt. Bei der

Teamwertung gewann **YoungTalents** vor dem Team der Familie Jaeger **Die wilden Jaeger** und dem **Team aus Lindstedt**.

Mit der Kür des Junior Champions **Jan-Georg Wallstabe** und Senior Champions **Friederike Nagel** ging eine äußerst gelungene Prämie von YoungVision zu Ende.

Die JungzüchterAllianz e.V. bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern, dem souveränen Preisrichter Olivier Buchs und dem Team der RinderAllianz GmbH für diese gelungene Veranstaltung. Wir hoffen, dass sie im nächsten Jahr wieder zahlreiche Jungzüchter aus Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern nach Karow ruft.

A. Mesecke

DIE SIEGER

■ 1a und 1b-Platzierungen des Vorführwettbewerb

Klasse	Platz	Jungzüchter	Betrieb
Bambini	1a	Johanna Puckhaber	MH Gut Bandelstorf GbR
	1a	Carl Henry Wallstabe	AP GbR Groß Schwechten
Klasse 1 + 2	1a	Greta Puckhaber	MH Gut Bandelstorf GbR
	1b	Anni Kaiser	Seydaland RZ GmbH & Co. KG
Klasse 3	1a	Amarence Celine Nagel	MP Lindtorf e.G.
	1b	Jannis Bade	AP Lindstedt e.G.
Klasse 4	1a	Nelly Ziem	AP Lindstedt e.G.
	1b	Linus Elias Menz	AP Lindstedt e.G.
Klasse 5	1a	Fabian Grosser	Seydaland RZ GmbH & Co. KG
	1b	Jan Georg Wallstabe	Deutsch/Kersten GbR
Klasse 6	1a	Alida Nitsche	Seydaland RZ GmbH & Co. KG
	1b	Linya Sophie Nagel	MP Lindtorf e.G.
Klasse 7	1a	Georg Westphal	A. u. C. Wachtel GbR
	1b	Jamie Lynn Dressel	Landgut Parchau e.G.
Sieger Jung		Alida Nitsche	Seydaland RZ GmbH & Co. KG
Reserve Jung		Nelly Ziem	AP Lindstedt e.G.
Klasse 8	1a	Lea Ruth	Landgut Parchau e.G.
	1b	Cecile Janda	Landgut Parchau e.G.
Klasse 9	1a	Vivien Grosser	Seydaland RZ GmbH & Co. KG
	1b	Angelina Schmidt	Landgut Parchau e.G.
Klasse 10	1a	Katja Kase	Seydaland RZ GmbH & Co. KG
	1b	Telse Becker	MH Gut Parchim GbR
Klasse 11	1a	Friederike Nagel	MP Lindtorf e.G.
	1b	Pit Muller	MH Warlin GmbH u. Co.KG
Sieger Alt		Friederike Nagel	MP Lindtorf e.G.
Reserve Alt		Katja Kase	Seydaland RZ GmbH & Co. KG

■ 1a- und 1b-Platzierungen des Typtierwettbewerb

Klasse	Platz	Jungzüchter	Betrieb
Klasse 1	1a	Burberry	Biathlon
	1b	Dora	Dixon
Klasse 2	1a	Mika	Phoenix
	1b	Pippilotta	Ed Red PP
Klasse 3	1a	SL Fortuna	County
	1b	SL Mamba	Unix
Klasse 4	1a	SL Idolany	Manifold
	1b	SL Lauvaja 9	Kaluscho
Klasse 5	1a	Ananas	Athlet
	1b	Arizona	Lewi
Klasse 6	1a	FG Monroe Et	Ladd P
	1b	SL Kumari	Kubero
Sieger Jung		SL Idolany	Manifold
Reserve Jung		Mika	Phoenix
Klasse 7	1a	Black Beauty	Bonum
	1b	SL Baroness	Barey
Klasse 8	1a	Lucina	Doorman
	1b	VR Club Royal	Sid
Klasse 9	1a	Juleila	Fever
	1b	BcH Lisette	Commander
Sieger Alt		Black Beauty	Bonum
Reserve Alt		SL Baroness	Barey
Klasse 11	1a	Friederike Nagel	MP Lindtorf e.G.
	1b	Pit Muller	MH Warlin GmbH u. Co.KG
Sieger Alt		Friederike Nagel	MP Lindtorf e.G.
Reserve Alt		Katja Kase	Seydaland RZ GmbH & Co. KG



■ Endauswahl des Vorführwettbewerb zum Sieger Jung



■ Friederike Nagel gewinnt mit ihrer Bonum-Tochter Black Beauty Vorführ- und Typtierwettbewerb Alt



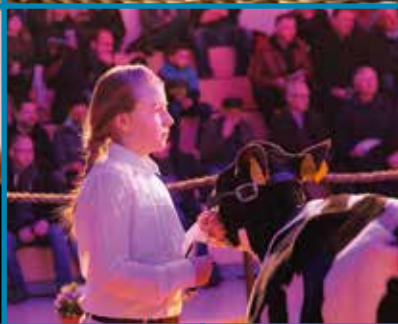
■ Clippingwettbewerb unter Beobachtung von Preisrichter Olivier Buchs

■ Sieger des Clipping-, Tierbeurteilungs- und Rangierwettbewerb

Clippingwettbewerb		
Kat.	Platz	Jungzüchter
Jung	1	Jan Georg Wallstabe
	2	Florian Wend-Erdel
	3	Georg Westphal
Alt	1	Friederike Nagel
	2	Pit Muller
	3	Vivien Grosser

Tierbeurteilung und Rangierung		
Kat.	Platz	Jungzüchter
Jung	1	Eric Marzahl
	2	Josephine Stolz
	3	Dunique Ramstorf
Alt	1	Pit Muller
	2	Lea-Darleen Robin
	3	Nele Gerda Kurz

YoungVision 2018 und Sunrise Sale 23 - IMPRESSIONEN -





Zwei unvergessliche Veranstaltungen liegen mit der Top-Genetik-Auktion Sunrise Sale 23 und den Jungzüchterwettbewerben der „YoungVision“ hinter uns. Vielen Dank an alle Beschicker, Helfer, Jungzüchter und Sponsoren – ohne Ihr Engagement wäre so ein tolles Event nicht möglich gewesen!

Funkelnde Sterne in den Holstenhallen

Snake Red-Schwester HaH Diana siegt bei „Neumünster am Abend“



■ Morgan Nachzucht

Rund 350 Kühe der Rassen Schwarzbunt, Rotbunt, Rotbunt Doppelnutzung und Angler-Rotvieh konkurrierten am 25. Januar um den Grand Champion-Titel der Verbandsschau der RSH und brachten Preisrichter, Publikum und Züchter zum Schwärmen.

Unser Partner RSH präsentierte 6 (!) bestens vorbereitete Nachzuchten (Maibach, Superman, Elody, Nitro P, Raxo DN, Pelle). Lesen Sie auf Seite 23 den Bericht zu Maibach. Traditionell war die RinderAllianz eingeladen, ihren Vererber Morgan zu präsentieren. Ein einzigartiges Highlight stellten neben den sechs Morgan-Töchtern die aufgetriebene Mutter, Vollschwester und weitere sieben Familienmitglieder aus der Rinderzucht Kaack, Mözen dar! Diese Familie überzeugt und züchtet. Bestätigt wurde dies auch durch den Sieg über alle Nachzuchten von Conny aus der Agr. Prod. Lindstedt e.G., gezogen von Rainer Löhr, Gagern.

Dass unsere Schleswig-Holsteiner Kollegen wahre „Sterne“ im Stall haben, bewiesen die einzelnen Klassen und die Qualität der Siegerkühe.

Besonders Funkeln konnte die rotbunte Label P-Tochter HaH Diana aus der Zucht von Andreas Bewersdorff. Sie holte sich den Grand Champion-Titel und damit einen weiteren Sieg für den exteriestarken D-Stamm aus Bock-

horn, der auch unseren beliebten Vererber Snake Red hervorbrachte. Mit ihrem großartigen Spektrum an Tieren und Rassen ist die RSH-Schau wirklich einen Besuch wert!

M. Wollert

DIE SIEGER (Holstein)

	Name	Vater	Betrieb
SBT-Sieger-Färse	Rihanna	Bradnick	Dirk Huhne, Kasseedorf
SBT-Sieger jung	Salina	Goldday	Dirk Huhne, Kasseedorf
SBT-Sieger mittel	DM Anni	Goldwin	Christian Fischer, Brunsbek
SBT-Sieger alt	Kara	Shottle	Kaack KG, Ratzbek
RBT-Sieger jung	SH MJ s Diana	Lorman	Matthias Jakob, Müllingen
RBT-Sieger mittel	HaH Diana	Label P	Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel
RBT-Sieger alt	Naomie	Vincente	Lars Reimers, Westerhorn
Sieger Nachzuchten	Conny	Morgan	Agr. Prod. Lindstedt e.G., Gardelegen
Grand Champion	HaH Diana	Label P	Andreas Bewersdorff, Ruhwinkel



■ Siegerin der Nachzuchten: Conny aus der Agr. Prod. Lindstedt

Lady Gaga schafft das Triple!

Schau der Besten 2018

Es war erneut eine Schau der Extra-klasse in Verden am 22. Februar. Die mittlerweile 45. Ausgabe zog zahlreiche Holsteinfans in die Niedersachsenhalle und ließ die Herzen für schöne Kühe höher schlagen.

Schon am Vorabend wurde auf dem „Exclusive“-Sale Geschichte geschrieben: Der unglaublicher Zuschlagspreis von 120.000 € fiel für die Gymnast-Tochter WEH Perfection aus der Zucht von Jürgen Hintze aus Trebel. Noch nie wurde innerhalb Europas ein derartiger Preis auf einer Auktion gezahlt.

Ebenso spektakulär ging es auch auf der „Schau der Besten“ zu, denn hier konnte Lady Gaga zum mittlerweile dritten Mal den Grand Champion-Titel für sich erringen. Trotz ihrer sieben Kälber und über 100.000 Mkg strahlte sie eine unver-

änderte Frische aus, die keine der anderen Teilnehmerinnen bezwingen konnte. Starke Konkurrenz gab es vor allem von der besten selbstgezogenen Kuh und gleichzeitigen Siegerin „Mittel“, der Gold Chip-Tochter Fux Sambuca, die mit einem traumhaften Euter bestach. Die weiteren Platzierungen können Sie der Tabelle entnehmen. Einen Bericht zu den Nachzuchten lesen Sie auf Seite 23.

M. Wollert



■ Lady Gaga zusammen mit Henrik Wille

DIE SIEGER

Prämierung	Name	Vater	Beschicker
Sieger NZ	Lu Bergamo	McCoy	M. Lucassen, Barßel
Reservesieger NZ	Great	Goaway	RZB Derboven, Warpe
Sieger Jung	Loh TJ Alessja	Armani	Lohmöller, Melbaum, Nosbisch & Blaise, Emsbüren
Reservesieger Jung	Baileys	Beemer	H. u. J. Ekkel GbR, Itterbeck
Sieger Mittel	Fux Sambucca	Gold Chip	Hahn/Radke Holsteins GbR, Eppendorf
Reservesieger Mittel	Edlihtam	Atwood	R. Engelke, Asendorf
Sieger Alt	Lady Gaga	Modest	H. Wille & F. Köster, Essen
Reservesieger Alt	BWH Annika	Atwood	Bollhorst GbR, H. Wille, J. Melbaum & S. Kallaß, Essen
Grand Champion	Lady Gaga	Modest	H. Wille & F. Köster, Essen

Pommernschau 2018

11. August 2018, 11.00 Uhr, Rothenklempenow

POMMERSCHAU VEREIN e.V.

PROGRAMM

Jungzüchterwettbewerb

Richten der Einzelklassen Herdbuchkühe

- Klasse I – Färsen 1 Kalbung
- Klasse II – Jungkühe 2 Kalbungen
- Klasse III – Mittlere Kühe 3 Kalbungen
- Klasse IV – Alte Kühe 4 und mehr Kalbungen

Siegerauswahl „Miss Pommern 2018“

Demonstrationsgruppe Fleischrind

Schauprogramm Pferde

Hinweis: Für die Pommernschau sind nur BHV1-freie und ungeimpfte Rinder (gB-negatives Untersuchungsergebnis) entsprechend § 1, Abs. 2, Nr. 2a und 2b der BHV1-Bundesverordnung vom 20.12.2005 zugelassen. Bitte beachten Sie evtl. notwendige Bestandsuntersuchungen. Es ist eine Untersuchung auf BVD/MD mit negativem Ergebnis (AG-Elisa) nachzuweisen.
Änderungen vorbehalten!



„Miss Pommern 2014“ - BcH Biggi, Augustin KG, Neuendorf

NEU!

Es wird einen Wettbewerb der Kreisvereine geben, wenn mindestens vier Kreisvereine teilnehmen.

Meldetermin: 13.07.2018

Anmeldung an: RinderAllianz, Fax: 038738 73050

Teilnahmeberechtigt sind alle Rinder aus den Mitgliedsbetrieben des Rinderzuchtverbandes Mecklenburg-Vorpommern e.G sowie der Kreise OVP, UER, NVP, RÜG, DM.

Rinder
Allianz



WERT UND VISION

www.rinderallianz.de

Schaupremiere „Zukunft Rind“

„Qnetics“ mit Zucht, Besamung, Rindervermarktung und Milchleistungsprüfung unter einem Dach organisierte tolle Veranstaltung



■ Champion BT Patricia v. Atwood

Seit Anfang 2018 agieren der Landesverband Thüringer Rinderzüchter (LTR), der Thüringer Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen in der Tierzucht e.V. (TVL) und die Zucht- und Besamungsunion Hessen (ZBH) noch enger miteinander. Sie haben ihr operatives Geschäft in der Tochter-Gesellschaft „Qnetics GmbH“ gebündelt.

Am 03.02.2018 fand die gemeinsame Schau „Zukunft Rind“ zum ersten Mal unter dem neuen Verbandsnamen in Alsfeld statt.

Vor vollen Rängen konnte man ein eindrucksvolles Bild aus Schwarzbunten und Rotbunten Holsteins sowie Milchkfleckvieh und Demogruppen von Jersey, Braunvieh und DSN erleben. Neuer und alter Champion der Milchrassen wurde BT Patricia von Wilfried und Eckhard Hauck, Schiffelbach.

Die anschließende Top-Auktion bot ein breites Angebot für die Käufer. Es wurde ein Durchschnittspreis von 6.675 Euro erzielt und ein Höchstgebot von 30.000 € für die Gymnast-Tochter Alida.

M. Wollert

DIE SIEGER SBT

Sieger Jung	WFD Madison	Octane	RZB Wiesenfeld
Res. Jung	SEI Inkapi	Meridian	W. u. M. Seipel, Stumpertenrod
Sieger Mittel	BT Patricia	Atwood	W. u. E. Hauck, Schiffelbach
Res. Mittel	BT First-Lady	Bradnick	W. u. E. Hauck, Schiffelbach
Sieger Alt	Mox Loveletter	Lauthority	R. Hellmuth, Hof Waldblick
Res. Alt	RZB Pasadena	Atwood	M. Uhrig, Sulzbach
Sieger RBT	Edlihtam	Atwood	R. Engelke, Asendorf
Sieger Jung	RZB Rosy	Absolute-R	M. Uhrig, Sulzbach
Res. Jung	L. A.	RudolphRed	O. Jäger, Bockendorf
Sieger Alt	BT Nele	Falster	W. u. E. Hauck, Schiffelbach
Res. Alt	Era	Maxwell-R	N. Breithecker, Ellar
Grand Champion	BT Patricia		

Was war sonst noch los im Zuchtgebiet?

Erste Milchkönigin aus ST auf der IGW in Berlin gekrönt



Nancy Hunka, stellvertretende Stallchefin bei der Agrargenossenschaft Prießnitz und dort für 220 Kühe verantwortlich, wurde im Januar auf der Internationalen Grünen Woche feierlich zur Milchkönigin Sachsen-Anhalts gekürt.

Wir gratulieren und wünschen Nancy viel Erfolg dabei, das Image der Milchwirtschaft im Land zu verbessern.

11. Milchbauerntag des BDM in Karow



Angesichts des sich bewegenden Milchmarktes diskutierten am 1. März Landwirte und Experten frei nach dem Motto „Kritik üben, aber auch Probleme anpacken“ in konstruktiven Referaten und Wortmeldungen, um für die Zukunft krisensicherer aufgestellt zu sein. Als Schritt in die richtige Richtung wird eine vertraglich gesicherte Mengen- und Preisregulation auf EU-Ebene angesehen. Das ist insbesondere für Deutschland wichtig, da 30 % des Milchaufkommens in den Export gehen.



Internationales Interesse an RinderAllianz-Genetik



In den vergangenen Monaten konnten wir Besucher aus Polen, Russland, der Türkei und Usbekistan (Bild) in unseren Geschäftsstellen begrüßen. Die Gäste waren nicht nur an der RinderAllianz-Genetik interessiert, sondern zeigten auch großes Interesse an den neuen proFit^{plus}-Zuchtwerten, dem Projekt KuhVision und der Kooperation mit BlockHouse.

Rainer Tschirner ausgezeichnet



Beim Neujahresempfang ehrte Ministerpräsidentin Manuela Schwesig den Geschäftsführer unseres Mitgliedsbetriebes, GGAB Agrarbetrieb Groß Grenz GmbH in Benitz, Rainer Tschirner. Herr Tschirner wurde für seinen langjährigen Einsatz im Verwaltungsrat der Tierseuchenkasse und insbesondere für sein ehrenamtliches Engagement im Interesse der Landwirtschaft in MV der Verdienstorden des Landes Mecklenburg-Vorpommern verliehen. Wir gratulieren!

Mitgliederversammlung Kreisrinderzucht- und Besamungsverein Güstrow e. V.

Am 11. April fand in Lalendorf die alljährliche Mitgliederversammlung des Vereins Güstrow statt. In jedem Jahr ehrte der Kreisverein Mitglieder mit besonderem Verdienst. Klaus Griepentrog wurde für sein Lebenswerk als „Züchter des Jahres“ ausgezeichnet und sorgte mit seiner Danksagung für ein emotionales Moment (im Bild mit Sohn Silvio).

2. Landwirtschaftsring traf sich in Bismark



Am 6. Februar lud Bismarks Bürgermeisterin Annegret Schwarz zum zweiten Landwirtschaftsring ein.

31 Landwirte aus der Region stellten sich der Diskussion mit Wolfgang Dee und Andreas Forke von der AVACON zum geplanten Neubau der ca. 55 km Hochspannungsleitung in der Einheitsgemeinde. Im Ergebnis ist festzustellen, dass neben der Entscheidung über Art und Weise des Baus noch viele andere offene Problemfelder bestehen, u. a. zur Entschädigung und zu Ausgleichsmaßnahmen.

Bauerntag MV in Linstow



Landesbauernpräsident Detlef Kurreck und Agrarminister Till Backhaus lieferten sich am 5. April auf dem Bauernntag in Linstow einen Schlagabtausch zum Thema „Ausverkauf des Osten“, in dem es um den Verkauf des Bodens an überregionale Kapitalanleger ging. Die Hauptthemen des Tages, die künftige Finanzierung der EU-Agrarpolitik und die Neuverteilung der Beihilfen aus Brüssel, riefen weitere Diskussionen hervor.

RinderAllianz



Die nächste „RIND UND WIR“ erscheint im September 2018.

Liebe Leserinnen und Leser,

mehr als 4 Monate sind vergangen seit der 3. Ausgabe Rind und Wir 2017, es wird also Zeit, den Computer anzuschalten und in die „Tasten zu hauen“, denn mein kleiner Abschlusstext will erledigt sein.

Apropos erledigt, nach langem Koalitionsdebakel haben die Herrschaften in Berlin ihren Antrieb gefunden und endlich eine Regierung gebildet. Das Landwirtschaftsministerium hat Frau Julia Klöckner dabei abbekommen. 45 Jahre jung, aus den Rheinland und als Winzertochter wenigstens schon etwas mit Landwirtschaft vertraut. Ob ihre mehrjährige Erfahrung als Weinkönigin ihr beim Durchsetzen ihrer Ziele hilft... Wir werden sie an ihren Taten messen, so haben Bauern es schon immer gehandhabt. Zu weinen gab es bei ihren Vorgän-

gern ja schon genug, vielleicht ist sie ja mal ein wirklich edler Tropfen.

Aber wieso sollte es denn im Großen anders sein als im Kleinen? Dass so eine Generalversammlung es auch in sich haben kann, demonstrierten die RSA-Mitglieder in Bernburg. Da war Stimmung im Saal! Der eine oder andere muss sich gefühlt haben, wie auf dem Stuhl beim Zahnarzt, bei einer Wurzelbehandlung! Warum sich einige Züchter allerdings über die neue GebührenREDUZIERUNG beschwerten, konnte ich nicht verstehen. Die Erklärungen zur Zuchtbuchordnung in Bernburg waren allerdings wirklich dürftig – leider kann ich keine Bestnoten für diese Veranstaltung geben. Mein Vorschlag fürs nächste Jahr: mehr von den netten Weintüten der RinderAllianz, das passt auch super zu unserer Weinkönigin Julia.

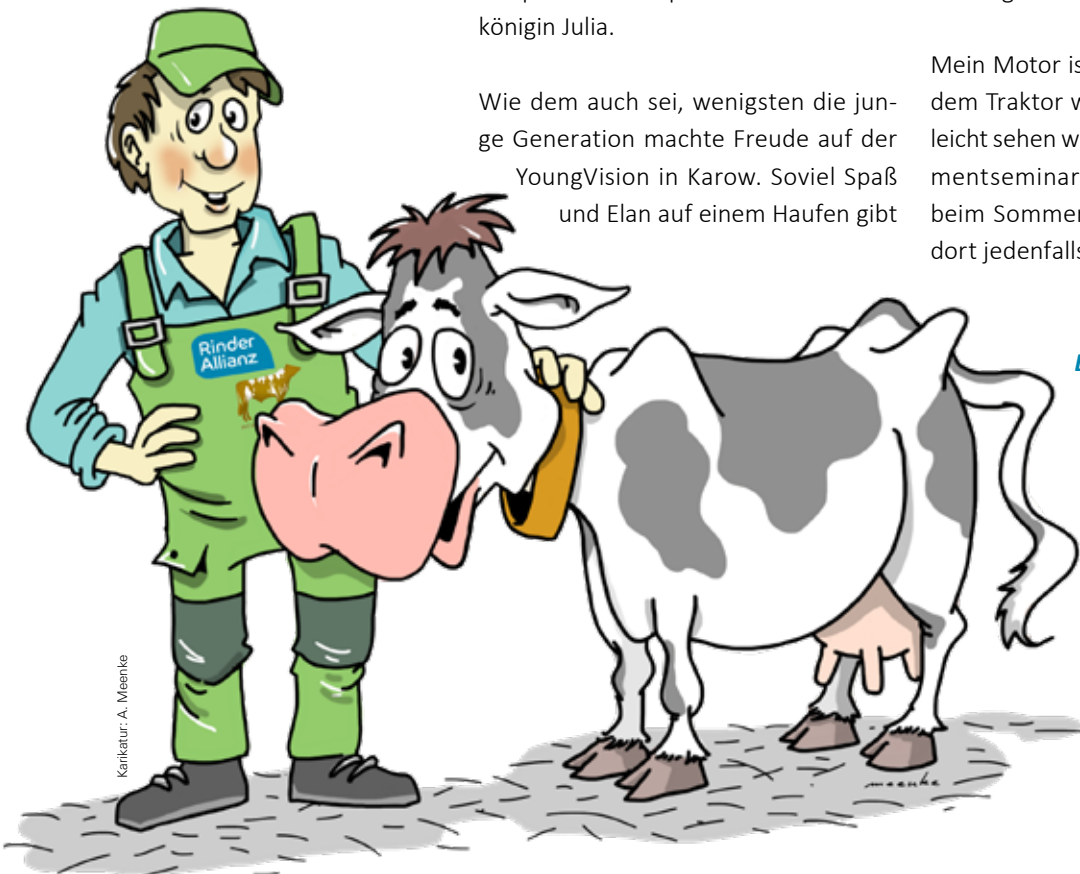
Wie dem auch sei, wenigstens die junge Generation machte Freude auf der YoungVision in Karow. Soviel Spaß und Elan auf einem Haufen gibt

mir immer etwas Hoffnung für die Zukunft und lässt wieder wissen „Züchten heißt: Denken in Generationen.“ Mit Klöckners Worten zu sagen: „Nur mit guter Pflege des jungen Weinstockes wird man sich Jahrzehnte später an den vollen Trauben erfreuen können.“

Viel Freude gab es auch bei der Sunrise Sale, wo die Genomelite als Zuchtmotor von Morgen fungierte und bei vielen passionierten Züchtern für zufriedene Gesichter sorgte. Ich hoffe, das auch zukünftig bei meinen Berufskollegen zu sehen. Denn viele klagen, nicht mehr genug Teil dieses Sektors zu sein. Eine Herausforderung für die RinderAllianz, Kunden, Mitglieder und Züchter gleichermaßen mit Optimismus zu versorgen und sie in die Zukunftsplanungen zu integrieren.

Mein Motor ist gestartet, ich muss mit dem Traktor weiter und schaffen. Vielleicht sehen wir uns ja auf dem Managementseminar der RinderAllianz oder beim Sommerfest. Für guten Wein ist dort jedenfalls immer gesorgt.

*Euer
Bodo der Bauer*



Karikatur: A. Meenke

SenseTime™

Die perfekte Kombination
von Reproduktionsübersicht
und Tiergesundheit mit
Qualitätsgarantie



SenseTime™ ist eine einzigartige, innovative Lösung, die die Überwachung der Fruchtbarkeit und die Kontrolle der Tiergesundheit garantiert und eine maximale Rentabilität durch Reduzierung der Managementzeit und -kosten ermöglicht.

Es ist das perfekte Werkzeug, um in engem Kontakt mit Ihrer Herde zu bleiben. Wie ein echter Schutzengel überwacht und beobachtet es jede Kuh rund um die Uhr und alarmiert Sie sofort, wenn die Tiere mehr Aufmerksamkeit benötigen oder Sie sofort handeln müssen.



www.scrdairy.com - screurope@scr dairy.com



www.rinderallianz.de

Bitte sprechen Sie ihren SenseTime™ Händler an. Sehen Sie mehr auf www.scrdairy.com



Termine 2018

4.-6. MAI	Bundesjungzüchtertreffen Milchrind, Meißen
10.-13. MAI	BraLa, Paaren/Glien
16. JUNI	Kreistierschau Uckermark, Strehlow
16. JUNI	Bundesschau und Bundesjungzüchterwettbewerb Welsh Black, Kakerbeck
16./17. JUNI	Altmarktierschau Kakerbeck mit FR-Schau und JZ-Wettbewerb
17. JUNI	Kreistierschau Stavenhagen
22. JUNI	RinderAllianz Sommerfest mit Livebands und vielen Überraschungen, Vermarktungszentrum der RinderAllianz in Karow
24. JUNI	Harzer Landwirtschaftsfest, Reinstedt
29. JUNI	Abendtierschau Schönhausen
1. JULI	Prignitz-Tierschau Blüten
11. AUGUST	Pommernschau Rothenklempenow (offen für Mitglieder RZMV e.G.)
24.-27. AUGUST	LandTage Nord, Wüsting

1./2. SEPTEMBER	Erntedankfest, Blumenthal
13.-16. SEPTEMBER	MeLa, Mühlengeez
15./16. SEPTEMBER	Bundes-Jungzüchterwettbewerb Fleischrind, Mühlengeez
15./16. SEPTEMBER	Landeserntedankfest Magdeburg
23. SEPTEMBER	Kreistierschau Rügen, Putbus
29. SEPTEMBER	Steinfelder Bauernmarkt mit Jungzüchter-Wettbewerb
2.-6. OKTOBER	World Dairy Expo, Madison (USA)
18. OKTOBER	Blickpunkt Rind, RBB, Paaren/Glien
NOVEMBER	Tag des Milchviehhalters, Iden/Bernburg
3. NOVEMBER	Züchterball Demmin
13.-16. NOVEMBER	EuroTier, Hannover
30. NOVEMBER	VOST-Select Sale 6, Leer
4. DEZEMBER	Hauptversammlung LKV M-V
6. DEZEMBER	HolsteinVision - Kühe im Advent, Bismark